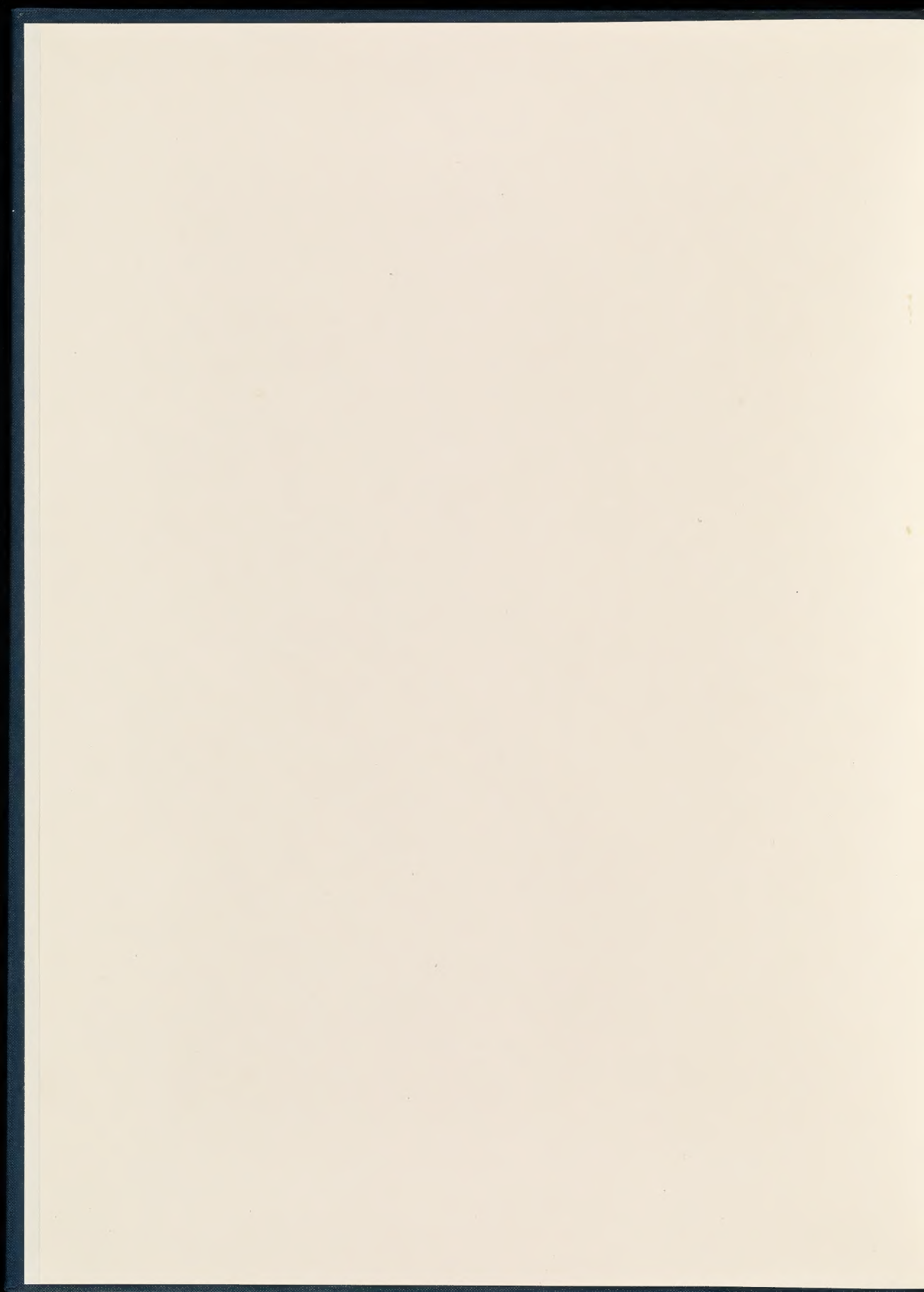


anxoa
2633
-815
Abt.2





KUNSTHISTORISCHER ATLAS.

HERAUSGEGEBEN VON DER

K. K. CENTRAL-COMMISSION

ZUR

ERFORSCHUNG UND ERHALTUNG DER KUNST- UND HISTORISCHEN DENKMALE

UNTER DER LEITUNG

SEINER EXCELLENZ DES PRÄSIDENTEN

DR. JOSEPH ALEXANDER FREIHERRN VON HELFERT.

X. ABTHEILUNG.

SAMMLUNG VON ABBILDUNGEN MITTELALTERLICHER GRABDENKMALE

AUS DEN

LÄNDERN DER ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHEN MONARCHIE.

REDIGIRT VON

DR. KARL LIND.

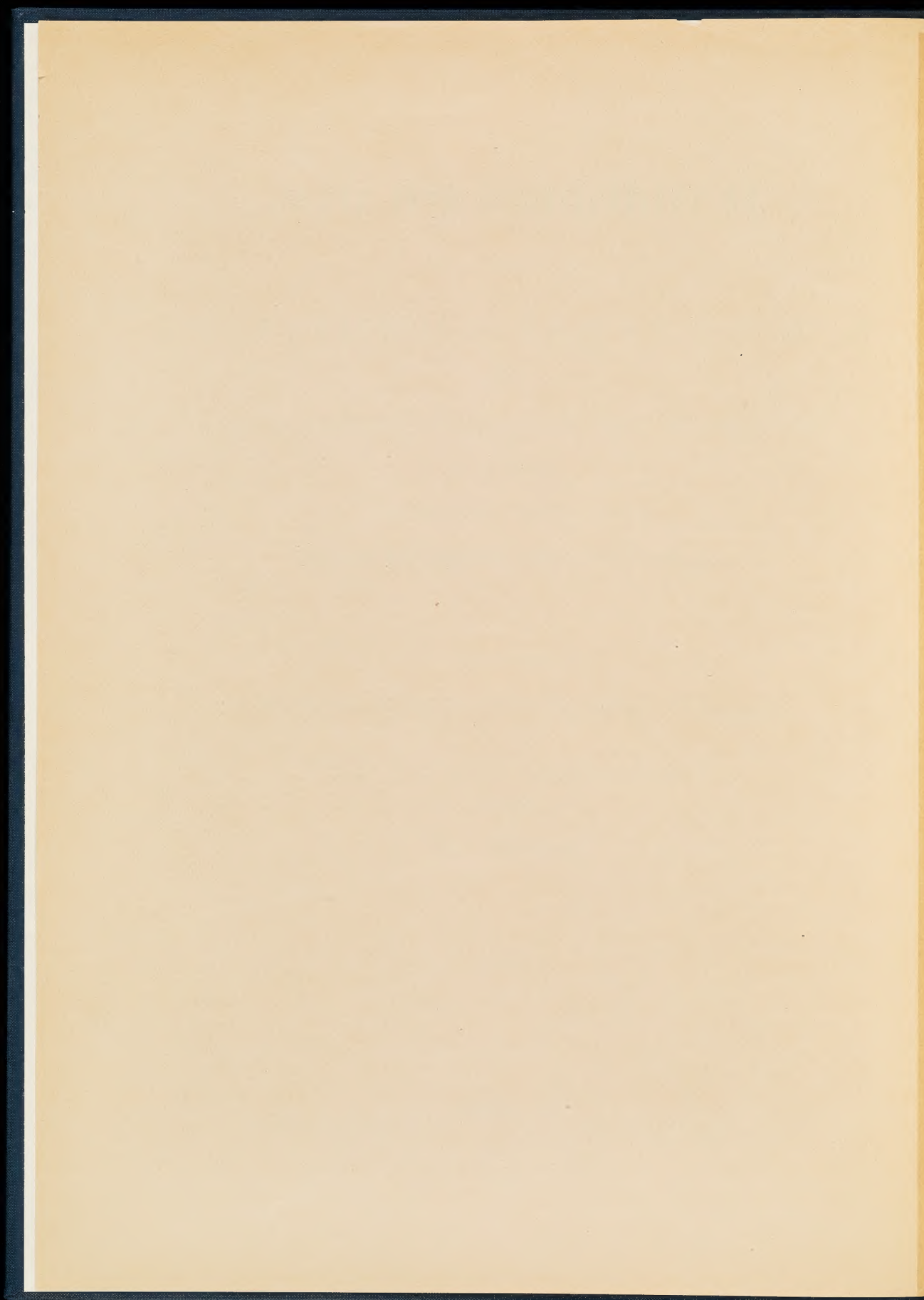
MIT 44 TAFELN.

• WIEN UND LEIPZIG.

IN COMMISSION BEI WILHELM BRAUMÜLLER, K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER.

AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1894.



Vorrede

zum

archäologischen Atlas, X. Band (mittelalterliche Grabdenkmale).

Die k. k. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale hat bereits bei der Hinausgabe des ersten Bandes des kunsthistorischen Atlas Gelegenheit genommen, sich in der Einleitung desselben über die Veranlassung zur Abfassung dieses auf einen Umfang von 14 Bänden*) in Aussicht genommenen Werkes, sowie über das dabei ins Auge gefasste Ziel auszusprechen. Motiv und Ziel sind bei Abfassung des vorliegenden Bandes unverändert geblieben. Auch für diesen Band, der Reihe des Erscheinens nach zweiten, dem Programme nach zehnten Band wurden nur die in der österreichischen Monarchie befindlichen Denkmale in Betracht gezogen. Der vorliegende Band beschäftigt sich mit den mittelalterlichen Grabdenkmälen.

Eine wichtige Gruppe unter den verschiedenartigen Denkmalen unserer vaterländischen Geschichte bilden die mittelalterlichen Grabdenkmale. Sie sind je älter desto seltener und damit auch zweifelsohne von ebenso erhöhter, zunehmender Bedeutung für die Kunst- und Culturgeschichte. Naturgemäß sind sie in ihrer weit überwiegenden Menge Werke der Bildhauerei, ja sie bilden einen dem Mittelalter eigenthümlichen Zweig dieser Kunst, der für die Kunstgeschichte um so wichtiger ist, als einerseits die Menge der heute noch in allen Ländern vorhandenen Grabdenkmale eine vergleichende Uebersicht der plastischen Kunstentwicklung und des damit in Verbindung stehenden technischen Fortschrittes gestattet und anderseits durch die fortlaufende Reihenfolge der Grabdenkmale sich auch die Entwicklung der denselben zu Grunde liegenden Idee nach den einzelnen Jahrhunderten und eine gewisse stetig vor sich gehende systematische Umgestaltung und Aenderung der Formen, im Ganzen und Großen wie auch im Einzelnen, erkennen und verfolgen lässt.

Seit der Mitte dieses Jahrhunderts, als die die archäologischen und die Kunstdenkmale schützenden Bestrebungen in Oesterreich überhaupt Würdigung und Förderung fanden, seit dieser Zeit, kann man sagen, erhoben sich auch zahlreiche Stimmen, die den vernachlässigten Zustand und Verfall der mittelalterlichen Grabsteine und Grabdenkmale, dieser für unsere allgemeine Geschichte, für genealogische Forschungen nicht minder als für die Kunstgeschichte wichtigen, ja für die erstere mit vollem Rechte unentbehrlichen Hilfsquellen zu wiederholten Malen und nach vielen Richtungen beklagten und rügten.

Nicht allein, dass die mittelalterlichen Grabdenkmale uns Nachricht geben von den Namen einzelner Personen, über deren Stand und Familie, über deren Thun und Wirken für den Staat oder die Kirche, im öffentlichen oder gewerblichen Leben, im Kampfe und Kriegsleben oder in edlen wissenschaftlichen Bestrebungen, nicht allein, dass durch die Grab-Inschriften gar manche anderweitige lücken- oder mangelhafte Nachrichten in genealogischer Beziehung und in Zeitbestimmungen ergänzt oder richtig gestellt, Irrthümer aufgeklärt werden, dass wir durch sie an alte ehrwürdige und verdienstvolle Namen erinnert werden, dass sie uns von bisher unbekannten oder verschollenen Namen Kunde bringen und damit die Anregung zu weiteren Forschungen über dieselben geben, so verdienen diese Denkmale, von dieser Haupttrübsicht absehend und auch die der vollsten Beachtung würdigen Pietät-Rücksichten außer Betracht lassend, überdies noch deswegen Schutz und sorgfältige Schonung, weil sie für die Jetztzeit als eine reiche Ausbeute und ergiebige Beiträge in Aussicht stellende Quelle für das Studium der Heraldik, der Trachten- und Waffenkunde, des Harnischwesens, der Abzeichen geistlicher und weltlicher Würden und gesellschaftlicher Gruppen, der mittelalterlichen Ordenszeichen, über symbolische Darstellungen u. s. w. betrachtet werden müssen.

Die Religionsverhältnisse in unserem Vaterlande, Verhältnisse des Hofes und politische Ereignisse in den vorigen Jahrhunderten veranlassten so manche Aus- und Einwanderungen von Adeligen, Künstlern und Gewerbsleuten. Viele Adelsfamilien verließen ganz oder doch in einzelnen Linien die Erblande, während dem alten Glauben treugebliebene Familien aus Deutschland, Italien, Spanien, Frankreich und den Niederlanden, gleichsam wie zum Ersatz für die anderen sich hier heimisch niederließen, theils erblühten, theils verloschen, wofür die Epitaphien mitunter beredtes Zeugnis geben.

Im Ganzen ist die Gegenwart den mittelalterlichen Monumenten kaum günstiger gestimmt, als es in den früheren Jahrhunderten, besonders seit dem XVII. Jahrhunderte an der Fall war. Selbst jetzt noch findet ein auch durch Inschrift, Wappenbild und Anderes charakterisirter mittelalterlicher Grabstein wenig Schutz und selten ein genügendes Asyl. Besonders reichhaltig ist daher die Menge der Grabmale

*) Programm des Werkes:

- I. Band: Sammlung von vorgeschichtlichen und frühgeschichtlichen Funden aus den Ländern der österreichisch-ungarischen Monarchie (bereits erschienen).
- II. Band: Römische Denkmale und Funde aus denselben Ländern.
- III.—VI. Band: Kirchliche Baudenkmale des Mittelalters bis zum XIX. Jahrhundert aus denselben Ländern.
- VII. Band: Profane Baudenkmale des Mittelalters aus denselben Ländern.
- VIII. Band: Denkmale der mittelalterlichen Malerei, einschließlich Glas- und Miniatur-Malerei, bis zum XIX. Jahrhundert aus denselben Ländern.
- IX. Band: Denkmale der mittelalterlichen Sculptur, mit Ausnahme der Grabdenkmale, bis zum XIX. Jahrhundert aus denselben Ländern.
- X. Band: Mittelalterliche Grabdenkmale aus denselben Ländern.
- XI. Band: Gegenstände der mittelalterlichen Goldschmiedekunst aus denselben Ländern.
- XII. Band: Gegenstände der Holzschnitzerei, der Elfenbeinschnitzerei, des Textilwesens, Mobilien.
- XIII. Band: Mittelalterliche Siegel und Wappen aus denselben Ländern.
- XIV. Band: Gegenstände aus unedlem Metall, Waffen, Eisenarbeiten, Bronze- und Kupfer-Gegenstände etc.

in Oesterreich nicht und selbstverständlich in je ältere Zeit sie zurückreichen, um so seltener werden sie. Freilich wohl gibt es heute schon zahlreiche diese Denkmale schützende Stätten und wird für deren Erhaltung einiges gethan; beispielsweise seien die Bestrebungen des Stiftes Klosterneuburg nach dieser Richtung besprochen, dann die in neuester Zeit erfolgten Aufstellungen von Grabmalen in der Kirche zu Baden, Villach, Steyer, Korneuburg u. s. w.; dessen ungeachtet gehen jetzt immer noch viele wichtige Denkmale durch Sorglosigkeit und Vernachlässigung zu Grunde. Wie viele mittelalterliche Denkmale legte der Zeitsturm durch Elementarerereignisse, durch gewaltsames Zerstören, durch Demolirungen der betreffenden Gebäude, in denen sie sich befanden, hinweg, wie viele sind durch Um- und Aenderungsbauten an den Kirchen, Capellen und Kreuzgängen, durch Muthwillen, Mangel an Interesse zu Grunde gegangen!

In den meisten Kirchen, ohne Unterscheidung ob Pfarr- oder Klosterkirche, ob Domkirche oder schlichtes Filial-Kirchlein, wurde im vergangenen Jahrhundert mit den Grabdenkmälern gründlich aufgeräumt, so dass wir uns heute hie und da mit kärglichen Resten und Bruchstücken begnügen müssen, wobei meist das Beste verloren ging. Noch immer liegen viele hochwichtige Denkmale im Bodenpflaster der Kirchen und Kreuzgänge eingelassen, um mit jedem Tage an ihrer Deutlichkeit einzubüßen.

Der Zweck des im vorliegenden Bande zusammengestellten Atlanten ist nun, durch eine Anzahl von 560 Abbildungen die allmähliche Entwicklung des Grabmales und die Wandlungen desselben vom frühen Mittelalter an mit besonderer Berücksichtigung der Monumente im XIV., XV. und XVI. Jahrhundert bis zum XIX. Jahrhundert darzulegen. Die verschiedenen Formen der Monumente, wie Platten im Fußboden oder an den Wänden, die Tumben und die Eigenart von Grabmalen in den Todtenschilden, sowie die allmähliche altarähnliche Gestaltung der Grabmale wurden hiebei in entsprechende Rücksicht gezogen. Der wichtigen Decorirung der Monumente, namentlich durch Wappenbilder und figurale Darstellungen, wurde so weit als nöthig die Aufmerksamkeit zugewendet; das Gleiche gilt von den Inschriften, dem Materiale und den Maßen.

Da die Abbildungen hauptsächlich dem eigenen Vorrathe oder jenem des Wiener Alterthums-Vereines oder der k. k. heraldischen Gesellschaft Adler entnommen sind, welchen beiden Vereinen so wie anderen Instituten für die diesfällige Unterstützung bestens gedankt wird, so war es möglich, den beschreibenden Text sehr kurz zu halten und konnten die Leser bezüglich weiterer Auskünfte auf die betreffenden Werke und Bände unter genauer Bezeichnung derselben verwiesen werden, um sich weiteren Rath holen zu können.

Die Redaction war bemüht, in der Wahl der Abbildungen fast alle Kronländer vertreten zu machen; so zählen wir aus

Nieder-Oesterreich	257	Abbildungen,
Ober-Oesterreich	120	"
Salzburg	11	"
Tyrol	40	"
Kärnten	48	"
Steiermark	40	"
Krain	4	"
Küstenland	6	"
Dalmatien	1	"
Böhmen	17	"
Mähren	9	"
Galizien	3	"
Ungarn	10	"

Bei der Anordnung des Stoffes war das Bestreben maßgebend, die chronologische Reihenfolge wenigstens einigermaßen einzuhalten; leider machten die ungleichen Maße der Abbildungen eine große Schwierigkeit diesem Principe nachzukommen und wurde daher vor allem darnach gestrebt, die ganze Bildersammlung in drei Zeitgruppen unterzubringen, in eine die bis zum Schluß des XV. Jahrhunderts reicht, in eine das XVI. Jahrhundert umfassende und endlich in eine dritte, nur Muster der damals vor sich gegangenen Umgestaltungen der Grabmale vom XVII. Jahrhundert an umfassend.

Jeder der Abtheilungen ist ein Verzeichnis der Orte, an denen sich die in jeder Abtheilung aufgeführten Grabmale befinden, dem ganzen Bande ein Register über die auf den Grabmalen benannten Personen beigegeben. Abtheilung I zählt 51 Tafeln, II ebenfalls 51, III nur 10 und der Nachtrag 2 Tafeln.

Dem mittelalterlichen Ritter-Ordenswesen wurde hiebei eine größere Aufmerksamkeit zugewendet und dasselbe am Abschlusse der I. und II. Unter-Abtheilung in einer Notiz besprochen.

KUNSTHISTORISCHER ATLAS.

HERAUSGEGEBEN VON DER

K. K. CENTRAL-COMMISSION

ZUR

ERFORSCHUNG UND ERHALTUNG DER KUNST- UND HISTORISCHEN DENKMALE

UNTER DER LEITUNG

SEINER EXCELLENZ DES PRÄSIDENTEN

Dr. JOSEPH ALEXANDER FREIHERRN VON HELFERT.

X. ABTHEILUNG.

SAMMLUNG VON ABBILDUNGEN MITTELALTERLICHER GRABDENKMALE

AUS DEN

LÄNDERN DER ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHEN MONARCHIE.

REDIGIRT VON

Dr. KARL LIND.

II. ABTHEILUNG, GRABDENKMALE AUS DEM XVI. JAHRHUNDERT.

TAFEL LII BIS CII.

WIEN, 1893.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.



Verzeichnis

der

Orte, an denen sich die in dieser II. Abtheilung aufgeführten Grabmale befinden.

- Altenburg, Ober-Oesterreich, Taf. LVII, Fig. 1; Taf. LXXXII, Fig. 4;
 Taf. LXXXIII, Fig. 4; Taf. LXXXIX, Fig. 3; Taf. XCII, Fig. 3.
 Annaberg, Ober-Oesterreich, Taf. CII, Fig. 1.
 Arbing, Ober-Oesterreich, Taf. LXXVII, Fig. 3.
 Baden, Nieder-Oesterreich, Taf. LVI, Fig. 2.
 Bartlmä (St.), Steiermark, Taf. LXXXV, Fig. 3.
 Baumgartenberg, Ober-Oesterreich, Taf. LIX, Fig. 5; Taf. LXII,
 Fig. 1.
 Bechyn, Böhmen, Taf. LXXX, Fig. 5.
 Besenello, Tyrol, Taf. LVII, Fig. 4; Taf. LVIII, Fig. 6.
 Cilli, Steiermark, Taf. LVII, Fig. 2; Taf. XCVI, Fig. 1.
 Drosendorf, Nieder-Oesterreich, Taf. LXIII, Fig. 4; Taf. LXXXII, Fig. 2.
 Drahanovitz, Mähren, Taf. LXXVIII, Fig. 4.
 Ebenfurth, Nieder-Oesterreich, Taf. LXXX, Fig. 4.
 Ebreichsdorf, Nieder-Oesterreich, Taf. LXXIV, Fig. 3.
 Efferding, Ober-Oesterreich, Taf. LXIV, Fig. 4; Taf. LXXVIII,
 Fig. 2; Taf. CI, Fig. 5.
 Engelzell, Ober-Oesterreich, Taf. LIII, Fig. 2; Taf. LXXI, Fig. 5.
 Enns, Ober-Oesterreich, Taf. LXXVI, Fig. 3; Taf. LXXXVII, Fig. 1;
 Taf. XCIV, Fig. 5; Taf. CII, Fig. 2, 3.
 Erlakloster, Nieder-Oesterreich, Taf. LV, Fig. 4; Taf. LVIII, Fig. 2;
 Taf. LXXVI, Fig. 1; Taf. LXXXIV, Fig. 1.
 Feistritz, Nieder-Oesterreich, Taf. LXIX, Fig. 1, 2; Taf. LXXXIX, Fig. 2;
 Taf. XCVII, Fig. 1, 3.
 Feldkirch, Vorarlberg, Taf. LXX, Fig. 6.
 Florian (St.), Ober-Oesterreich, Taf. LXVIII, Fig. 5.
 Frauenberg, Steiermark, Taf. LXXXIV, Fig. 4.
 Friedland, Böhmen, Taf. LXI, Fig. 2; Taf. LXXXVI, Fig. 4.
 Friesach, Kärnten, Taf. LX, Fig. 6; Taf. LXII, Fig. 2; Taf. LXIII,
 Fig. 1; Taf. LXXIII, Fig. 3.
 Garsten, Ober-Oesterreich, Taf. LXIV, Fig. 2.
 Görz, Küstenland, Taf. LXV, Fig. 4.
 Graupen, Böhmen, Taf. LXX, Fig. 5.
 Grein, Ober-Oesterreich, Taf. LXIX, Fig. 6.
 Groß-Enzersdorf, Nieder-Oesterreich, Taf. LXXVI, Fig. 2.
 Groß-Weikersdorf, Nieder-Oesterreich, Taf. LX, Fig. 4.
 Güns, Ungarn, Taf. LXXXIX, Fig. 4.
 Guttenstein, Nieder-Oesterreich, Taf. LXXI, Fig. 1, 3; Taf. LXXVII,
 Fig. 6.
 Hallein, Salzburg, Taf. XCVI, Fig. 6.
 Hellmonsö, Ober-Oesterreich, Taf. LXXXIV, Fig. 2; Taf. XCII,
 Fig. 2.
 Hermagor, Kärnten, Taf. LXXIV, Fig. 1.
 Höchst, Vorarlberg, Taf. LVII, Fig. 3.
 Ips, Nieder-Oesterreich, Taf. LXVI, Fig. 2.
 Jamnitz, Mähren, Taf. LXXXVIII, Fig. 1, 3.
 Jedenspeugen, Nieder-Oesterreich, Taf. LXXXVII, Fig. 2.
 Klosterneuburg, Nieder-Oesterreich, Taf. LVI, Fig. 4; Taf. LVIII,
 Fig. 3, 4; Taf. LX, Fig. 2; Taf. LXV, Fig. 3; Taf. LXXI,
 Fig. 4; Taf. LXXX, Fig. 1.
 Knittelfeld, Steiermark, Taf. LXXIII, Fig. 4.
 Korneuburg, Nieder-Oesterreich, Taf. LVIII, Fig. 1; Taf. LXVII,
 Fig. 6.
 Krumau, Böhmen, Taf. XCV, Fig. 4.
 Kuchl, Salzburg, Taf. LXIV, Fig. 1.
 Kufstein, Tyrol, Taf. XCIII, Fig. 1; Taf. XCVIII, Fig. 3.
 Landeck, Tyrol, Taf. LXXIII, Fig. 1.
 Leonhard (St.), Kärnten, Taf. LXXXVIII, Fig. 2; Taf. C, Fig. 4.
 Lienz, Tyrol, Taf. LXI, Fig. 4; Taf. LXVII, Fig. 7.
 Lorch, Ober-Oesterreich, Taf. LXXXVII, Fig. 4; Taf. XCIV, Fig. 3, 4.
 Marcusfalva, Ungarn, Taf. IC, Fig. 2.
 Maria-Saal, Kärnten, Taf. LI, Fig. 3.
 Melk, Nieder-Oesterreich, Taf. LXVI, Fig. 3.
 Michael (St.), Nieder-Oesterreich, Taf. LXXXIII, Fig. 1.
 Millstatt, Kärnten, Taf. LIV, Fig. 3; Taf. XCV, Fig. 2.
 Minning, Ober-Oesterreich, Taf. LXIV, Fig. 3, 6.
 Mistelbach, Nieder-Oesterreich, Taf. LXXXII, Fig. 5.
 Mödling, Nieder-Oesterreich, Taf. LXVIII, Fig. 1.
 Münzbach, Ober-Oesterreich, Taf. LXXXI, Fig. 2; Taf. XCIV, Fig. 6.
 Murau, Steiermark, Taf. LIV, Fig. 4; Taf. LXIII, Fig. 6; Taf. XCVI,
 Fig. 3.
 Neukirchen, Nieder-Oesterreich, Taf. LXVII, Fig. 3.
 Neustadt, Krain, Taf. LXXXVI, Fig. 2, 3.
 Neustift, Tyrol, Taf. IC, Fig. 3.
 Nieder-Ranna, Nieder-Oesterreich, Taf. LXXII, Fig. 4.
 Ober-Hollabrunn, Nieder-Oesterreich, Taf. LXXXI, Fig. 8.
 Ober-Leis, Nieder-Oesterreich, Taf. XCVII, Fig. 4.
 Ober-Thalheim, Ober-Oesterreich, Taf. LV, Fig. 2; Taf. LXXI,
 Fig. 6; Taf. LXXXIX, Fig. 1; Taf. XCV, Fig. 1.
 Olmütz, Mähren, Taf. LXXIV, Fig. 4; Taf. CII, Fig. 4.
 Ottensheim, Ober-Oesterreich, Taf. XCVI, Fig. 4.
 Pardubitz, Böhmen, Taf. LXXXV, Fig. 1.
 Pöltten (St.), Nieder-Oesterreich, Taf. LXVI, Fig. 1.

- Pöllenberg, Mähren, Taf. LXXXIX, Fig. 4.
 Pottendorf, Nieder-Oesterreich, Taf. XC, Fig. 2; Taf. XCIII, Fig. 4.
 Potschach, Nieder-Oesterreich, Taf. LIII, Fig. 3.
 Prag, Böhmen, Taf. XC, Fig. 3.
 Prusinovic, Mähren, Taf. XCII, Fig. 4; Taf. XCIV, Fig. 1, 2.
 Pulgarn, Ober-Oesterreich, Taf. LV, Fig. 1.
 Purgstall, Nieder-Oesterreich, Taf. XC, Fig. 1.
 Pyrrha, Nieder-Oesterreich, Taf. LXXXIV, Fig. 2; Taf. LXXXV, Fig. 2.
 Ragendorf, Nieder-Oesterreich, Taf. LXXXVIII, Fig. 1.
 Reichersberg, Ober-Oesterreich, Taf. LIII, Fig. 1; Taf. LXIV, Fig. 5; Taf. CI, Fig. 3.
 Salzburg, Stadt, Taf. LIV, Fig. 2; Taf. LXIII, Fig. 5; Taf. LXXII, Fig. 1; Taf. LXXXVI, Fig. 1, Taf. XCV, Fig. 3.
 Schluderns, Tyrol, Taf. LXVI, Fig. 4; Taf. LXVIII, Fig. 6.
 Schöndorf, Ober-Oesterreich, Taf. LXX, Fig. 1.
 Schrattenthal, Nieder-Oesterreich, Taf. LIX, Fig. 3.
 Schwaden, Böhmen, Taf. LII, Fig. 5.
 Sebenstein, Nieder-Oesterreich, Taf. LVI, Fig. 1, 3; Taf. LXVIII, Fig. 2; Taf. LXIX, Fig. 3, 4, 5; Taf. LXXI, Fig. 2; Taf. XC, Fig. 4; Taf. CI, Fig. 1.
 Sindelburg, Nieder-Oesterreich, Taf. LIX, Fig. 1; Taf. LXIII, Fig. 2.
 Sonnberg, Nieder-Oesterreich, Taf. LXXXI, Fig. 3.
 Spital, Kärnten, Taf. LIII, Fig. 6.
 Steyer, Ober-Oesterreich, Taf. LXX, Fig. 4; Taf. XCII, Fig. 1.
 Stockern, Nieder-Oesterreich, Taf. LII, Fig. 4; Taf. LXXIX, Fig. 3.
 Tarvis, Kärnten, Taf. LXXXIII, Fig. 5.
 Taufkirchen, Ober-Oesterreich, Taf. LV, Fig. 3.
 Teisten, Tyrol, Taf. LIX, Fig. 2.
 Terebes, Ungarn, Taf. IC, Fig. 1.
 Teufelbach, Steiermark, Taf. LII, Fig. 6; Taf. LXII, Fig. 4; Taf. LXXV, Fig. 3; Taf. LXXXVI, Fig. 4; Taf. LXXXVII, Fig. 7.
 Tratzberg, Tyrol, Taf. LV, Fig. 5.
 Tulln, Nieder-Oesterreich, Taf. LXV, Fig. 1; Taf. LXXXI, Fig. 5.
 Ulrichskirchen, Nieder-Oesterreich, Taf. LXXIX, Fig. 1.
 Valentin (St.), Nieder-Oesterreich, Taf. LXII, Fig. 3.
 Viktring, Kärnten, Taf. CI, Fig. 4.
 Villach, Kärnten, Taf. LIII, Fig. 1; Taf. LX, Fig. 1, 3, 5; Taf. LXVII, Fig. 5; Taf. XCIV, Fig. 7.
 Völkermarkt, Kärnten, Taf. LXVII, Fig. 2.
 Waidhofen an der Ips, Nieder-Oesterreich, Taf. LVIII, Fig. 5.
 Walachisch-Meseritsch, Mähren, Taf. LXXXVI, Fig. 5.
 Wels, Ober-Oesterreich, Taf. LIII, Fig. 4, 5; Taf. C, Fig. 1, 3.
 Wien, Nieder-Oesterreich:
 Stephanskirche, Taf. LVI, Fig. 5, 6; Taf. LIX, Fig. 4; Taf. LXI, Fig. 1, 3; Taf. LXV, Fig. 2; Taf. LXVII, Fig. 4; Taf. LXVIII, Fig. 3; Taf. LXX, Fig. 2; Taf. LXXXVII, Fig. 2; Taf. LXXXVIII, Fig. 3; Taf. LXXX, Fig. 3; Taf. LXXXI, Fig. 1; Taf. XCI, Fig. 2; Taf. XCVI, Fig. 7; Taf. XCVIII, Fig. 5.
 Michaelerkirche, Taf. LXXXVII, Fig. 1; Taf. LXXXII, Fig. 3; Taf. XCVI, Fig. 5.
 Schottenkirche, Taf. LXXI, Fig. 7; Taf. LXXXV, Fig. 2; Taf. LXXXI, Fig. 4; Taf. C, Fig. 2.
 Ehemalige Minoritenkirche, Taf. XCI, Fig. 1.
 Peterskirche, Taf. XC, Fig. 5.
 Votivkirche, Taf. LXXXII, Fig. 1, 2.
 Deutsch-Ordenskirche, Taf. LXXXV, Fig. 1.
 Sammlung Widter, Taf. LXXXVII, Fig. 3.
 Dominicaner-Bastei, Taf. LXVII, Fig. 1.
 Städtisches Museum, Taf. LXXX, Fig. 2.
 Wiener-Neustadt, Nieder-Oesterreich, Taf. LXX, Fig. 3; Taf. LXXXIII, Fig. 2; Taf. LXXXVII, Fig. 4, 5; Taf. LXXXIII, Fig. 3; Taf. LXXXIV, Fig. 3; Taf. XCVII, Fig. 2; Taf. CI, Fig. 2.
 Wilhering, Ober-Oesterreich, Taf. LIV, Fig. 1.
 Wilten, Tyrol, Taf. XCIII, Fig. 3; Taf. XCVIII, Fig. 1, 2, 4.
 Winzendorf, Nieder-Oesterreich, Taf. XCIII, Fig. 2; Taf. XCVI, Fig. 2.
 Wolfsberg, Kärnten, Taf. LII, Fig. 2; Taf. LXIII, Fig. 3; Taf. LXVIII, Fig. 4; Taf. LXXXII, Fig. 3; Taf. LXXXIII, Fig. 2; Taf. LXXXIX, Fig. 2.

II. ABTHEILUNG.

GRABDENKMALE AUS DEM XVI. JAHRHUNDERT.

TAFEL LII BIS CII.



Fig. 6.

Tafel LII.

Fig. 1. Reichersberg, Ober-Oesterreich. Stiftskirche; Grabstein für Georg IV. von Ahaim auf Hagenau, † 1503, und dessen Gattin Apollonia von Katan (Katanerin), † 1509; r. m. Pl., 2·33 M.—1·24 M.; Inschrift an der Kopfseite der Platte, fünfzeilig; zwischen der dritten und vierten Zeile ein Zeilenraum leer; im Bildfelde zwei Wappen: Ahaim und Katanner (Katauner) (A. XXI. 41).

Fig. 2. Wolfsberg, Kärnten. Pfarrkirche; Grabstein für Heinrich von Gutenberg, † 1506, und dessen Frau Anna von Bibra, † 1491; r. m. Pl., 2·15 M.—1 M.; deutsche Randumschrift gegen innen, vierseitig, Schluß der Legende auf einer zweiten Zeile oben und mit einzeiligem Auslaufe im Bildfelde, daselbst schönes Wappenbild mit vier Ahnenwappen: Gutenberg, Schaumberg, Bibra und Fuchs; alles stark schadhaft (M. n. XVIII. 111).

Fig. 3. Maria-Saal, Kärnten. Propsteikirche; Gedenkstein für die Familie Keutschach, ohne Inschrift; r. m. Pl., 2·70 M.—1·30 M.; figurenreiche Darstellung der Krönung Mariens unter spät-gothischem Baldachin, unten zwei kniende Ritter mit Wappenschildern (Eichhorn und Rübe). Vielleicht stellen die beiden Ritter die Brüder des Salzburger Erzbischofs Leonhard v. Keutschach, den Sigmund Pfleger in Gmünd, und den Wolfgang Pfleger zu Taggenbrunn, vor. (Beckh-Wilmanstetter.) Ende des XV. oder Anfang des XVI. Jahrhunderts (M. n. X. CXII).

Fig. 4. Stockern, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Frau Anna Stadlerin, geb. Haslpach, † 1528; r. m. Pl., 5' 6" hoch; deutsche vierseitige Randumschrift gegen innen; Frauenfigur, in den beiden oberen Bildfeldzwickeln je ein unbehelmtes Wappen (A. XIV. 100).

Fig. 5. Schwaden, Böhmen. Friedhofmauer; Grabstein für den edel und gestreng Herrn Hans von Dechwitz, † 1532; auf der Umrahmung die sehr beschädigte Legende; im Bildfelde die schön ausgeführte Gestalt eines Patriziers, bekleidet mit Schabe und Barett, die dem daneben stehenden Söhnlein die Hand aufs Haupt legt. Zu Haupten beiderseits je zwei Wappenschilder untereinander gestellt, zwei davon nicht mehr erkennbar, zwei Dechwitz und Salhausen. Zu Füßen der Hauptfigur das behelmte Wappen der Dechwitz.

Fig. 6. (Siehe das vorhergehende Zwischen-Titelblatt.) Teufenbach, Steiermark. Dorfkirche; Grabmal für Jacob v. Teuffenpach, † 1538, und dessen Frau Cordula von Windischgrätz, † 1544; w. m. Pl., 148 Cm.—108 Cm., oben mit den behelmten Wappen beider Familien, in den Ecken die Schilde der Horneck und Gradner, deutsche achtzeilige Legende (M. n. XVIII. 9).



Fig. 5.

Der ligit begraben der Edl und best
Jörg von Alham zw Haguan der
gestorben ist auf dem 11. 11. 11. 11.

Und Speloma Katanenli gemacht
die starb auf 1509 werden gotgnad



Fig. 1.



Fig. 3.



Fig. 2.



Fig. 4.

Tafel LIII.

Fig. 1. Villach, Kärnten. Pfarrkirche; Grabstein für Sigmund von Dietrichstein, † 1533; r. m. Pl. ohne Inschrift; diese befindet sich auf einer besonderen r. m. Pl. neben dem Reliefstein, auf welchem ein Ritter dargestellt ist, mit Fahne und auf einem Löwen stehend; zu Füßen links das Wappen, oben das Wappen seiner Frau Barbara von Rottal; schöne Sculptur (M. XIX. 143).

Fig. 2. Engelzell, Ober-Oesterreich. Stiftsgebäude; Grabstein für Wolfgang Albrechtsheimer, † 1532; r. m. Pl., oben siebenzeilige Inschrift, unten zwei unbehelmte Wappen: Albrechtsheim und Perg (M. n. XVI. 213).

Fig. 3. Pötschach, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Martinus von Neudegg, † 1502; prachtvolles Denkmal; r. m. Pl., oben und beiderseits die lateinische Inschrift; im Bildfelde die Ritterfigur mit Fahne, auf dem Löwen stehend, unten links das Wappen der Neudegger (A. XI. 205).

Fig. 4 und 5. Wels, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Tumba für Bernhard von Polheim, Bischof von Wien, † 1504; r. m. Deckplatte mit der Vorstellung eines verwesenden Leichnames, die Seitenwände mit in Reliefs ausgeführten Wappen (Pollheim und Bisthum Wien) und Todtenschädelgruppen geziert (M. I. 229).

Fig. 6. Spital, Kärnten. Pfarrkirche; Grabstein für Hans Manstorfer von Ober-Aich, König Ferdinand's Rath und Hauptmann der Grafschaft Ortenburg, † 20. März 1535; in der nördlichen Außenwand der Kirche; r. m. Pl.; die Legende in erhabener kräftiger gothischer Schrift auf der oberen Hälfte der Platte angebracht in einer Art aufgerollten Spruchblattes, von zwei Engeln gehalten; unten das tüchtig ausgeführte Mansdorf'sche behelmte Wappen (s. Kärnten, Kunsttopogr. 315).

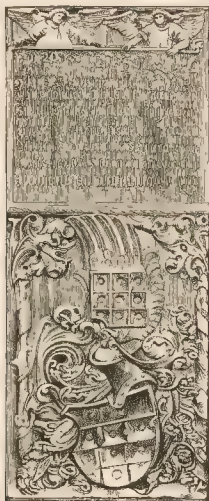


Fig. 6.

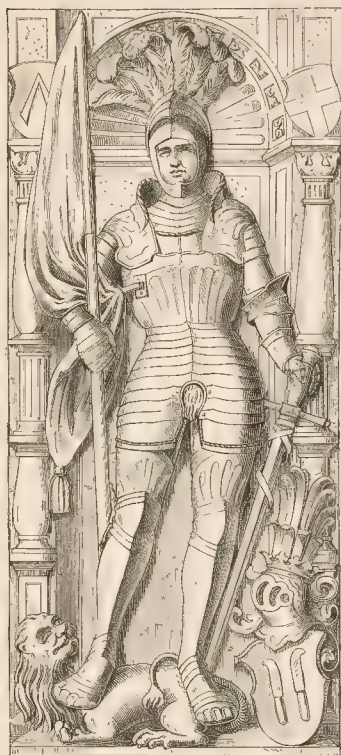


Fig. 1

Hie ligt begraben der
Edl vnnnd velt wolffe
Albrecht z hamer zw
wesen der gestorben
ist an sam hstg nacht
der heilligen vrfrend
dem got genat. 1. 5. 3. 2



Hofma vergin sein
gemachell

Fig. 2.



Fig. 3.

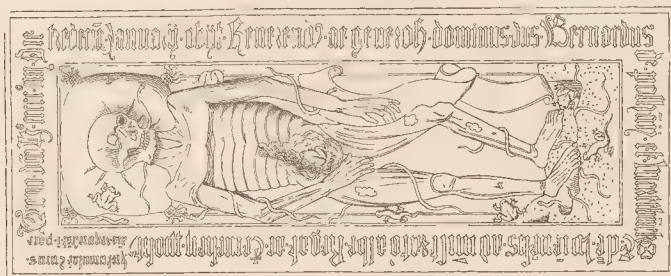


Fig. 4.

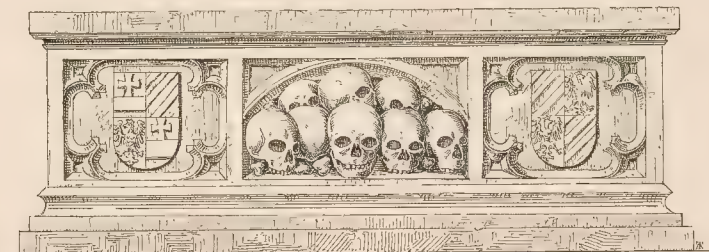


Fig. 5.

Tafel LIV.

Fig. 1. Wilhering, Ober-Oesterreich. Cistercienserstift; Grabstein für Sebastian Kirchperger, † 1511; r. m. Pl., 7' 10" — 3' 7", deutsche fünfzeilige Legende oben; im Bildfelde Ritterfigur mit Fahne, zu den Füßen zwei Wappen: Kirchberg und Missendorf (M. n. VII. XLVII).

Fig. 2. Salzburg. St. Petersfriedhof; Grabstein für Christoff Reuter, † 1502; r. m. Pl., oben am Rande die deutsche Legende, links endend; im Bildfelde das Wappen (ein bekleideter Rechtharm mit Faust) unter einer gothischen Bekrönung, vorzügliche Arbeit.

Fig. 3. Millstatt, Kärnten. Pfarrkirche; Grabstein für den zweiten Georgsritter-Ordens-Großmeister und Fürsten Johannes Geumann, † 1512; deutsche vierseitige Randumschrift gegen außen; r. m. Pl.; im Bildfelde ein reich verziertes und theilweise bemaltes Hoch-Relief, vorstellend den Ebengenannten als Ordensritter mit mächtiger Fahne auf einem Löwen stehend, mit gespreizten Beinen, dazwischen der Helm, links unten das Geumann'sche Wappen; vortreffliche Darstellung, vielleicht ehemals die Deckplatte einer Tumba (M. XIII. 173).

Fig. 4. Murau, Steiermark. Stadtpfarrkirche; Grabstein für Hans Trapp, † 29. Juli 1544, und dessen Frau Anna Heysin, † 29. Juni 1533; an der Außenseite des Presbyteriums, röthlichbraune Platte, 70" — 32", in der oberen Hälfte die deutsche Legende, unten zwei behelmte Schilde (Trapp und Heyß) enthaltend.

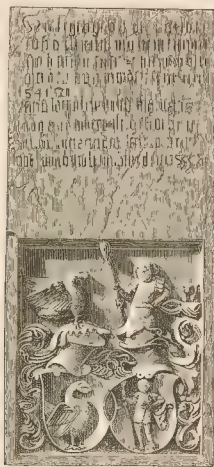


Fig. 4.

Kaye ligt begraben der Edl vnd viel
 Schatz an Sachperge der gelieben
 ist am eritag vo dulec leben kauen
 tag zwer schiedung anno domini
 1500 vnd mit ei jar



Fig. 1.



Fig. 2.

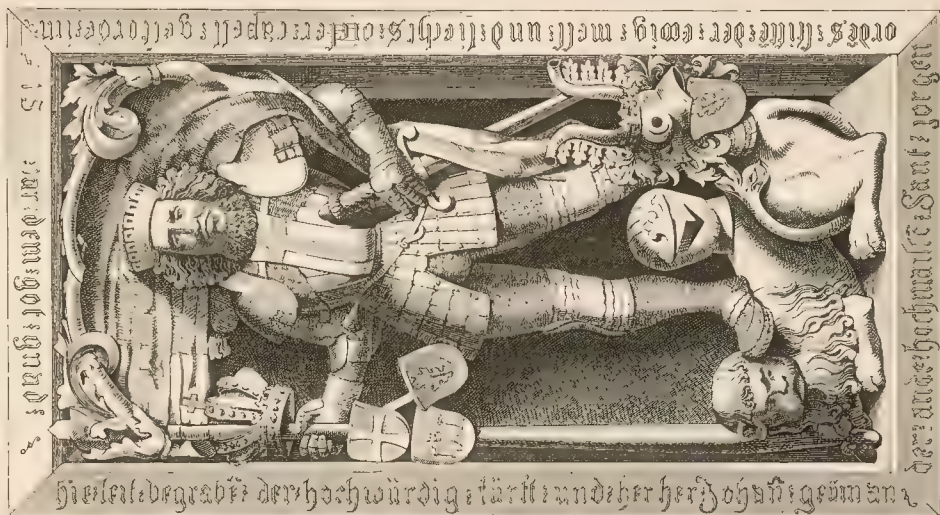


Fig. 3.

Tafel LV.

Fig. 1. Purgarn, Ober-Oesterreich. Schloß-Capelle; Grabstein für Steffan und Pernhart de Schallnberg, † 1487 und 1502; r. m. Pl. mit deutscher Randumschrift nach innen, vierseitig und weiters drei Zeilen oben; im Bildfelde das Wappen. Das Grabmal dürfte nach dem Tode des Zweitgenannten entstanden sein (M. n. X. CIV).

Fig. 2. Ober-Thalheim, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche (ehemalige Pauliner-Klosterkirche); Grabstein für Johanna von Borsella, Gattin des Freiherrn Wolfgang von Polheim, † 1509 und für eben diesen, † 1512; r. m. Pl., 9'—4' 3'', deutsche Randumschrift, vierseitig, nach außen; im Bildfelde eine sehr schöne Sculptur: Gruppe der Obengenannten, ein Ritter mit Barett und der Kette des goldenen Vließes und eine Frau mit Rosenkranz, oben der auferstehende Heiland im Brustbilde, dabei Maria und Johannes (M. n. IX. CXV).

Fig. 3. Taufkirchen, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Ritter Wernher von Messenbach, † 1518; r. m. Pl., 8' 6''—4' 6'', deutsche Randumschrift oben, rechts und unten, nach innen; im Bildfelde Ritterfigur mit Fahne, in den Ecken des Schriftrahmens vier Ahnenwappen. Am Sockel die Wappen der Messenbach und Weichs (M. n. XIII. CLXXVII).

Fig. 4. Erlakloster, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für die Aebtissin Margaretha Mautnerin, † 1532; r. m. Pl., deutsche Randumschrift, vierseitig, nach innen, im oben kreisrund mit muschelligem Hintergrunde abgeschlossenen Bildfelde die Aebtissin mit Pedum und Ordensregel, unten zwei unbehelmete Schilde: Mautner und Erlakloster (A. XVII. 99; A. XIII. 203).

Fig. 5. Tratzberg, Tyrol. Schloß; kreisrunder Todtenschild für Veit Jacob Täuntzl von Tratzberg und Reichensperuern, † 1530; reich ausgestattet und polychromirt, die deutsche Legende am Rande umlaufend, in der Mitte als Relief das dreimal behelmte Wappen der Täuntzl mit dem Wappen seiner Frau (silberne Schwalbe im goldenen Felde) als Mittelschild.



Fig. 5.

hie ligen. Steffan. vnd. pernhart
 die. gestorben. m. v. c.
 vnd. ij. jar. An. sand.
 Sigmund. tag.



Fig 1.

Sie ligt begrabe dertolm

Johann Rittmeister von Marnbach zu Schwentlinghofen



Fig. 2.

Anno dñi m^o 33. an land panthale
 onftag In geshorben die Erwin dig und Edingof nach Francklager
 perg. Abbt iſſin diles Cloſters der got genedig ſein velleamen
 Egha ihantnerin von Balzen



Fig. 4.

Tafel LVI.

Fig. 1. Sebenstein, Nieder-Oesterreich. Dorfpfarrkirche; Grabstein für Hanns von Kunigsberg, Drugsas, † 1505; r. m. Pl., oben fünfzeilige deutsche Inschrift, unten zwei Wappen, Königsberg und Ditrichstein (mit Bezug auf seine Gemalin Margaretha). (M. n. XI. XLII.)

Fig. 2. Baden, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für den Rector Vincenz Pauernfeindt, † 1517; r. m. Pl. mit lateinischer Inschrift nach innen, dreiseitig und ein Rest auf der vierten Seite, im Bildfelde die Relieffigur des Priesters im weiten Messkleide mit Kelch, auf dem Haupte das Piretum, den Kopf auf einen großen Polster gelegt (A. III. 314; XI. 167).

Fig. 3. Sebenstein, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Jörg von Kunigsperg, † 1514; r. m. Pl., oben achtzeilige deutsche Inschrift, unten das Wappen (M. n. XII. CLXXI).

Fig. 4. Klosterneuburg, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche, Kreuzgang; Grabstein für Caspar Schlichting von Tanutsch (?), † 1521, und die edle Frau Lucia Wisendtin, seine Hausfrau; r. m. Pl., 2·40 M.—1·15 M., oben sechs Zeilen deutsche Inschrift, unten unter einem Halbkreisbogen zwei behelmte Wappen: Schlichting und Wisent (A. XXIII. 257).

Fig. 5. Wien, Nieder-Oesterreich. Stephanskirche; Grabmal für den Propst Virgilius Kanzler, † 1503; r. m. Pl., lateinische Randschrift gegen innen, vierseitig, im Bildfelde die Figur des Verstorbenen als Domherr in der Mozette mit Pedum und Mitra an den Seiten, zu Füßen zwei unbehelmete Schilde, davon sich das erstere auf die Propstei bezieht (A. XXIV. 77).

Fig. 6. Wien. Stephanskirche; Grabstein für den berühmten Geschichtschreiber Dr. Johannes Cuspinian (Spießhammer), † 19. April 1529; r. m. Pl., 6 1/2'—5'. Die Platte zerfällt hinsichtlich der darauf befindlichen Darstellungen in drei Abschnitte, oben in reicher Sculptur unter drei oben halbrund geschlossenen Nischen, davon die mittlere größer ist, die Brustbilder Cuspinian's, einen mächtigen Hut auf dem Kopfe, die gekreuzten Hände auf einige Bücher gelegt, rechts seine Frau Anna, die Mutter von acht Kindern, links die zweite Frau Agnes; Spruchtafeln darüber enthalten die Namen der Frauen, unten je ein unbehelmt Schild; auf dem Rahmen der Mittelnische steht: Ioann. cuspi. doc. quondam. civi. viennens. prefectus. In den beiden Zwickeln je ein unbehelmt Schild, in dem einen ein Arm mit Stock, im anderen **MP**; in der zweiten Abtheilung eine neunzeilige lateinische Inschrift. In der dritten Abtheilung eine Relief-Darstellung Cuspinian's mit seiner Frau und sechs Kindern um einen Tisch sitzend, darunter in einer Cartouche die Namen der Kinder. Auf der unteren Theilungslinie steht die deutsche Inschrift: Das ist der Spies haymer begrebnus.

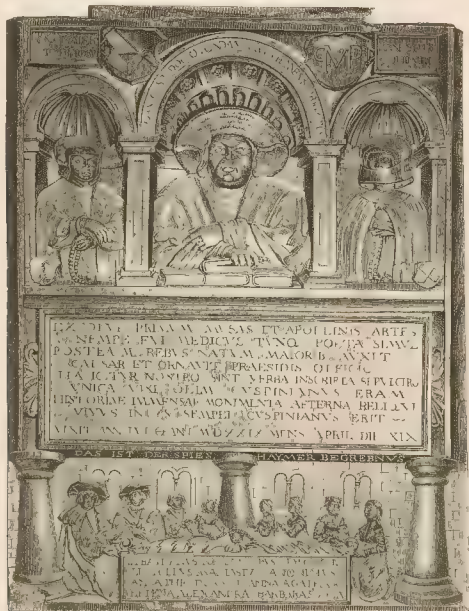


Fig. 6.

Anno dñi 1505 an allerheyligñ
abent ist gestorbn der Edelgkrenge
Ritter der hant vñ künigsparg
der Römischen Kñ gñz idister
druglas vñ Rat

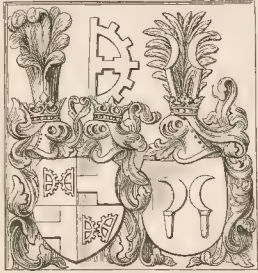


Fig. 1.



Fig. 2.

hie ligt begrabe der edl vñ gelt
reng ritt herr Jörg von künigsparg
29. kail nit ralt der gestorben ist des
monats weizen am 27. tag vñ
am wüchigen paulus vor le-
tare inn der dasten loman zelt
nach kail gepurt 20. vñ dñi im
27. iar dem got gnädig. Gei

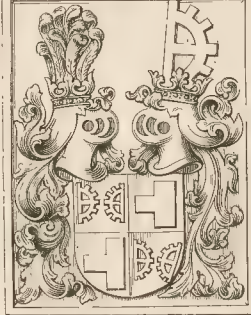


Fig. 3.

hie ligt begraben der Edl gekrenge her
Caspar schliching vñ tauutsch vñ die
Edl frau lina Wilent in sein haoffrö
dñ got genedig vñ barmherzig sei wel
dñer ist gestorben an sat vñ rich Jabnt
Anno dñi 1511 cccc xxi i. iar



Fig. 4.



Fig. 5.

Tafel LVII.

Fig. 1. Altenburg, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Laslaw von Prag, Freiherrn von Windhag, † 1514; r. m. Pl., 8' 4" 4' 6", deutsche viersseitige Randumschrift, nach innen, im Bildfelde prachtvolle Ritterfigur mit dem Wappenhelme auf dem Kopfe, in den vier Ecken des Bildfeldes vier unbehelimte Ahnenwappen: Pain, Sextheim, Schrodt und Auer v. Puelach (M. n. II. XXV).

Fig. 2. Cilli, Steiermark. Pfarrkirche; Grabstein für Andreas Hohenbarter, † 1503; r. m. Pl., 215'—95", deutsche Randumschrift nach außen, oben und beiderseits, sehr beachtenswerthe Ritterfigur in Hoch-Relief, in den vier Ecken unbehelimte Ahnenwappen: Auersperg, Ungnad, Tschernembl und Hohenbarter, vielleicht der Rest einer Tumba (M. n. VII. LXXV).

Fig. 3. Höchst, Vorarlberg. Pfarrkirche; Grabstein für Andreas Kalcruit, genannt Grebel, † 15??, und für Anna von Reichach, † 1523; r. m. Platte in Querstellung, 87 Cm. -163 Cm., deutsche Randumschrift nach innen; im Bildfelde zwei Wappen gegeneinander gestellt, oben ein Meisterzeichen X, wahrscheinlich auf Kalcruit bezüglich; schöne Arbeit (M. n. F. IV. CLIV).

Fig. 4. Besenello, Tyrol. Pfarrkirche; Grabmal für Karl Trapp, Ritter, Erbhofmeister von Tyrol, † 16. October 1550, und der Frau Anna Trappin, seine Hausfrau, † 22. Aprilis 1531; r. m. Pl., eingesäumt von breiten Leisten; im Bildfelde die behelmten Wappen von Trapp und Wolkenstein (der Frau), in den Ecken die unbedeckten Schilde von Trapp, Matsch, Wolkenstein und Rodeneegg; die deutsche Legende theils ober dem Stein auf einer besonderen kleinen Platte, theils in einem Cartouche unterhalb der Wappengruppe (M. n. F. XVII. 234).



Fig. 4.



Fig. 1.

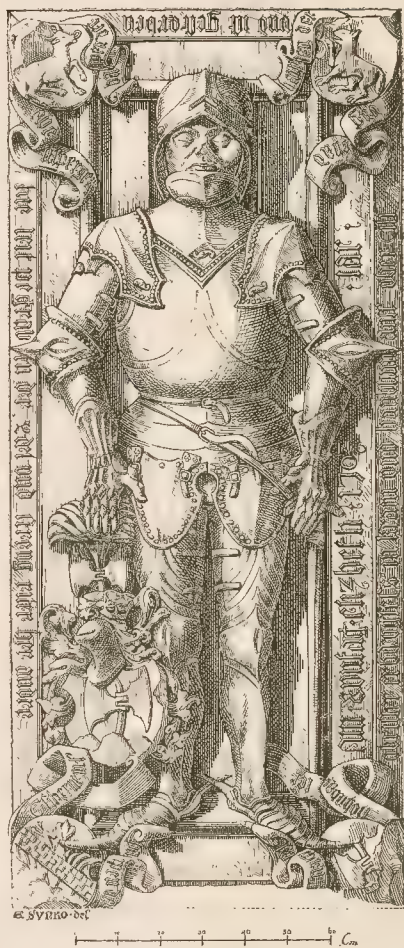


Fig. 2.



Fig. 3.

Tafel LVIII.

Fig. 1. Korneuburg, Nieder-Oesterreich. Stadtpfarrkirche; stark beschädigter Grabstein für einen Beneficiaten an der dortigen Kirche, † 1517; r. m. Pl., 195 Cm.—101 Cm., die bereits sehr undeutliche lateinische Legende am Rande umlaufend, im Bildfelde die aufrechtstehende Gestalt eines Priesters in der Glocken-Casula mit Piretum und Kelch; das Haupt auf drei Kirchenbüchern ruhend, darunter überdieß ein großer Polster; links unten ein Schild, darin ein Hahn, eine Fruchtähre im Schnabel tragend.

Fig. 2. Erlakloster, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabmal für die Aebtissin Benigna von Weix, † 15. .; vierseitige deutsche Randumschrift gegen innen; im Bildfelde die Aebtissin mit Stab und Ordensregel, Hoch-Relief, in den Randecken die Ahnenprobe (A. XX. 116).

Fig. 3. Klosterneuburg, Nieder-Oesterreich. Chorherrenstift, Kreuzgang; Grabstein für Magister Leonhard Öchslmayr, † 1508; r. m. Pl., 1-90 M.—1 M., lateinische Randumschrift gegen innen und oben zwei weitere Zeilen; in dreipaßförmiger Vertiefung ein unbehelmtes Schild (M. n. XIV. 53).

Fig. 4. Klosterneuburg, wie früher, Kreuzgang; Grabstein für Wolfgang Chleth, Caplan, † 1518; r. m. Pl., 1-74 M.—0-90 M., lateinische Randumschrift gegen innen und weitere drei Zeilen oben; im Bildfelde im Vierpaßfelde ein unbehelmtes Wappen (M. n. VII. XLIX).

Fig. 5. Waidhofen a. d. Ips, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Ulrich von Schärffenberg, † 1503; r. m. Pl. mit deutscher Randumschrift, gegen innen, vierseitig; im Bildfelde schönes Wappenbild (A. XXII. 51).

Fig. 6. Besenello, Tyrol. Pfarrkirche; Grabmal für Jörg Trapp, Erbhofmeister von Tyrol, † 16. September 1524, und seine Hausfrau Margaretha (Fuchs von Fuchsberg), † 1512; r. m. Pl., eingesäumt von breiten Leisten; im Bildfelde oben ein gothisches dreitheiliges halbkreisförmiges Umrahmungs-Ornament, darunter zwei nebeneinander gestellte behelmte Schilde und dazwischen noch ein dritter schwebender Helm, in den Ecken der Platte die unbedeckten Schilde der Trapp, Matsch, Fuchs und Welsperg; die deutsche Legende wie bei Fig. 4 auf Tafel LVII (M. n. F. XVII. 234).



Fig. 6.



Fig. 1.



Fig. 2.

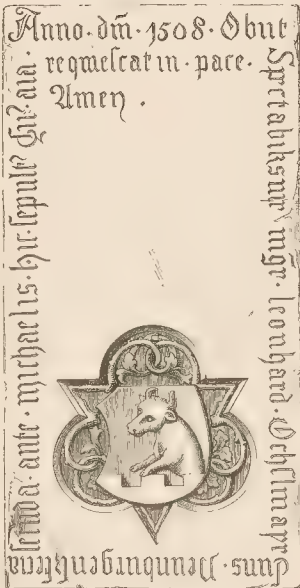


Fig. 3.

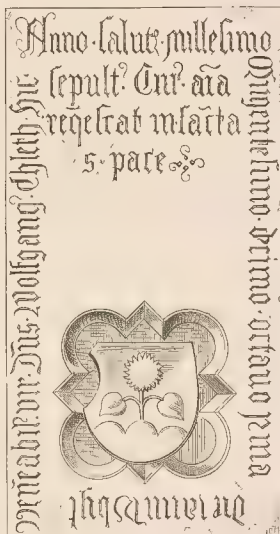


Fig. 4.



Fig. 5.

Tafel LIX.

Fig. 1. Sindelburg, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Georg Moler (Wolez), Pfleger zu Wallsee, † 1506; r. m. Pl. mit deutscher nach innen gerichteter Randumschrift, vierte Seite nicht ganz voll; großes Wappenbild, oben im Bildfelde Blendmaßwerk; 6' 8" — 3' 5" (A. XIV. 65).

Fig. 2. Teisten, Tyrol. Pfarrkirche; Grabtafel für Hans von Velsperg, † 1503; deutsche Randumschrift, im Mittelfelde das in Holz fein geschnitzte bemalte Wappen der Velsperg und Weisbriach (M. XIII. XXXI).

Fig. 3. Schrattenthal, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Stephan von Eitzing, † 1504, und seine Frau Katharina von Woskobic; r. m. Pl. mit deutscher vierseitiger nach innen gerichteter Randumschrift, zwei weitere unvollständige Zeilen auf der Kopfseite; schönes Wappenbild unter gothischer Architektur, die Wappen der Eitzing und Boskowitz (A. XX. 17).

Fig. 4. Wien, Nieder-Oesterreich. Stephanskirche; Grabmal für Leonhard Freiherrn von Vels, † 1545; r. m. Pl. mit der Ritterfigur, die eine Fahne mit dem Kreuze trägt; zu Füßen den Wappenhelm, unten auf der Sockel-Platte der Wappenschild; die Inschrift auf einer besonderen w. m. Pl. ober dem Hauptbilde (A. XI. 197).

Fig. 5. Baumgartenberg, Ober-Oesterreich. Kirche eines ehemaligen Cistercienserstiftes; Grabstein für den Abt Heinrich Khern, † 1528; altarähnliche Anlage aus rothem Marmor; im Hauptbilde der gekreuzigte Heiland mit Maria und Johannes, am Rande ein Spruch aus der heiligen Schrift; unten die Darstellung einer in Verwesung begriffenen Leiche, dabei eine zweizeilige lateinische Legende auf einem Spruchbände, beiderseits je ein Schild, in dem einen ein Fleischerbeil, im andern die Buchstaben H. K., unten steht: all hernach (M. n. F. XVIII. 122).

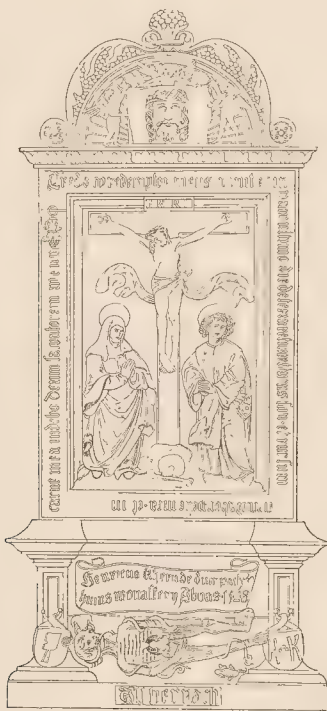


Fig. 5.

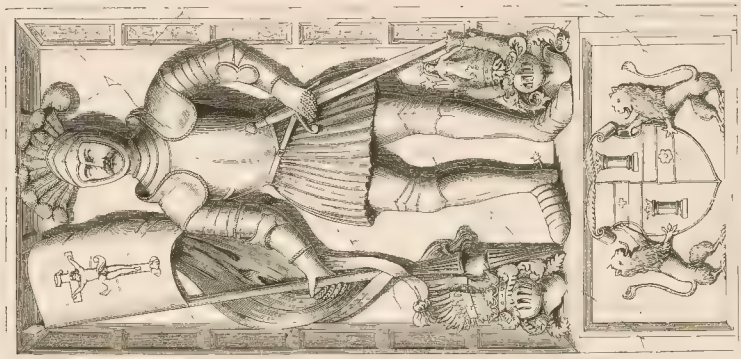


Fig. 4.



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 1.

Tafel LX.

Fig. 1. Villach, Kärnten. Pfarrkirche; Grabstein für Georg Leininger, † 1517; r. m. Pl., deutsche Randumschrift, vierseitig, nach innen; im Bildfelde prachtvolle Ritterfigur mit Fahne, auf dem Kopfe eine Mütze, auf einem Löwen stehend. die Linke auf den unbehelmtten Schild gestützt, links das Zeichen des Mäßigkeitsordens, rechts die beiden Wappenhelme (M. XIX. 143).

Fig. 2. Klosterneuburg, Nieder-Oesterreich. Stiftskirche, Kreuzgang; Grabmal für Michael Colicli, Bürger, † 1502; r. m. Pl. mit deutscher Randumschrift, vierseitig, gegen innen; im Bildfelde Wappenschild und gothisches Rankenwerk.

Fig. 3. Villach, wie oben; Grabstein für Sigmund Khevenhiller, † 1561; r. m. Pl., deutsche Inschrift auf einem Aufsatzsteine ober dem Relief; im Bildfelde stehende Ritterfigur mit Fahne, reiche Umrahmung altarähnlich (M. XIX. 141).

Fig. 4. Groß-Weikersdorf, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche: Grabstein für Johannes Turlzo Grafen in der Zips und Freiherrn zu Weindorf, † 1585. Sehr schöne Arbeit, r. m. Pl. darauf in kräftigem Relief die aufrechtstehende lebensgroße Gestalt des eben Genannten, vollständig gerüstet, doch entblößten Hauptes, in der Linken die mächtige Lehensfahne haltend. Die Rechte ruht auf dem Helme, der auf einer Ara liegt (M. n. X. CCXXI).

Fig. 5. Villach, wie oben; Grabstein für Sigmund Khevenhiller, † 1552; r. m. Pl. in reicher Umrahmung, Ritterfigur mit Fahne, Inschrift auf einem Aufsatzstück über dem Relief, daselbst die Statue des auferstehenden Erlösers (M. XIX. 141).

Fig. 6. Friesach, Kärnten. Dominicaner-Kirche; Grabstein des Ritters Christoph von Silberberg, † 1505; w. m. Pl., 227 Cm. — 106 Cm., vierseitige deutsche Randumschrift gegen innen; im Bildfelde doppeltbehelmtes Wappenbild unter gothischer Architektur



Fig. 6.



Fig. 1.

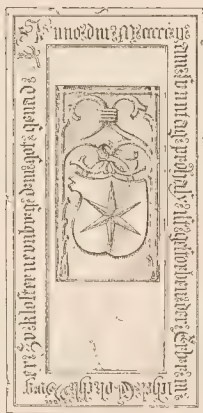


Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.



Fig. 5.

Tafel LXI.

Fig. 1. Wien, Nieder-Oesterreich. Stephans-Kirche; Grabstein für Laurenz Fleischer aus Nürnberg, † 1541; r. m. Pl. innerhalb einer besonderen Umrahmung, darauf oben die sechszeilige deutsche Inschrift, unten das behelmte Wappen (schöne Darstellung) unter einem Halbkreisbogen, oben auf einem halbkreisbögigen Giebel ein Psalm (A. XXIV. 76).

Fig. 2. Friedland, Böhmen. Pfarrkirche; großes reich ausgestattetes Grabmal des Christoph von Biberstein, † 1551; w. Sandstein, auf der Mittelplatte eine aufrechtstehende Ritterfigur mit gefalteten Händen. Die deutsche vierzeilige Inschrift am Sturz über der Bildplatte, am Sockel 1566, die Zeit der Anfertigung des Denkmals (M. n. XIV. 263).

Fig. 3. Wien, Nieder-Oesterreich. Stephans-Kirche; Grabstein für Propst Veit Rasmann von Maria-Saal, † 1504; r. m. Pl., 3 M. 1·38 M., lateinische Legende oben zweizeilig, beiderseits einzellig gegen innen; in dem mit einem geschweiften, reichgegliederten Wimberge gezielten Bildfelde die Figur des Propstes mit Mozette, auf dem langgelockten Haupte das Piretum, auf einem Löwen stehend, dann je ein Löwe hält ein Buch und den unbehelmten Schild, eine vortreffliche Sculptur (A. XVII. 261).

Fig. 4. Lienz, Tyrol. Pfarrkirche; Grabstein für Michael Freiherrn von Wolkenstein, † 1523; r. m. Pl., prachtvolle Sculptur mit der Darstellung zweier fast lebensgroßer Figuren, Ritter mit Fahne und Frau, darunter von einem Löwen gehalten zwei Schilde: Wolkenstein (mit zwei Helmen) und Thun (unbehelmt). Die am Rande beiderseits angebrachte Legende lautet: Hie ligen begraben die wolgebor herr michel freyherr zu wolkenstan un sein gemächl fraw barbara geborne freyn zu thun sie an mittich des 29tag augusti im XV^c IX und obbetelter freyherr an 15tag Apreil in XV^c XXIII.



Fig. 4.

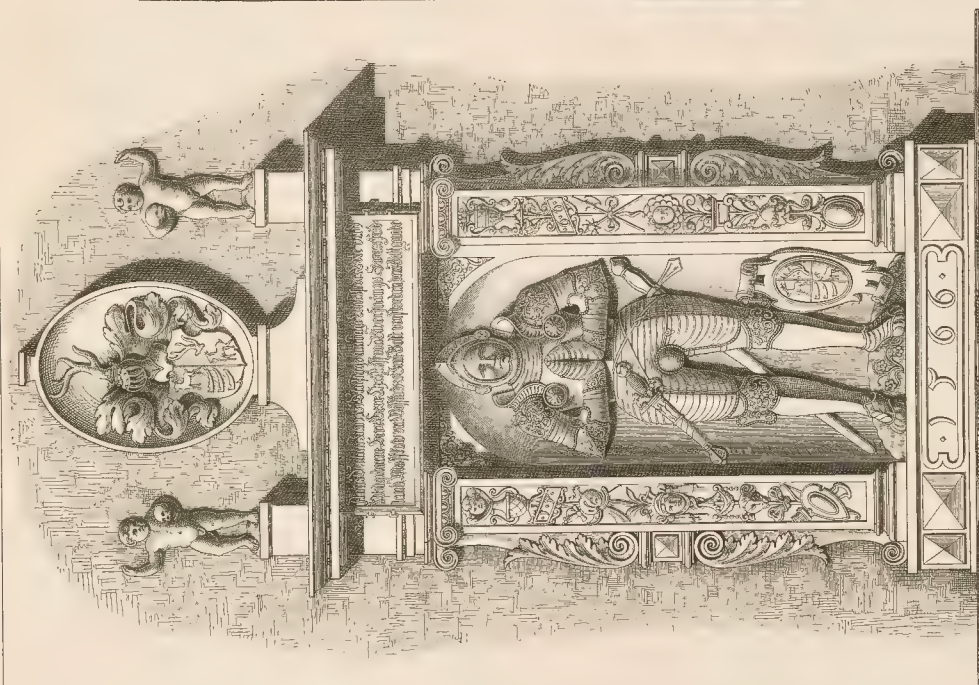


Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 1.

Tafel LXII.

Fig. 1. Baumgartenberg, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Scholastica Lengheim, Pankraz des Kressling Hausfrau, † 1502; r. m. Pl., oben sieben Zeilen mit deutscher Legende, unten unter einem Halbkreisbogen die Wappen der Kressling und Lengheim (A. XXIII. 259).

Fig. 2. Friesach, Kärnten. Stadtpfarrkirche; Grabstein für Georg Schafnau von Hemerles, † 1572; grauer Sandstein, 3 M.—1.23 M., deutsche Inschrift ober der Platte auf einer Aufsatzplatte; im Bildfelde, eingerahmt von zwei Säulen, Ritterfigur mit Fahne, herum acht Schilde zur Ahnenprobe, am Fuße der Platte steht: Jeremias Franck, Bildhauer (M. n. VIII. 51).

Fig. 3. St. Valentin, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für den Pfarrer Rupert Pelchinger, † 1512; r. m. Pl., 6' 3"—3', mit lateinischer Randumschrift, vierseitig, gegen innen; im Bildfelde die Figur des Priesters im weiten Messkleide, zu Füßen ein unbehelmter Schild und ein Hündchen (A. XIII. 199).

Fig. 4. Teufenbach, Steiermark. Dorfkirche; stark beschädigter Grabstein für Erasmus von Teufenbach, † 6. Mai 1566; r. m. Pl.; 184 Cm.—120 Cm.; im Bildfelde der Ebengeannte und seine Frau Hemma Winklerin, † 1511, vor dem Kreuze knieend; dabei die beiden Wappen; in den Ecken die Wappen der Horneck, Gradner und Windischgrätz; unten sechszeilige deutsche Legende (M. n. XVII. 10).



Fig. 1.

Anno domini 1512 v. n. Jarandrey
tag nach Corpus Christi-gehort
ben die Edel-fraw Sozialica-le nung
heim pannungratze v. freßlingelliche
hawfraw vnd ligt die begraben
der got-genedig vnd parmerbergig
sey



Fig. 1.

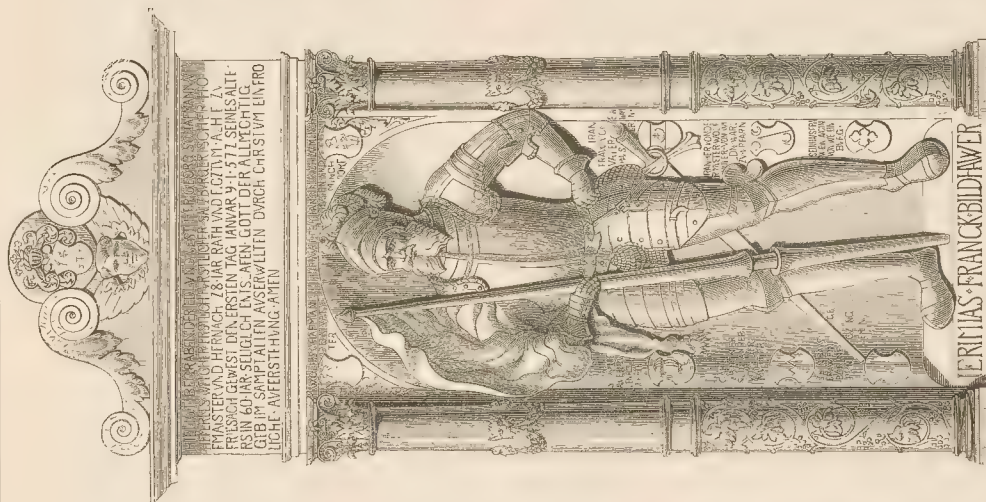


Fig. 2.



Fig. 3.

Tafel I.XIII.

Fig. 1. Friesach, Kärnten. Stadtpfarrkirche; Grabstein für Dr. Coloman Brunmeister, Propst, † 1524; r. m. Pl. mit lateinischer vierseitiger Inschrift gegen innen; im Bildfelde die Figur des Domherrn mit dem Evangelienbuche, das Haupt auf ein Kissen gelegt; prachtvoll-
volle Sculptur (M. n. VI. CX).

Fig. 2. Sindelburg, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Barbara von Schaunberg, geb. von Wallsee, die letzte ihres Hauses, † 1506; r. m. Pl., deutsche vierseitige Randumschrift nach innen; im Bildfelde oben ein spät-gothischer Astwerk-Abschluß (darin eine Jagd darstellend), unten das combinirte Wallsee-Schaunburg'sche Wappen (A. XIII. 203).

Fig. 3. Wolfsberg, Kärnten. Pfarrkirche; Grufstein für Bartlme Freidl, † 1564; reiche Renaissance-Sculptur; Sandsteinplatte; reich ausgeführtes Wappen, unten in einer Cartouche die lückenhafte Inschrift mit unausgefüllten Datumsstellen (M. n. XVIII).

Fig. 4. Drosendorf, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Magdalena von Palowitz, Gattin des Heinrich von Reschitz, † 1541; Granitplatte mit lateinischer vierseitiger Randumschrift gegen innen und unbeheltem Wappen im Bildfelde.

Fig. 5. Salzburg. St. Petersfriedhof; Grabstein für den salzburgischen Rath Hans Pleyer, † 1541, und dessen Frau Anna, † 1536, und Sohn Joachim, † 1537; r. m. Pl.; zehnzeilige deutsche Inschrift oben, unten zwei Wappenschilde.

Fig. 6. Murau, Steiermark. Stadtpfarrkirche; Grabstein für Hans Schmelzer, † 28. December 1546, und seine Frau Katharina Drapin, † 29. Mai 1539; r. m. Pl., 68"—36", an der Außenseite in der oberen Hälfte der Platte die achtzeilige deutsche Legende, unten in einem vertieften Rahmen die behelmten Schilde der Schmelzer und Trapp.



Fig. 6

Tafel LXIV.

Fig. 1. Kuchl bei Salzburg. Pfarrkirche; Grabstein für Wolfgang Panichner zu Volkastorff, † 1507; deutsche Randschrift, vierseitig, gegen innen; im Bildfelde sehr schöne Ritterfigur mit Fahne und Haube, der Gesteckhelm, sowie das Wappen zu Füßen; r. m. Pl., 2·40 M.—1·20 M. (M. n. XI. LXVIII).

Fig. 2. Garsten, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Achaz von Losenstein, † 1527, und seine Gemalin Salome von Polheim, † 1541; r. m. Pl., deutsche Randschrift nach innen, vierseitig; im Bildfelde Ritterfigur mit Fahne, unten beiderseits zwei behelmte Schilde: Losenstein und Polheim (M. VIII, n. CXL; A. XXIII. 13).

Fig. 3. Minning, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Wolfgang von Elreching zu Memling, † 1521; r. m. Pl., 7' 2" — 3' 9", deutsche Randschrift vierseitig, gegen innen; im Bildfelde Ritterfigur mit Fahne, zu Füßen zwei Wappen (Elreching und Schwarzenstein), in den oberen Ecken zwei Ahnenproben: Neidhart von Horneck und Breckendorf (M. n. XIII. CXI).

Fig. 4. Efferding, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabmal für den Ritter Wilboldt von Pirching, † 1536; r. m. Pl., 6' 9" — 3' 4", sehr schadhafte; deutsche vierseitige Randschrift gegen innen; im Bildfelde Ritterfigur mit Fahne, dabei der behelmte Wappenschild, unten die Schilde von Freiberg und Nußdorf (M. n. XIII. CXII).

Fig. 5. Reichersberg, Ober-Oesterreich. Chorherrenstift, Kreuzgang-Capelle; Grabstein für Propst Matthäus Pürckner, † 1527; r. m. Pl., 2·19 M.—1·14 M.; lateinische Randschrift oben und beiderseits, nach innen; im Bildfelde die ganze Figur des Propstes im Ordenskleide einen Kreuzpartikel tragend (A. XXI. 34).

Fig. 6. Minning, wie oben; Grabstein des Dr. Peter Baumgartner zum Fraunstein, † 1525; r. m. Pl., 8' 2" — 3' 2"; prachtvoller Renaissance-Sculptur, deutsche Randschrift nach innen, oben und beiderseits; im Bildfelde die knieende Figur des Obgenannten im Mantel mit dem Doctorhute, zu Füßen zwei behelmte Schilde (Baumgartner und Trenbach, seine Frau Anna), unten ein liegendes Todtengerippe, dabei 1527 als die Zeit der Anfertigung des Denkmals (M. n. VI. CXXIX).



Fig. 6.

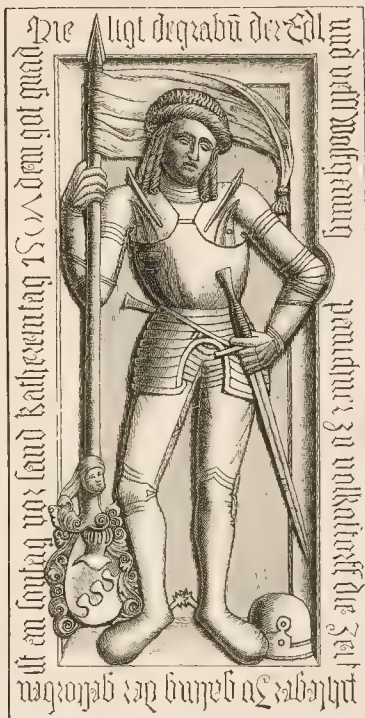


Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.

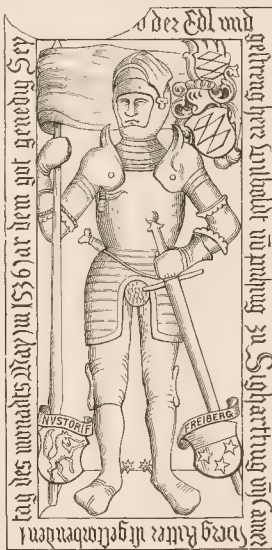


Fig. 4.



Fig. 5.

Tafel LXV.

Fig. 1. Tulln, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für die Familie Gerstenecker und den Martin, der Stadtrichter zu Tulln und Vogt (Vitricus) der Kirche war, † 1511; r. m. Pl. mit deutscher Randumschrift, vierseitig, gegen innen, oben drei, unten zwei Zeilen, diese nach außen; schönes Wappenbild (A. XVII. 199; M. n. III. LXXXV).

Fig. 2. Wien, Nieder-Oesterreich. Stephans-Kirche; Grabmal für den Dichter und Humanisten Conrad Celtes, † 1508; feine weiße Sandsteinplatte, prachtvolle Renaissance-Sculptur, mit dem Brustbilde des Poeten (A. XVII. 255).

Fig. 3. Klosterneuburg, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche, Kreuzgang; Grabstein für Lucia Wisendtin, des Caspar Schlichting Hausfrau, auch vormals des Hans Winkler Frau, † 1518; r. m. Pl., 2·15 M.—1·10 M., oben neunzeilige Inschrift, unten drei nebeneinandergestellte behelmte Wappen: Schlichting, Winkler und Wisent (A. XXIII. 257).

Fig. 4. Görz, Küstenland. Dom; Grabstein (?) für den letzten Grafen von Görz, † 1500; w. m. Pl., 2·32 Cm. hoch, 1·27 Cm. breit; deutsche am Rande wie auf einem gewellten Spruchbande unlaufende Inschrift, die jedoch die Jahreszahl 1497 enthält; im Bildfelde die aufrecht stehende Figur in voller Rüstung, gegen vorn gewendet, in der Rechten die Fahne, die Linke auf den unbehelms Schild der Görzer Grafen stützend. Die Figur steht auf einem, einem Drachen ähnlichen Ungthüme. Oben links der Tyroler Schild, von einem Engel gehalten, rechts unten das Wappenbild der Gonzaga ohne Helm, von einer weiblichen Gestalt im Brustbilde gehalten, links unten der kärntnische Schild (Oesterr. Mon. in Wort und Bild, Küstenland). Wahrscheinlich war dies die Deckplatte einer noch bei Lebzeiten vorbereiteten, aber nicht in Verwendung gekommenen Tumba (s. Tafel LXVII, Fig. 7).



Fig. 4.

Anno 1518 Am samb
tag Vor Sant Thomas Tag
ist Gestorben Die Edl fraw
Lucia Wisendlin des Edl vel
ten Caspers schlichting hawf
av Die doch Vornals den Edl
velten haws Winckler Elch Scha
bt Got Mit Den Geschlechtern vnd
Allen glaubigen sein Genedig sei

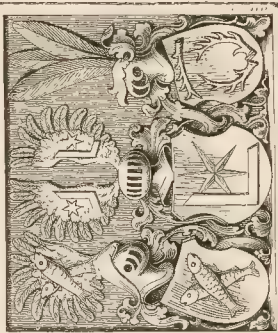


Fig. 3.

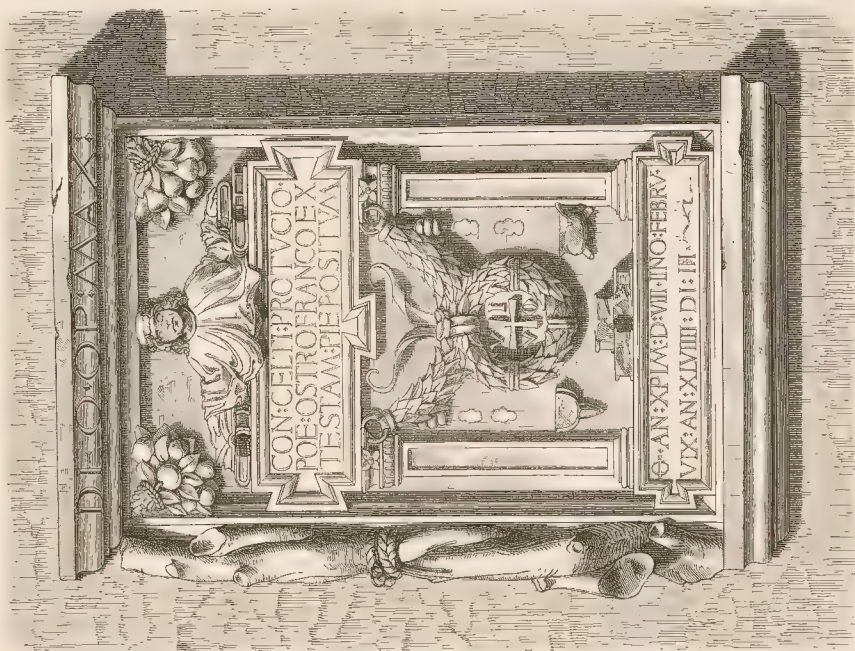


Fig. 2.



Fig. 1.

Tafel LXVI.

Fig. 1. St. Pölten, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für den Propst Wolfgang Hackinger, † 1508; r. m. Pl. mit lateinischer vierseitiger Randumschrift; im Bildfelde die ganze Figur des Propstes im Augustiner-Chorherren-Ordenskleide mit der Pelz-Mozette, dem Pedum und der Ordensregel, zu Füßen das Stiftswappen und ein leerer Schild (A. XVII. 171; M. II. LVI).

Fig. 2. Ips, Nieder-Oesterreich. Stadtpfarrkirche; Grabstein für Hans Wagner, obersten Vischmeister und Salzwarter, † 1519. und seine Frauen Elisabeth und Margareth; oben siebenzeilige deutsche Inschrift, unten das behelmte Wappen, dabei zwei kleine Wappen ohne Helm (eines vielleicht Tänzl) (A. XVII. 126).

Fig. 3. Melk, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Wolfgang Lappitz von Rapolltenkirchen, † 1530; r. m. Pl. mit deutscher vierseitiger Randumschrift gegen innen; im Bildfelde eine Ritterfigur mit mächtiger Rennfahne, zu deren Füßen das Wappen (A. II. 239; XVII. 159).

Fig. 4. Schluderns, Tyrol. Pfarrkirche, ober der Sacristeithüre; Grabmal für Jacob VII. Trapp, Ritter zu Churburg und Matsch, † zu Innsbruck, 5. Juli 1563; ausgeführt in weißem Marmor; reiche Umrahmung, herrliche Arbeit. Im Bildfelde ein knieender Ritter entblößten Hauptes vor dem Kreuze; die angebrachten Ordenszeichen vom heiligen Grabe und der heiligen Katharina vom Berge Sinai erinnern an die Reise Trapp's in die heiligen Lande im Jahre 1560. Die Jahreszahl 1573 auf dem halbkugeligen Kopfstein der Sacristei dürfte auf die Anfertigungszeit des Grabmales deuten.



Fig. 4.

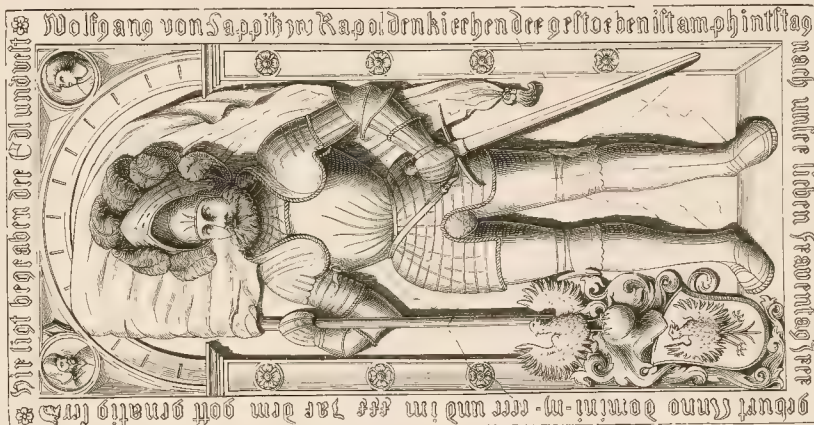


Fig. 3.

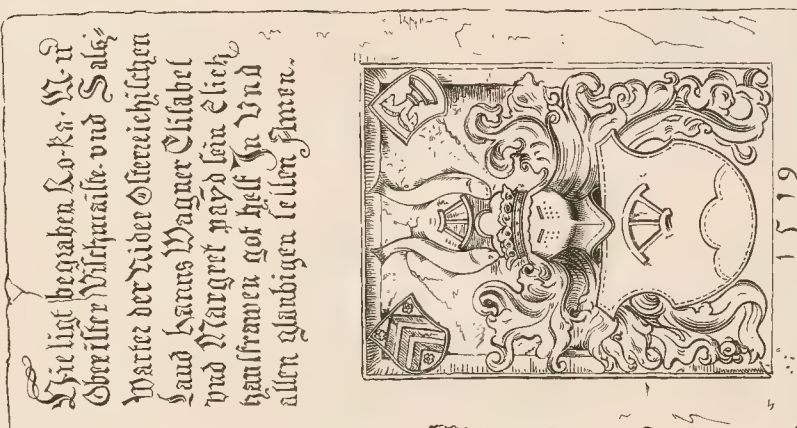


Fig. 2.



Fig. 1.

Tafel LXVII.

Fig. 1. Wien. Gefunden bei der Demolirung des Dominicaner-Cavalier, allein seither verschwunden; r. m. Pl. mit stark beschädigter Randschrift; im Bildfelde das Wappen und zwei kleine Schilde; für Friedrich Frieshammer, † 15.. (Monatsblatt 1888, Nr. 3).

Fig. 2. Völkermarkt, Kärnten. Pfarrkirche; Grabstein für Adam von Obdach zu Töllersberg, † 1540, und seinen Sohn Görg, † 1544; r. m. Pl., oben im Halbkreise gebildet, unten deutsche sechszeilige Inschrift, reiches Wappenbild: drei behelmte Schilde (Obdach, Rumpf und Hagen), darüber vier Schilde zur Ahnenprobe (M. n. XII. LXXIX).

Fig. 3. Neukirchen bei Horn, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Hanns von Matschach zu Grueb, † 1528 (1544?); r. m. Pl., in der oberen Hälfte unter einem Rundbogen das Ecce homo-Bild, unten ein knieender Ritter mit gefalteten Händen, eine Fahne in dessen Armen ruhend; gegenüber das behelmte Wappen, darunter eine dreizeilige deutsche Inschrift, doch ist die letzte Zeile fast ganz zerstört (A. XXVII. 38).

Fig. 4. Wien. Stephans-Kirche, außen; Grabstein für den Bürger Hans Straub, † 1540; l. r. Marmorplatte mit schöner Sculptur, oben in einer Cartouche die sechszeilige Inschrift, unten die Wappendarstellung (A. XXIV. 75).

Fig. 5. Villach, Kärnten. Pfarrkirche; Grabstein für Christoph Khevenhiller, † 1557, und seine beiden Frauen Elisabeth von Monsdorf, † 1541, und Anna Maria von Welzer; r. m. Pl., die deutsche Inschrift auf dem Giebelaufsatze; über der Platte ist dargestellt ein Ritter und zwei Frauen knieend vor dem Kreuze unter einem zierlichen Rundbogen; man sieht die Wappen der Weisbrach, Welzer und Mansdorf (M. XIX. 141).

Fig. 6. Korneuburg, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für den Beneficiaten Georg Obrecht der M. Magdal.-Stiftung, † 1536; r. m. Pl., oben achtzeilige Inschrift, unten in einer vierpaßförmigen Vertiefung Kelch und Buch (M. n. XV. 209).

Fig. 7. Lienz, Tyrol. Pfarrkirche; Grabstein für Lienhart Grafen von Görz, † 1500; r. m. Pl., 2·60 M.—1·40 M. Auf dem schmalen Plattenrande läuft die deutsche Legende gegen außen gerichtet herum. Im Bildfelde selbst unter reicher gothischer Architektur der Görzer Graf in gothischer Rüstung, in der rechten die Fahne haltend, darauf ein Schild mit dem einköpfigen gekrönten Adler. Die Figur steht auf einem Löwen, rechts das Wappen der Gonzaga, links von Mailand(?). Beiderseits je zwei Engelsfiguren mit offenen Schrifftrollen und die Wappen von Kärnten und Görz. Die Legende lautet: hie ligt begraben der hochgebore furst her her lienhart Phalzgrave zu Karnnthen, grave zu Görz und Tyrol, Vogt der Gotsheuser Agleuen, Trient un Brixen. Der gestorben ist am zwoelften Tag des Apriln den 1500 Jar dem Got genedig sey.



F. 7.



Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.



Fig. 5.

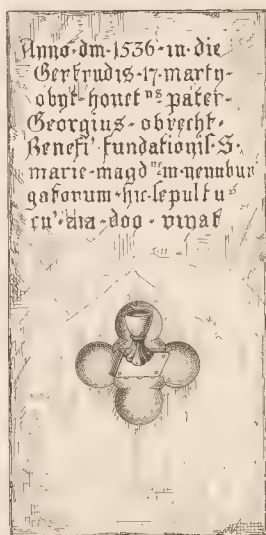


Fig. 6.

Tafel LXVIII.

Fig. 1. Mödling, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Sebastian Oberndörfer zu Geisberg, † 1541; r. m. Pl., 4'—2', innerhalb eine besondere Umrahmung, die sechszeilige Inschrift in der oberen Hälfte der Platte, in der unteren unter einem Halbkreisbogen das behelmte Wappen (A. XVII. 76).

Fig. 2. Sebenstein, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für den edel vest Christoph Johann, den letzten seines Namens, † 1525; r. m. Pl., deutsche Randumschrift, nach innen, vierseitig, oben zwei Zeilen; im Bildfelde das behelmte Wappen (M. n. XIII, p. CCXXIX; A. I. 216).

Fig. 3. Wien, Nieder-Oesterreich. Stephanskirche; Grabstein für den äußeren Rath Christoph Birkhammer, † 1574; im oberen Theile der r. m. Pl. die achtzeilige Inschrift, unten unter einem Halbkreisbogen das behelmte Wappen (A. XXIV. 78).

Fig. 4. Wolfsberg, Kärnten. Pfarrkirche; Grabstein für Frau Kymburg? (Kunigund, Kymernus?), Meister Purkhart's Hausfrau, † 1514; w. m. Pl., 152 Cm.—85 Cm.; deutsche Randumschrift, sehr schadhafte; im Bildfelde das Bildniß einer Frau in ganzer Figur, mit gefalteten Händen einen Rosenkranz haltend, unten zwei Schilde mit Hausmarken (Steinmetzzeichen) (M. n. XVIII).

Fig. 5. St. Florian, Ober-Oesterreich. Chorherren-Stiftskirche; Grabstein für Wolf Herrn von Volkensdorf, † 1552; deutsche Randumschrift, vierseitig, gegen innen; im Bildfelde Ritterfigur mit Fahne, zu Füßen zwei Wappen: Volkensdorf und Ekhartsau; r. m. Pl., 8' 5"—4' 3" (M. n. X. CCXXII).

Fig. 6. Schluderns, Tyrol. Pfarrkirche; Grabstein für Jacob Trapp, Ritter, † 1533; r. m. Pl.; im Bildfelde zwei nebeneinander gestellte Wappen (Trapp und Welsperg), in den Ecken vier unbehelmete Ahnenschilder (Trapp, Matsch, Trapp und Welsberg), die deutsche Legende in einer Cartouche (M. n. F. XVII. 235).



Fig. 6

Tafel LXIX.

Fig. 1. Feistritz, Nieder-Oesterreich. Dorfpfarrkirche; Grabstein für Hans von Rottal, † 1587; die Zuweisung ist nur muthmaßlich; r. m. Pl. ohne Inschrift, nur die Darstellung einer Ritterfigur mit Commandostab (A. XXIII. 238). S. auch Grabmal Taf. LXXXIX, Fig. 2.

Fig. 2. Feistritz, Nieder-Oesterreich. Dorfpfarrkirche; Grabstein für Frau Barbara von Rottal, geb. Trautmannsdorf, † 1553; große r. m. Pl., oben die achteilige deutsche Inschrift, unten schön ausgeführt das Trautmannsdorf'sche Wappen (A. XXIII. 239).

Fig. 3. Sebenstein, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Pantaleon von Königsberg, † 1560; r. m. Pl., deutsche Randumschrift; im Bildfelde Ritterfigur mit Fahne, rechts unten das Wappen (M. n. XIV. 209; A. I. 220).

Fig. 4. Sebenstein, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Ursula von Königsberg, geb. Welzerin, † 1511, und ihre vier Kinder; r. m. Pl., deutsche Randumschrift, oben eine zweite Zeile; im Bildfelde Frauengestalt mit Kopfkissen und Rosenkranz, links unten das Welzer'sche Wappen combinirt mit dem von Königsberg (M. n. XIII. XLVII).

Fig. 5. Sebenstein, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Ehrenreich von Königsberg, † 1560; r. m. Pl.; im Bildfelde eine Ritterfigur mit Fahne, zu Füßen die Wappen von Königsberg und Freiberg, die Legende auf einer besonderen Tafel (M. n. XII. CLXXII; A. I. 219).

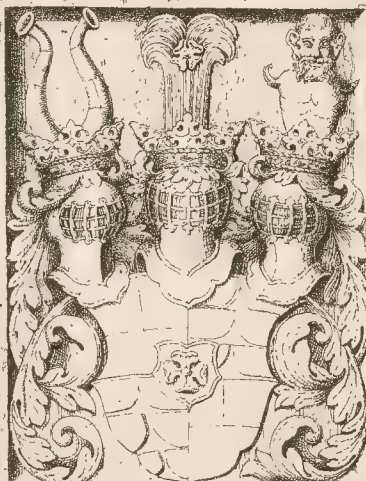
Fig. 6. Grein, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Sigmund Grafen Hardegg zu Glatz und im Machland, † 1502; r. m. Pl., 9'—4' 6'', deutsche Legende auf den vier Randseiten umlaufend, gegen innen, im Bildfelde, das oben mit spät-gothischem Ornament abgeschlossen ist (daselbst auf einem Spruchbande das Todes-Datum), die aufrechtstehende Figur eines Ritters mit der Fahne, zu Füßen das doppelt behelmte Hardegg'sche Wappen (M. n. F. II. Cl).



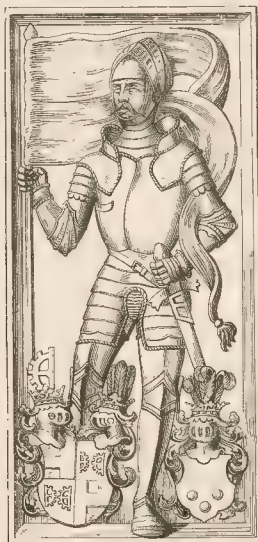
Fig. 6.



Ino dm 1553 den 19 Novembris
 starb die edl vnd tugenthafft Fraw
 Barbara geborne vñ Brautmanstorf
 des Edlen vnd vellen Wilhahn des
 Jüngern von Rottall zu Seystritz
 Elliche hausfraw hat hievorbegra
 ben Sol welle der Sellen vnd vns
 allengnedig vnd Barmherzig sein Amē



hie ligt begraben die Edelknecht
la Welckem her Jorgen von Krimm



Tafel LXX.

Fig. 1. Schöndorf, Ober-Oesterreich. Kirche; Grabstein für Caspar von Perkheim, † 1520; r. m. Pl. mit deutscher vierseitiger Randumschrift gegen innen; Ritterfigur mit Fahne unter spät-gothischem Ornament, zu Füßen zwei Schilde (M. XV. CXIX).

Fig. 2. Wien, Nieder-Oesterreich. Stephanskirche; Grabmal für Leo Nothhaft, den Fahnenführer, † 1566; jetzt ohne Inschrift; im Bildfelde die als Trachtenstudie interessante nicht ganz lebensgroße Figur des Fähnrichs, rechts oben das behelmte Wappen (A. XI. 200).

Fig. 3. Wiener-Neustadt, Nieder-Oesterreich. Frauenkirche, außen; Grabstein für Wolff Khellner, † 1578; r. m. Pl., 5' 2" — 3' 5", vierzeilige Inschrift am Fußende der Platte; Figur des Ritters mit gefalteten Händen, in spanischer Tracht, interessantes Costümbild, rechts unten in einem Kranze das Wappen, oben rechts in der Ecke ein frommer Spruch (A. III. 329).

Fig. 4. Steyer, Ober-Oesterreich. Stadtpfarrkirche; Grabstein für den Steinmetz, der Baumeister gewesen ist, für Wolfgang Tenk, † 1513; w. m. Pl. mit fünfzeiliger deutscher Legende unten; im Bildfelde kniet der Meister vor dem Kreuzbilde, herum die vier Gekrönten im Brustbilde; ein Baulehring hält das Wappen; sehr wichtige Darstellung für die Geschichte der deutschen Bauhütten (A. IX. 106).

Fig. 5. Graupen, Böhmen. Burgruine; Grabmal für die Frau des Gregorius von Wifesowicz, † 1525 (1535?); gebrochene Platte aus Mergelstein, 7' — 3' 8", böhmische Randumschrift, prachtvolle Sculptur mit der lebensgroßen Darstellung einer stehenden jugendlichen Frau mit übereinandergelegten Händen (*Grueber*, „Die Kunst des Mittelalters in Böhmen“, IV. 151).

Fig. 6. Feldkirch, Vorarlberg. Rathhaus; Todtenschild für den edl und vest Hanns von Andelberg, genannt Metzler, † 28. Jaenner 1576; ganz aus Holz geschnitzt, 1' 27 M. im Durchmesser, in der Mitte das Wappen der Familie Metzler, am Rande zwei Blätterkränze, dazwischen sechs Schilde mit den Wappen der Sippschaft und dem eigenen. Eine Inschrifttafel, darunter angebracht, enthält die deutsche Legende (M. n. XVIII. 169).



F. 6.



Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.



Fig. 5.

Tafel LXXI.

Fig. 1. Guttenstein, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Frau Madlen von Petschach, geb. v. d. Dürr, Gattin des Felician von Petschach, † 1532; r. m. Pl., 60"—32", deutsche vierseitige Randumschrift gegen innen; im Bildfelde eine gegen vorn gewendete Frauenfigur mit Rosenkranz, zu Füßen die Wappenschilde der Petschach und v. d. Dürr (A. XV. 87).

Fig. 2. Sebenstein, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Jörg Hochkirchner und Barbara Derrin, seine Frau, † 1531; r. m. Pl., in deren oberer Hälfte die siebenzeilige Inschrift, unten zwei Figuren in eigenthümlicher Stellungsauffassung, darunter zwei unbehelimte Wappen (M. n. XIV. 119).

Fig. 3. Guttenstein, wie oben; Grabstein für Frau Elena von der Dürr, geb. Raunach, † 1529; r. m. Pl., 72"—44", deutsche vierseitige Randumschrift, gegen innen; in dem nach innen durch spät-gothisches Ornament rundbogig gestalteten Bildfelde eine gegen links gewendete Frauengestalt mit Rosenkranz, zu Füßen die Wappen der eben genannten Familien (A. XV. 88).

Fig. 4. Klosterneuburg, Nieder-Oesterreich. Stiftskirche; Grabmal für Hieronymus Apfbeck zu Leozendorf, † 1555; r. m. Pl. oben die deutsche Inschrift in neun Zeilen, unten das Wappen (M. n. V. 69, CLXVII).

Fig. 5. Engelzell, Ober-Oesterreich. Ehemaliges Cistercienser-Stiftsgebäude; Grabstein für Jörg Pernpeck, den letzten seines Hauses, † 1516; r. m. Pl.; im Bildfelde die ganze Figur eines gegen links gewendeten Ritters mit der Lehenfahne, rechts unten der behelmte Schild, das Bildfeld mit je einem abgeästeten Staume beiderseits und oben mit Blattwerk umsäumt. Legende deutsch, umlaufend, gegen innen, in den Ecken je ein unbehelmtes Ahnenwappen (M. n. XVI. 135).

Fig. 6. Ober-Thalheim, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabmal für Seifried Freiherrn von Polheim, † 1576; r. m. Pl., 6' 3"—3' 1", deutsche Randumschrift gegen innen, vierseitig; im Bildfelde unbehelimte Ritterfigur, unten der Helm, oben in der Ecke das Wappen (M. n. XIII. CXII).

Fig. 7. Wien, Nieder-Oesterreich. Schottenkirche; Grabstein für Jacob von Landau, † 1525; r. m. Pl. ohne Inschrift, 209 Cm.—99 Cm.; im Bildfelde Ritterfigur mit Fahne und Wappen auf einem bereits sehr verstümmelten Löwen stehend (A. XVII. 22).

Fig. 8. Ober-Hollabrunn, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Christoph von Görttschach zu Heflein, † 1558, und seine Hausfrau Anna von Marolting, † 1558; r. m. Pl., 6' 1/2"—3' 1/2". In der oberen Hälfte der Platte die zehnzeilige deutsche Inschrift, in der unteren, in ziemlich flachem Relief, die vor dem Kreuze knieende Figur eines Ritters mit der Fahne, dabei des Ritters Wappen, am Kreuzesfuße das Frauenwappen (A. XXVII. 57).



Fig. 8



Fig. 1.



Fig. 2.

IM MDLVI JAR DEN XV TAG
IVN STARB DER EDLVND
ERNVEST HIRONIMVS APHL
BECK ZV LEOZENDORF
HAPTMAN VND HOFMASTER
ZV CLOSTERNEVBURG DER
LICHT ALHIE BEGRABEN DEM
VND VNS ALEN GOT GE
NEDIG SEIN WOL AMEN



Fig. 1.



Fig. 6.



Fig. 3.



Fig. 5.

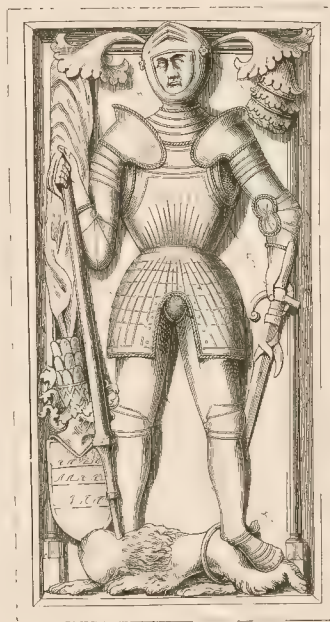


Fig. 7.

Tafel LXXII.

Fig. 1. Salzburg. St. Petersfriedhof; Grabstein für Hans Reusch, † 1505, und seine Hausfrau Erndraut, † 1518; r. m. Pl., 6'—3'; die deutsche Legende oben in fünf Zeilen; in der Mitte in einer kreisrunden Vertiefung ein Allianzwappen, in den beiden unteren Ecken je ein Schildchen auf einem Dreipasse mit Marken (*Watz*, Grabdenkmale in Salzburg, 137).

Fig. 2. Drosendorf, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Georg von eycing, † 1501, u. fraw eufenna, gebornen uon Topell, † 1499; r. m. Pl., 8'—4' 6"; im Bildfelde untere Hälfte mit spät-gothischer Umrahmung, zwei nebeneinander gestellte behelmte Wappenschilde (Eitzing und Topel). Die Legende deutsch auf der Randleiste auf den vier Seiten umlaufend, gegen innen, und überdieß noch 5 1/8 Zeilen in der oberen Hälfte des Bildfeldes (M. XVII. CLVI).

Fig. 3. Wolfsberg, Kärnten. Pfarrkirche; Grabstein für Tristram von Schaumberg, genannt Knoch, † 1514; r. m. Pl., 240 Cm.—126 Cm.; in stark vertieftem Bildfelde die in Hoch-Relief ausgeführte Ritterfigur mit Fahne, umgeben von spät-gothischem Maßwerk-Ornament. Die Legende auf der abgeschrägten Randleiste nur in drei Seiten, die untere ausgenommen, deutsch, gegen innen, die letzten Worte im Bildfelde rechts (M. n. XVIII. 150).

Fig. 4. Nieder-Ranna, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Sebastian Widmannstetter, Hauptmann auf Göttweig, † 1560 (Bruder des österreichischen Orientalisten Dr. Joh. Alb. Widmannstetter); r. m. Pl., 147 Cm.—78 Cm., unter der Schrift das der Stammheimat (Grafschaft Helfenstein in Schwaben) entlehnte Familienwappen: im Schilde unter goldenem Zackenhaupt auf goldenem Dreiberge ein silberfarbiger Elephant, Helmzier zwischen zwei Adlerflügeln eine zweithürmige Burg (M. n. s. VI. CXXIX und VII. n. s. LI).



Fig. 4.



Fig. 1.



Fig. 2.

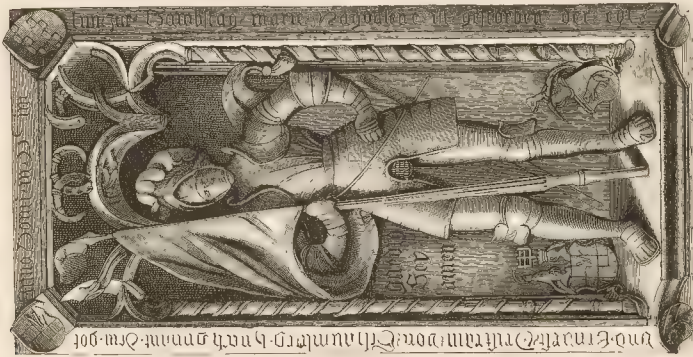


Fig. 3.

Tafel LXXIII.

Fig. 1. Landeck, Tyrol. Pfarrkirche; runder Grabschild für Leonhard Gienger von Rottneegg, † 1588; deutsche Randumschrift, reich gezieres Wappen, polychromirt (M. n. XVI. 28).

Fig. 2. Wiener-Neustadt, Nieder-Oesterreich. Cistercienserkirche; Grabstein für Hans von der Dyrr (Dörr), erschossen 1559; r. m. Pl. mit deutscher Randumschrift, vierseitig, nach innen; im Bildfelde Ritterfigur, gegen rechts gewendet, mit Fahne, links unten das Wappen (A. XIX. 19, 20).

Fig. 3. Friesach, Kärnten. Dominicanerkirche; Grabstein für Walthasar Tanhawser zu Tiernstein, † 1516; r. m. Pl., 8·10 M.—4·4 M., deutsche Randumschrift, vierseitig, nach innen, im Bildfelde Ritterfigur mit Fahne, darauf das Wappen der Tanhauser, auf einem Löwen stehend, an den Seiten vertheilt drei behelmte Ahnenschilde: Freyberg, Ackerl und Mosheim (?); prachtvoll Arbeit (M. n. VI. 25).

Fig. 4. Knittelfeld, Steiermark. Stadtpfarrkirche; Grabstein für Gotthard Murer, † 1502; r. m. Pl., 2·5 M.—1·5 M., mit deutscher Randumschrift, vierseitig, nach innen, im Bildfelde auf dem Grunde eines Korbgeflechtes unter gothischem Spitzbogen kräftig stylisirtes Wappen (*L. v. Beckh-Widmanstetter*).



Fig. 4.



Fig. 1

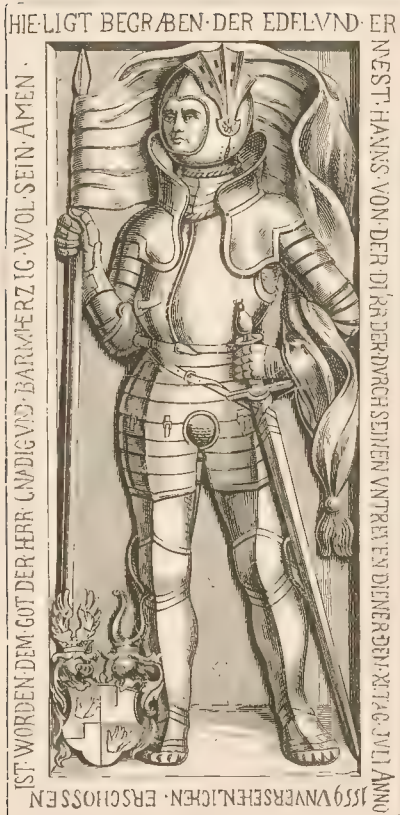


Fig. 2.



Fig. 3.

Tafel LXXIV.

Fig. 1. Hermagor. Kärnten. Pfarrkirche; Grabstein für Andreas Meixner, † 1502, und seine vier Frauen Dorothea Hengtpacherin, † 1442; Dorothea Keutschacher; Margret Sacklin; . . . magerli, † 1446; r. m. Pl., deutsche Randumschrift nach innen, vierseitig und oben noch weitere sechs Zellen, im Bildfelde schöne Wappendarstellung (M. n. IX XXVII).

Fig. 2. Pyrrha, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Wilhelm von Greiss zu Wald, Oberstjägermeister, † 1533; deutsche Inschrift auf der Fußplatte, dabei die Wappen der Greissen und Merspur, aus welcher Familie seine Frau Barbara, † 1539 und daselbst begraben, stammt; im Bildfelde ein Ritter mit Fahne, zwischen seinen Füßen ein Jagdhund (M. n. III. 131 und A. XVI. 176).

Fig. 3. Ebreichsdorf, Nieder-Oesterreich. Ortsfriedhof; Sandstein-Tumba auf einem Erdhügel, wenige Schritte von der Ostseite der Kirche entfernt, mit Inschrift und Wappenbildern, oben glatt, die Seitenwände reich decorirt, sehr schadhafte, entstanden vor 1596 und bezieht sich auf die Familie der Beck von Leopoldsdorf, und zwar zum Andenken an den österreichischen Kanzler Dr. Marcus Beck von Leopoldsdorf, † 1553, von seinem Sohne Hieronymus, dem Gelehrten, Arzt und Reisenden, † 1596, gewidmet, darunter die Familiengruft (A. XV. 83).

Fig. 4. Olmütz, Mähren. Dom, Johannes-Capelle; Grabstein des Ritters Arnestus Kužel, † 1524; weiße Sandsteinplatte, 2·53 M.—1·05 M.; das Monument setzte dem „Arnesto Kužel cognomine, Dignitate equitis aurati, Titulo de Zerawicz, extremo officio“ Bischof Stanislaus I. Thurzo. Im Bildfelde die aufrechtstehende Figur eines Ritters, auf einem Delphin und Drachen stehend, die rechte Hand ruht auf dem Wappenschilde.



Fig. 4.



Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.

Tafel LXXV.

Fig. 1. Wien, Nieder-Oesterreich. Deutsch-Ordenskirche; Gedenkstein, angefertigt 1524 für den Freiherrn Jobst Truchsess von Wetzhausen, Deutsch-Ordens-Comthur, † 1541 und zu Nürnberg begraben; im Mittelbilde der Abschied Christi, auf den Flügeln der obbenannte und der Tod mit Bogen und Pfeil (M. n. III. 1; A. XIII. 24, Dr. IIg).

Fig. 2. Wien, Nieder-Oesterreich. Schottenkirche; Grabstein für den Bürger und k. Secretär Johann Falk, † 1519; in Sandstein ausgeführtes Relief, 205 Cm. - 199 Cm., mit figurenreicher Darstellung, unten die zweizeilige deutsche Legende (A. XVII. 24).

Fig. 3. Teufenbach, Steiermark. Dorfpfarrkirche; Grabstein der Brüder Andre, † vor Ofen 1540; Mert, † in der Heydenschaft 1537; Christoph, † und begraben zu Pantestura in Byomont 1556, und Joachim, † submersvs in Mura prope arcem Mässweg 1554; r. m. Pl., 168 Cm. - 126 Cm., oben das Bildfeld, das unter einem beiderseits von einer Säule getragenen flachgewölbten Bogen die Brustbilder von vier Rittern, je zwei zu einander gewendet, trägt; bei jedem das Wappen ohne Helm und darunter für jeden die Legende, bei den drei ersten deutsch, beim vierten lateinisch (M. n. XVIII. 9).

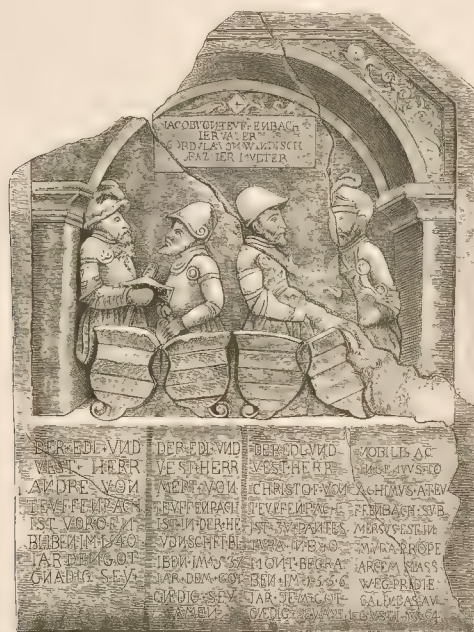


Fig. 3.



Fig. 1.



Fig. 2.

Tafel LXXVI.

Fig. 1. Erla-Kloster, Nieder-Oesterreich. Grabmal für die Aebtissin Agatha von Tanberg, † 15(19); r. m. Pl. mit lateinischer Randumschrift, vierseitig, gegen innen, im Bildfelde die Aebtissin mit Stab und Ordensregel, zu Füßen zwei unbehelmete Schilde, davon einer leer, der andere mit dem Klosterwappen (A. XIV. 75; XX. 116).

Fig. 2. Gross-Enzersdorf, Nieder-Oesterreich. R. m. Pl.; Grabstein für Caspar Anfang, Pfleger dortselbst, † 1575; die zehnzeilige Inschrift am oberen Theile der Platte, unten in einer halbkreisförmig abgeschlossenen Vertiefung das schöne Wappen (A. XXI. 155).

Fig. 3. Enns, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Erasmus Pamkirch zum Haus, † 1526, und dessen Frau Anna, † 1529; r. m. Pl., 7' 7" — 3' 8"; deutsche Randumschrift gegen innen, vierseitig, oben sechs weitere Zeilen, unten interessantes Wappenbild (M. n. VII. CIX).

Fig. 4. Teufenbach, Steiermark, Dorfpfarrkirche; Grabstein für Hans von Teufenbach, † 1541, und dessen Gattin Regina aus dem Hause Ditrichstein, 15?9; r. m. Pl., 2 M.—1 M. Im Bildfelde nach Art einer Doppelnische behandelt, die aufrechtstehenden und gegen einander gewendeten Figuren der beiden Gatten, er gerüstet, mit Fahne, aber ohne Helm, der zu Füßen liegt; sie in kostbarer Bekleidung. Am Frieze über dem Bildfelde eine nicht vollständige Inschrift, unten ein gedrückter Sockel, darauf die Wappen der Teufenbach und Ditrichstein. Die Inschrift lautet: Hanns von tewffpach vnd Regina von Dyetr | chstain sein gemachel vnd ist geschñ dawsent | funfhunt vnd (M. n. XVII. 225).

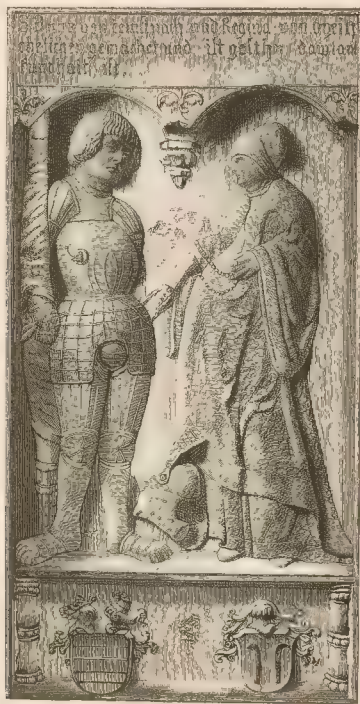


Fig. 4.

Tafel LXXVII.

Fig. 1. Wien, Nieder-Oesterreich. St. Michael-Kirche; Grabstein für den edlen Ulrich Mairhauser zu Poisprun, † 1569; r. m. Pl. mit vierzeiliger deutscher Inschrift am Fuße der Platte, Ritterfigur mit Commandostab, links unten bei der Figur das Wappen in einem Ovale (A. III. 43).

Fig. 2. Wien, Nieder-Oesterreich. Stephanskirche; Grabstein für den Kirchenmeister Lienhart Lackner, † 1517; r. m. Pl., oben eine achtzeilige Inschrift, unten das Wappen mit Helm, begleitet darunter von drei kleinen unbehelmten Schilden; auf einem Aufsatzsteine werden noch genannt: Warwara Lacknerin, † 1501, und Magdalena Lacknerin, † 1555 (M. n. IX. LXXXII).

Fig. 3. Arbing, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Hans Balich, † 1520, und dessen Frau Margaretha, † 1509; r. m. Pl., 8' 6" — 4' 2", oben neunzeilige Inschrift, unten zwei schöne einander zugewendete behelmte Wappenschilde, herum Ahnenproben (M. n. XV. 256).

Fig. 4. Wiener-Neustadt, Nieder-Oesterreich. Frauenkirche; Gedenkstein für Bischof Ditrich Kammerer, † 1530; r. m. Pl. ohne Inschrift, doch mit dem Namen des Bischofs; schönes Reliefbild, vorstellend einen Bischof mit Mitra, Pedum, Evangelienbuch; zu den Füßen zwei Wappen und der Name des Bischofs (A. III. 323).

Fig. 5. Wiener-Neustadt, wie früher; Grabstein für den Deutsch-Ordens-Comthur: Gabriel Kreuzer, † 1569; r. m. Pl. mit deutscher nach innen gerichteten vierseitigen Inschrift; im Bildfelde die Figur des Ritters mit Fahne, zu Füßen das Wappen (A. III. 318).

Fig. 6. Guttenstein, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabmal für Ritter Felician von Petschach, † 1537; r. m. Pl., 76" — 27", deutsche Rundumschrift, nach innen, vierseitig; im Bildfelde ein Ritter mit Fahne, links unten das Wappen (A. XV. 86).

Fig. 7. Teufenbach, Steiermark. Dorfkirche; Grabmal für Bernhart von Teufenbach, † 15. September 1576, und dessen Hausfrauen Vrsula Färberin, † 1569, dann Vrsula v. Pranckh; in der oberen Hälfte der grauen Schieferplatte (176 Cm. — 100 Cm.) die unbehelmten Schilde von Teufenbach, Farber und Pranckh, über welchen ein beachtenswerther Lobspruch auf die Ehe; in den Ecken die Wappenschilde der Horneck, Gradner, Windischgrätz, Manstorf und Phanauer (M. n. XVIII. 11).



Fig. 7.



Anno dñi. MCCC. und xx. jar am
 Muthen vor lesare in der vallen ist
 gelstarbender edel velt und gestreng
 Ritter her hant balich zu erbinge
 Sie ligt begrabende daz kreng Tugenth
 alt kiau Margrethe bliichen z hinger fallig
 Tochter und des Edln krengen Zallen her hant
 balich Semachell die gelloben ist am
 Montag nach bñles laur tag n phug. 1571 jar



Tafel LXXVIII.

Fig. 1. Ragendorf, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Ritter Christoph Zoppel vom Havs zu Raggendorff, † 1582; r. m. Pl., deutsche Inschrift am Fuße der Platte, schöne unbehelmte Ritterfigur mit Fahne (A. XIII. 201).

Fig. 2. Efferding, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Jörg Grafen von Schaunberg, † 1554; r. m. Pl., 7' 2" — 3' 6", deutsche Randumschrift, gegen innen, vierseitig; im Bildfelde prächtige Ritterfigur auf einem Löwen stehend, mit Fahne, beiderseits unten je ein Wappen (M. n. VIII. XLII).

Fig. 3. Wien, Nieder-Oesterreich. Stephanskirche; Grabstein für Adam Swekobitz, † 1522, und Katharina, sein Gemahel; r. m. Pl., 2' 62 M. — 1' 40 M., deutsche vierseitige Randumschrift, gegen innen; schönes Wappenbild, oben Festons darüber (M. n. III. CXXIV; A. XVII. 263).

Fig. 4. Drahanovic, Mähren. Pfarrkirche; Grabmal für Ludmilla und Marianna Kokorsky von Laskow, † im jungfräulichen Alter 1552, beziehungsweise 1555, fast quadratische weiße Sandstein-Platte oben mit der fünfzeiligen Legende in böhmischer Sprache, die sich um den Stein herum fortsetzt und im Bildfelde schließt; in diesem die Figuren der beiden Mädchen nach links mit gefalteten Händen; kräftige Reliefs (M. n. XVIII. 233).



Fig. 4.

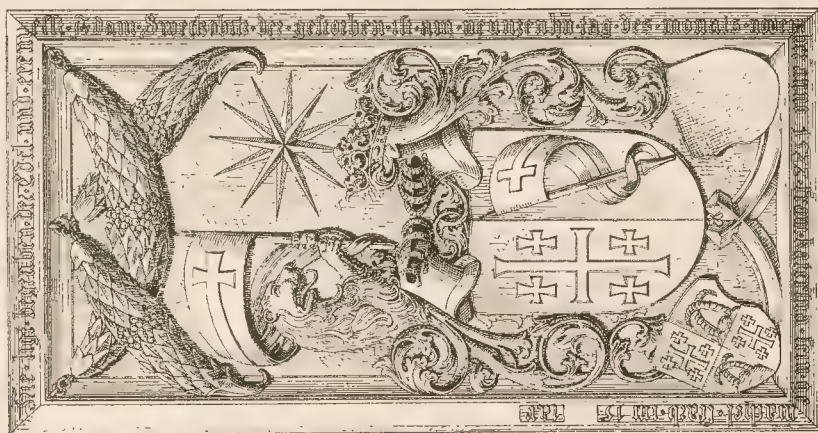


Fig. 3.



Fig. 2.

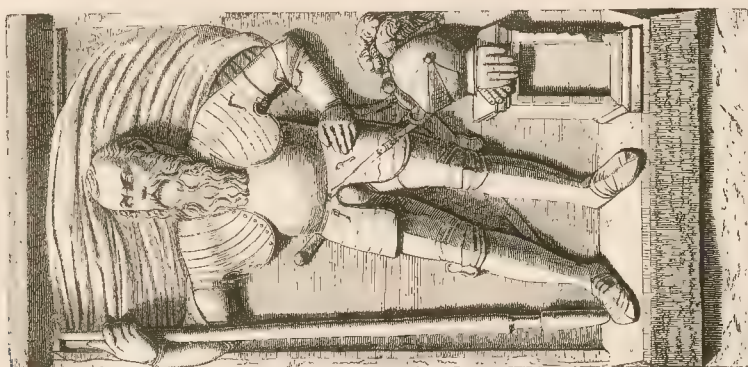


Fig. 1.

Tafel LXXIX.

Fig. 1. Ulrichskirchen, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Hans von Zelking, † 1525, und dessen Frau Magdalena von der Leitern zu Bern, † 1534; r. m. Pl., 2·26 M.—1·11 M., deutsche Randumschrift auf vier Seiten, nach innen; im Bildfelde Ritterfigur mit Fahne, geschlossenem Helm, bei den Füßen die Wappen der Zelking und von der Leiter (M. n. IV. CIII).

Fig. 2. Feistritz, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Wilhelm von Rottal den Älteren, † 1566, und dessen (zweite) Frau Juliana von Mindorf, † 1562; r. m. Pl., oben die zehnzeilige deutsche Inschrift, unten die Wappen der Rottal und Mindorf (A. XXIII. 237). Siehe auch das Monument Taf. LXIX, Fig. 1 mit dem Bildnisse desselben.

Fig. 3. Stockern, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Ritter Ulrich von Haslbach, † 1527, und dessen Frau, eine geborene Lang von Wellenburg; r. m. Pl., 7' hoch, mit deutscher Randumschrift, vierseitig, nach innen, Ritterfigur mit Streithammer, zu den Füßen die Wappen beider Familien (A. XIV. 101).

Fig. 4. Güns, Ungarn. Pfarrkirche; Grabstein für Adam Jurischitz Freiherrn zu Ginss, † 1538, sammt seiner Schwester Anna, die Kinder des berühmten Vertheidigers von Güns; r. m. Pl., 7 1/2'—4', in der Mauer beim Seiten-Altar links; in der oberen größeren Hälfte ein doppelt behelmtes, sehr schön ausgeführtes Wappen in einer rundbogig abgeschlossenen Vertiefung, unten in einer Art Cartouche die deutsche Legende in acht Zeilen angebracht (G. her. Zeitschrift „Adler“, III. 157).



Fig. 4

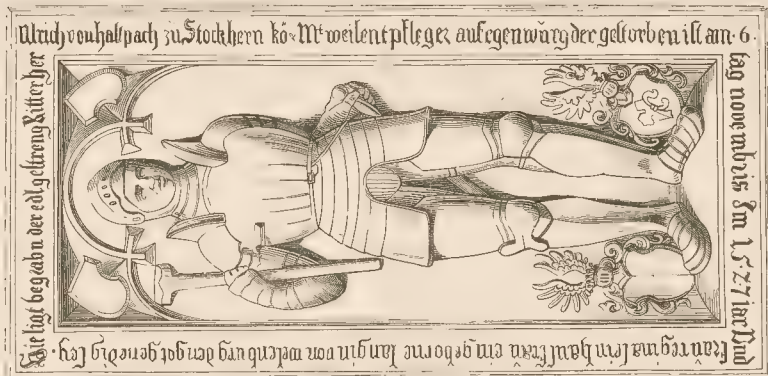


Fig. 3.

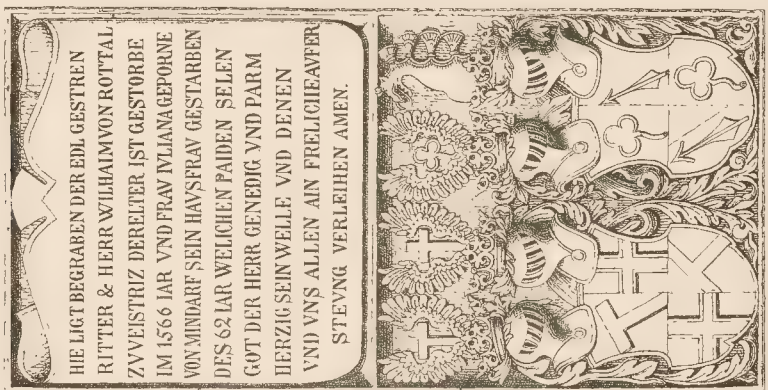


Fig. 4.

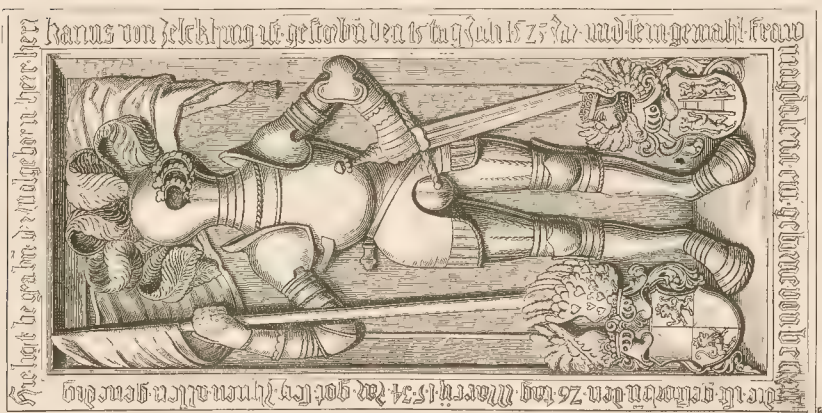


Fig. 5.

Tafel LXXX.

Fig. 1. Klosterneuburg, Nieder-Oesterreich. Außenseite der Stifts-kirche; Grabstein für Erasmus Paumschaber, † 1555; r. m. Pl., 1·84 M.—0·96 M., oben eine sechszeilige Inschrift, unten in mit einem gemuschelten Halbkreise geschlossenen Bildfelde das behelmte Wappen (M. n. XI. XLII).

Fig. 2. Wien, Nieder-Oesterreich. Städtisches Museum; fragmentirter Grabstein aus rothem Marmor für Hedwig von Zinßendorf, Gattin des Johann von Schönkirchen, † 1527, geziert mit den unten angebrachten unbehelmten Wappen beider Familien. Zuletzt wurde die Rückseite dieser Platte über dem Eingange des St. Annengebäudes als Aufschrifttafel verwendet (A. XXIV. 65).

Fig. 3. Wien, Nieder-Oesterreich. Stefanskirche außen; Grabstein für Philipp Steger, Mälner (sic), † 1549, und seine Hausfrau Margaretha, 1548; r. m. Pl. mit reicher Sculptur, Sandstein-Umrahmung; oben siebenzeilige deutsche Inschrift, unten das behelmte Wappen (M. n. IX. CLIII).

Fig. 4. Ebenfurt, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; hölzerner runder Todtenschild für Ritter Jacob von Stamp, † 1552; deutsche Randumschrift, polychromirtes Wappen im Relief (A. XIX. 31).

Fig. 5. Bechyn, Böhmen. Franciscanerkirche; Grabstein für Ritter Christoph von Schwanberg, † 1534; r. m. Pl.; im stark vertieften Bildfelde die aufrechtstehende und gegen vorwärts gewendete Figur eines Ritters mit der Lehenfahne, unbehelmt, links unten das Wappen. Die in böhmischer Sprache abgefasste Legende findet sich einzellig umlaufend, gegen innen gewendet, auf dem breiten Rande, in den vier Ecken die Ahnenwappen; das Ganze etwas derb gearbeitet (M. n. XVII. 178).

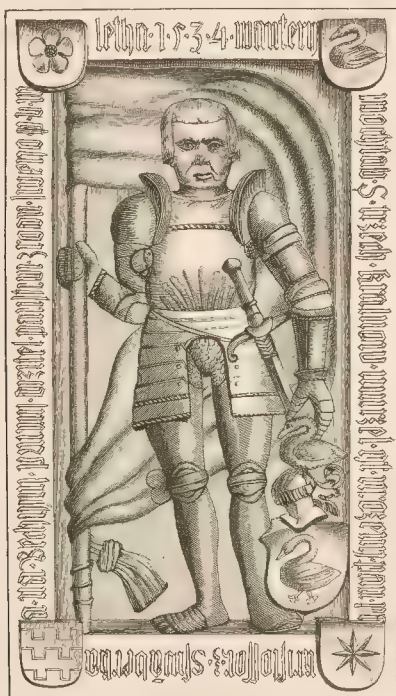


Fig. 5.

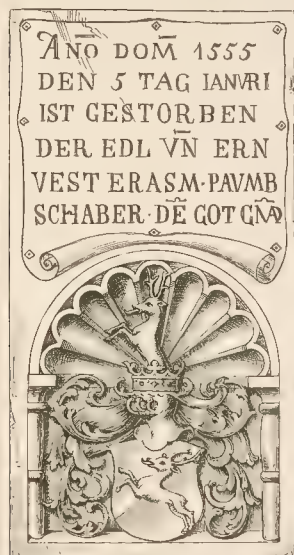


Fig. 1.

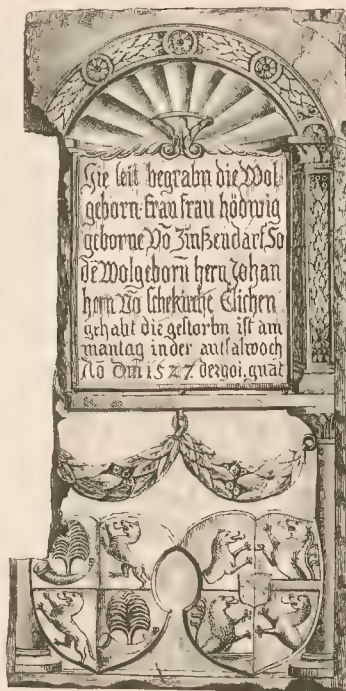


Fig. 2.

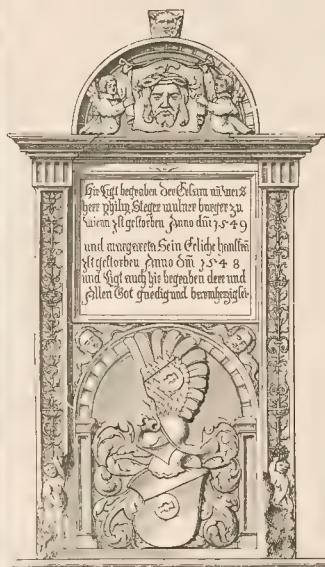


Fig. 3.



Fig. 4.

Tafel LXXXI.

Fig. 1. Wien, Nieder-Oesterreich. Stephanskirche, linke Außenseite beim unausgebauten Thurme: Grabstein für Paul Haller von Hallerstein, † 1536; oben vierzeilige deutsche Inschrift, unten das Wappen; r. m. Pl. (M. n. XI. LXXVI).

Fig. 2. Münzbach, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein in der Friedhofmauer eingelassen für Pfarrer Johann Lichtenberger, † 1528; r. m. Pl., 6' 4" — 3' 2", deutsche Randumschrift gegen innen, vierseitig, im Bildfelde die Gestalt des Pfarrers mit Glocken-Casula und Kelch, zu Füßen Evangelienbuch und unbedeckter Schild (M. n. II. CII).

Fig. 3. Sonnberg, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Anna, Gattin des edlen Hans Rueber, † 1562; r. m. Pl., 2' 18 M. — 1' 18 M.; deutsche Inschrift, oben in einem Spruchbande ein dreizeiliges Gebet, unten achtzeilige Legende, im Mittelfelde Frauengestalt mit Kind am rechten Arme, beiderseits je ein behelmtes Wappen (A. XXV. 114).

Fig. 4. Wien, Nieder-Oesterreich. Schottenkirche; Grabstein für Johann Freiherrn von Lamberg, † 1536; r. m. Pl., 108 Cm. — 97 Cm. Inschrift fehlt, im Bildfelde Ritterfigur mit Fahne, rechts unten das Wappen (M. XVII. LXXXVIII; A. XVII. 26).

Fig. 5. Tulln, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Thoman Raiffperger, purger zu Tulln, † 1527, und seine Frau Agnes, † 1521; r. m. Pl., deutsche Inschrift oben in sieben Zeilen, unten in einer kreisrunden Vertiefung ein Schild mit Binderheil und Zirkel (A. XXVI. 219).



Fig. 5.

Tafel LXXXII.

Fig. 1 und 2. Wien, Nieder-Oesterreich. Votivkirche; Grabmal für Niclas Grafen von Salm-Neuburg, Vertheidiger Wiens gegen die Türken im Jahre 1529. † 1530; errichtet von Kaiser Ferdinand I.; theils aus lichtigem Untersberger-, theils weißem Marmor zusammengesetzt. Tumba und Deckplatte derselben, 2·56 M. lang, 1·36 M. breit und 1·50 M. hoch. An den Seitenwänden Reliefs mit Darstellungen, auf die Kriegsthaten des Grafen bezüglich, oben ein Reliefbild, vorstellend die knieende Figur desselben vor dem Kreuze in Schwach-Relief (A. XVIII. 1 und 2).

Fig. 3. Wien, Nieder-Oesterreich. St. Michaelkirche; Grabstein für Erasmus von Gera, † 1567; die Inschriftplatte verloren gegangen; r. m. Pl.; schöne Ritterfigur mit Fahne, darauf ein Kreuz, zu Füßen links das Wappen ohne Helm (A. III. 39).

Fig. 4. Altenburg, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabmal für Heinrich Wanckhamer, † 1537; r. m. Pl., oben siebenzeilige Inschrift, unten das behelmte Wappen (M. n. XIV. 203, 273).

Fig. 5. Mistelbach, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Meister Niclas Harberg, peckh, † 1512, und seine Hausfrau „Angnes“, † 1520; r. m. Pl., 5' 2" — 3'; deutsche am Rande umlaufende Legende, oben dreizeilig, in der Mitte der Platte in einer aus Dreipass und Dreieck construirten Vertiefung ein Schild, darin Bretze und Wecken (A. XXVII. 61).

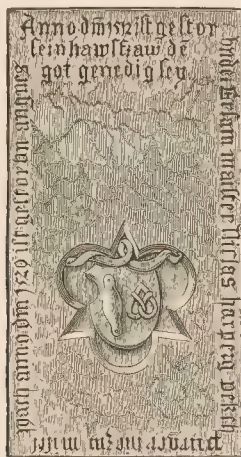


Fig. 5.

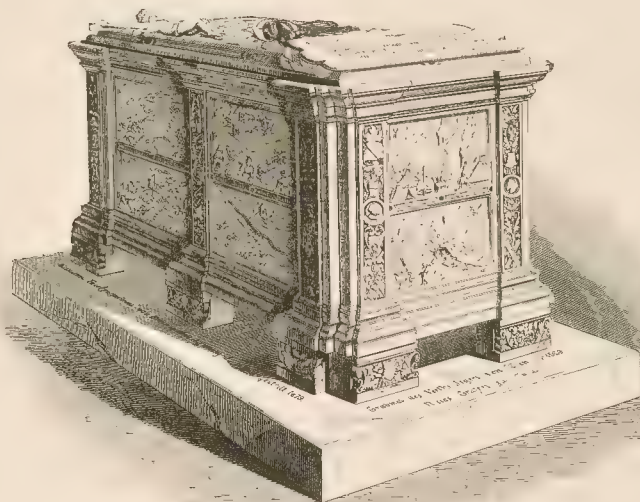


Fig. 1.



Fig. 3.



Fig. 2.

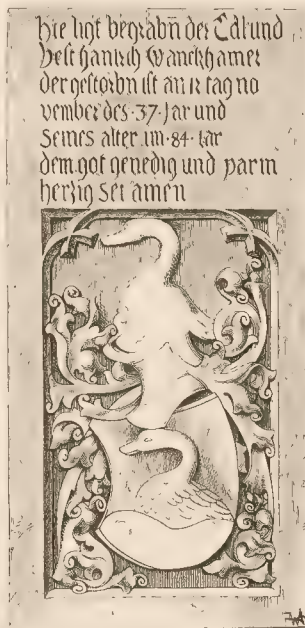


Fig. 4.

Hie ligt begraben der Edl und
 Helt hantich Wanchamer
 der gestorben ist am 12 tag no
 vember des 37 jar und
 seines alter im 84 jar
 dem got genedig und par in
 herzig sei amen

Tafel LXXXIII.

Fig. 1. St. Michael a. d. Donau, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Christoph Zypff den Aelteren mit aller seiner Freundschaft; im oberen Bildfelde der Ebengenannte vor dem Kreuze knieend, dann vier Zeilen deutsche Inschrift, dann ein Spruchband, endlich ein weiteres Bildfeld mit dem Wappen; keine Jahreszahl, vermuthlich gegen Ende des XVI. Jahrhunderts (A. XXI. 156).

Fig. 2. Wolfsberg, Kärnten. Pfarrkirche; Grabstein für den Doctor Ritter Georg von Streitberg, † 1533; Kalksteinplatte, 190 Cm.—92 Cm., oben ausgeschweift, das Wappenbild mit reicher Ornamentik in deutscher Renaissance, die deutsche Inschrift um den ganzen Rand und in drei Zeilen unten auf einem fliegenden Blatte, in den Ecken die unbehelmten Schilde von Streitberg, Stiebar, Herbilstatt und Redlwitz (M. XVIII. 150).

Fig. 3. Wiener-Neustadt, Nieder-Oesterreich. Cistercienserkirche; Grabstein für Veronica von Welsberg, † 1541, des Christophen von Thun Witwe, geb. von Neudeck; aus rothem Marmor, 7' -3', oben neunzeilige Inschrift, unten innerhalb eines Lorbeerkränzes drei unbehelmte Wappen: Welsperg, Thun und Neudeck (A. XIX. 25).

Fig. 4. Altenburg, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für die edlen Jungfrauen Kunigunde Moshamerin und Marigreth (sic) Spanio, † 1522, r. m. Pl.; neunzeilige Inschrift am oberen Theile der Platte, darunter zwei unbehelmte Wappenschilde (M. n. XV. 255).

Fig. 5. Tarvis, Kärnten. Markt-Kirche; Grabstein für Erasmus Engelhart von Haspach, S. M. Gegenschreiber, † 1502; r. m. Pl., 75"—35'; im Bildfelde, welches spät-gothisch umrahmt ist, das reich dargestellte behelmte Wappen; die deutsche Legende gegen innen, einzeilig umlaufend (M. n. XVI. 121; XVII. 123).



Fig. 5.



Fig. 1.

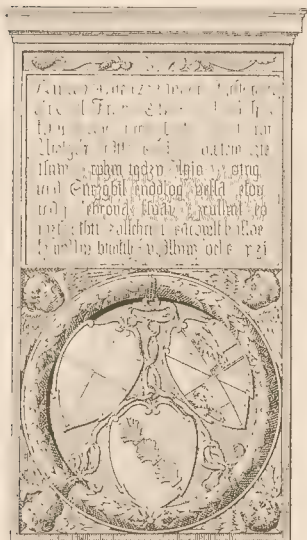


Fig. 3.



Fig. 2.

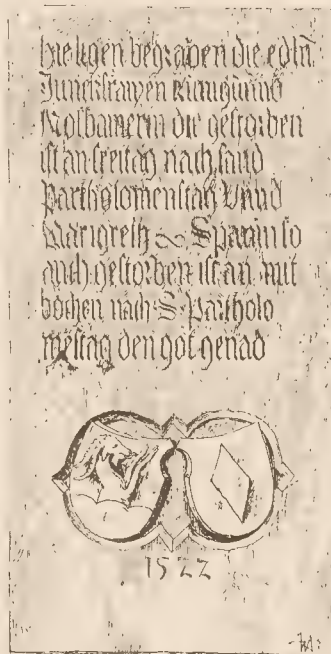


Fig. 4.

Tafel LXXXIV.

Fig. 1. Erlakloster, Nieder-Oesterreich. Pfarr-, ehemalige Nonnenklosterkirche; Grabstein für die Aebtissin Kunigunde Trenbeck, † 1535; vierseitige lateinische Randumschrift, gegen innen; im Bildfelde die Gestalt der Aebtissin mit Pedum und Rosenkranz; zu Füßen zwei unbehelmte Wappen (A. XIV. 77).

Fig. 2. Hellmonsöd, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Bartolomaeus von Stahremberg, † 1531, und seine Frau Magdalena von Losenstein, † 1523; r. m. Pl., 7'—3' 2'; im Bildfelde die zwei Figuren der eben Genannten gegeneinandergestellt, im Schwach-Relief ausgeführt, er mit Fahne, sie mit Rosenkranz, bei jedem das Wappen; unten achtzellige deutsche Inschrift (M. n. III. XXII).

Fig. 3. Wiener-Neustadt, Nieder-Oesterreich. Cistercienserkirche; Grabstein für Engelberg von der Dürr, geb. Puechhaimb, † 1548, und ihren Sohn Gerg; r. m. Pl. mit deutscher vierseitiger Randumschrift; im Bildfelde eine Frauengestalt, zu Füßen die unbehelmten Wappen der Dürr und Buchheim (A. XIX. 17).

Fig. 4. Frauenberg, Steiermark. Pfarrkirche; Grabmal für Andrä Herrn von Stubenberg, † 1598, und seine Familie; altar-ähnlich aufgebautes reichgegliedertes Werk aus weißem Marmor, circa 6·5 M.—2·5 M.; im Bildfelde die den Gekreuzigten adorirende Familie, bestehend aus dem Ritter, seiner Gemalin Jacobina, geb. von Kainach, drei männlichen und zwei weiblichen Kindern; im Sockel die Widmungsschrift, beseitet von den Wappen Stubenberg und Kainach (bisher unedirt).

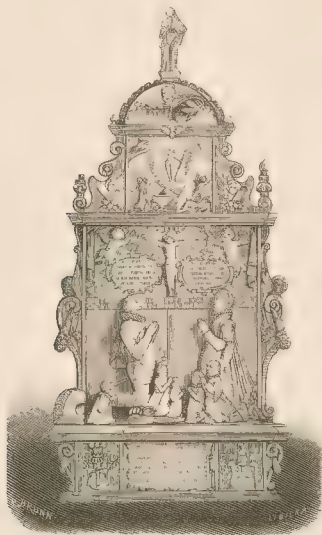


Fig. 4

Anno dñi 1548 den 10 Novembriß Ist gestorben die wolgeborn fraw Engelburg geborn vñ parhamb des edlen und
 Ihr Wmahl die lambe fr beder lnn Werg hie begrabt ligt den dot genad X
 der wolgeborn fraw Engelburg

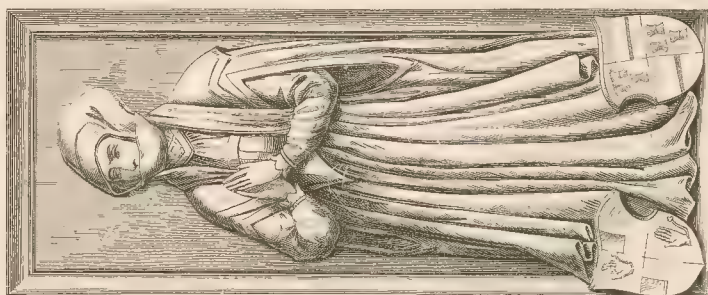


Fig. 3.



Wie lant begraben der Hologchori
 her der Kärntner dom Sargenberg
 15 der gestorben ist am 10. Novembriß des
 Jahres nach Quinquaginta fenti fard
 1548 31 Jar der selben mit gnedigsh
 Nach die Wolgeborn fraw Engelburg
 Wagnhalein linn Wmahl gebornen
 Lantstam die gest orben ist 15 25

Fig. 2.

Abatilla huiusmonasterii erclat Klosterciu aia d'ovia
 Anno dñi 1548 den 10 Novembriß Ist gestorben die wolgeborn fraw Engelburg geborn vñ parhamb des edlen und
 Ihr Wmahl die lambe fr beder lnn Werg hie begrabt ligt den dot genad X
 der wolgeborn fraw Engelburg

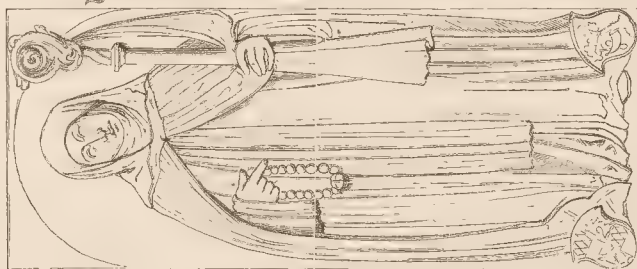


Fig. 1.

Tafel LXXXV.

Fig. 1. Pardubitz, Böhmen. Pfarrkirche; Tumbengrabmal für Adalbert von Pernstein, † 1534, Oberlandhofmeister für Böhmen; w. m. Deckplatte, $7\frac{1}{2}'$ — $3\frac{1}{2}'$ mit der lebensgroßen Gestalt des Genannten in Hoch-Relief, Randumschrift in böhmischer Sprache (M. n. XVI. 76).

Fig. 2. Pyrrha, Nieder-Oesterreich. Dorfpfarrkirche; großes Epitaph für Christoph von Greissen zu Wald, † 1576, seine Frau Magdalena, geb. von Khuen-Belasy, † 1572, und seine drei Brüder: Johann, Johann Sigmund, Sebastian. Reiche Renaissance-Sculptur in rothem und weißem Marmor und Kehlheimerstein mit der Darstellung der eben Genannten, knieend, gegen das Kruzifix gewendet. Die Figuren in rundbogigen Nischen, oben Medallions mit der Darstellung aus dem Leben des Heilandes. Nur zwei Inschrifttafeln sind ausgefüllt, die für die drei Brüder blieben leer (A. XVII. 177).

Fig. 2. St. Bartlmä bei Hitzendorf, Steiermark. Kirche; w. m. Pl., 126 Cm.—75 Cm. Grabstein für Virginia, Tochter des Christoph Stürgkh zu Plankenwarth und der Cassandra Wittmannstetterin, † 1579. Im Bildfelde die Vollgestalt eines Mädchens in engem langen Kleide, unter dem Kopfe und Oberkörper ein mächtiges Kissen, die Händchen unter der Brust gekreuzt, beiderseits unten an der Figur ein unbehelmtes Wappen: Stürgkh und Wittmanstetter. Auf dem unteren Drittel der Platte die elfzeilige deutsche Legende. Auf dem obern Rande der Platte ein dreizeiliges Citat aus dem Evangelium (M. n. XIX).



Fig. 3.



Fig. 1.

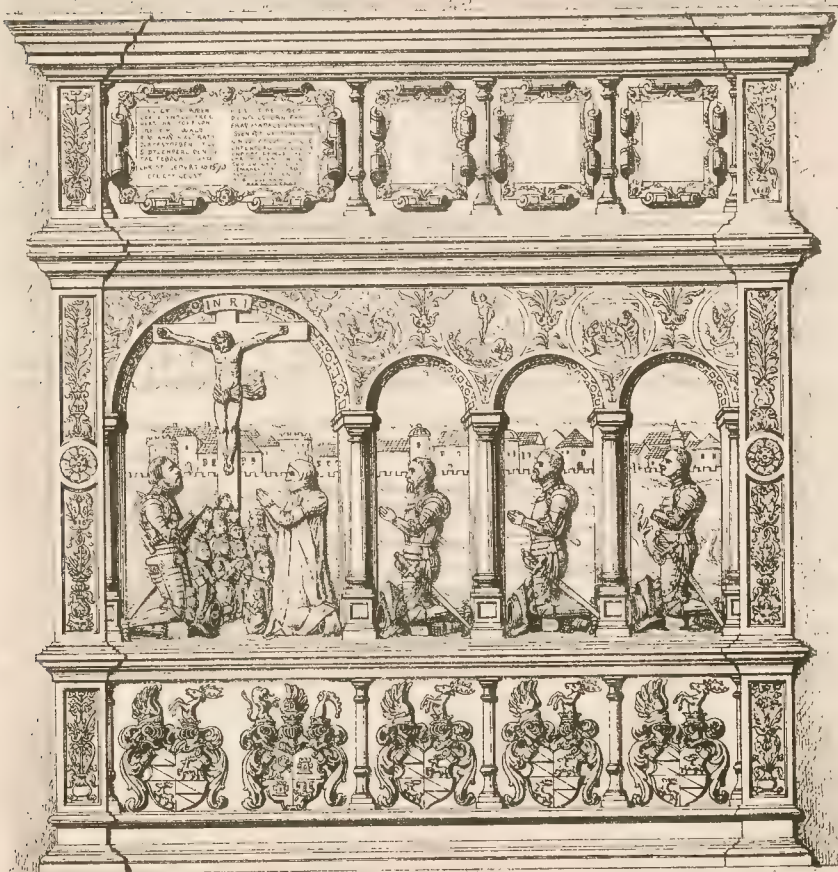


Fig. 2.

Tafel LXXXVI.

Fig. 1. Salzburg. Margarethen-Capelle; Grabstein für Lucia Guetraderin, des Adam Grueber's Hausfrau, † 1597; r. m. Pl., 5' 3''—3', unten Inschrift und frommer Spruch in einer Cartouche, oben das Martyrium der h. Lucia, schöne Relief-Darstellung (*Watzl*, l. c. 287).

Fig. 2. Neustadt (Rudolphswörth), Krain. Franciscanerkirche; Grabstein für Wilhelm von Villanders zum Wörl, der letzte des Hauses, † 1547; r. m. Pl. mit deutscher Randumschrift; im Bildfelde eine Ritterfigur mit Streithammer, zu Füßen drei Schilde, um die Säule links windet sich eine gekrönte Schlange (M. II. 182).

Fig. 3. Neustadt, wie oben; Grabstein für Hans Lenkowitz zu Freithurm, † 1569; r. m. Pl., deutsche Randumschrift; im Bildfelde Ritterfigur mit Fahne und Streitkolben, um den linken Fuß windet sich die paradiesische Schlange (M. II. 183).

Fig. 4. Friedland, Böhmen. Decanalkirche; Grabmal für Friedrich von Redern, † 1564, Salomea von Redern, geb. Schönaichin, † 1556 und Friedrich von Redern, den Jüngeren, † 1562; reich ausgestattetes Prachtwerk mit drei großen aufrechtstehenden Figuren in Hoch-Relief (M. n. XIV. 159).

Fig. 5. Walach.-Meseritsch, Mähren. Friedhof-Capelle; Grabstein für Johann Ziernovsky von Ziernov, † 1585; w. Sandstein-Platte, 2·80 M.—1·20 M., mit böhmischer Inschrift auf dem geschweiften Giebelaufsatz über der Platte, zierliche Seiten-Umrahmung aus ornamentirten Pilastern. Im Bildfelde der Platte die Gestalt eines geharnischten jungen Mannes, unbedeckten Hauptes, zu Füßen der stylisirte Schild (M. n. XVIII. 180).



Fig. 5.

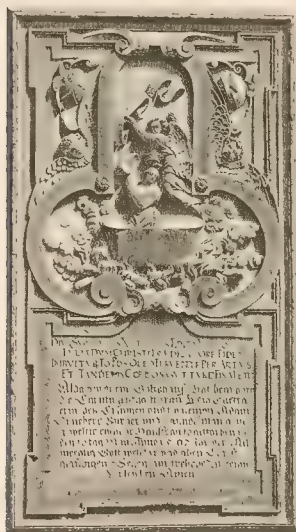


Fig. 1.



Fig. 2.

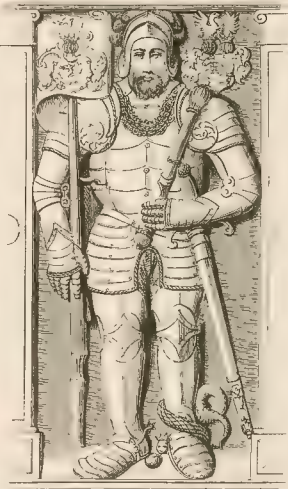


Fig. 3.



Fig. 4.

Tafel LXXXVII.

Fig. 1. Enns, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabmal für Hans Christoph von Parsberg, † 1566; r. m. Pl., 6' 7"–3' 6", mit deutscher, nach innen gerichteter Randumschrift; im stark vertieften Bildfelde eine aufrecht stehende, gegen vorne gerichtete Ritterfigur, in den Ecken je ein Wappen: Parsberg, Truggenhofer, Wildenstein und Schenen (M. n. F. XVI. 213).

Fig. 2. Jedenspeugen, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabmal für Seifried Freiherrn von Kolonitsch, † 1594; ehemals die Oberplatte einer Tumba, rother Marmor, 2·11 M.—0·96 M.; liegende Ritterfigur auf gemusterter kissenartiger Unterlage, unter dem Kopfe ein großer Polster (A. XXVI. 207).

Fig. 3. Wien, Nieder-Oesterreich. Sammlung Widter (ursprünglich in der Spitalkirche zu Efferding, heute zu Braunfels); Grabstein für Wilhalm Grafen zu Salbm, † 1542; r. m. Pl. mit deutscher umlaufender Randschrift, nach innen; im Bildfelde ein Ritter mit Fahne, unten das Wappen (A. XXVI. 233).

Fig. 4. Lorch, Ober-Oesterreich. Friedhofkirche; Grabstein für Bernhard von Schärffenberg, † 1513; r. m. Pl., 10' 6"–5", deutsche Randumschrift, auf drei Seiten; im Bildfelde die Ritterfigur mit Fahne, der Helm im linken Arme liegend, darunter drei unbehelmete Schilde; beachtenswerth ist die Mütze, die die Figur am Kopfe trägt und welche dem schweren Turnierhelm zur Unterlage diente (M. XIII. 183 und n. VII. CXXXVII).



Fig. 4

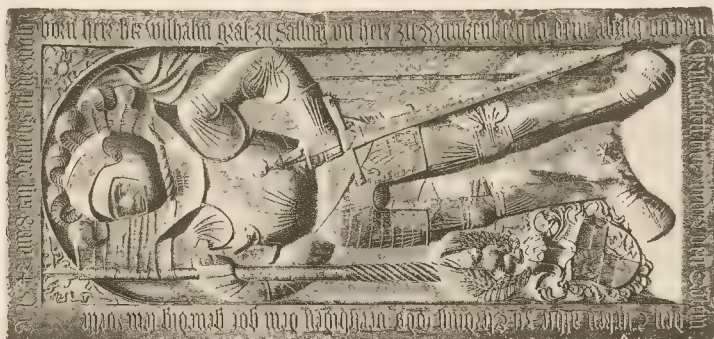


Fig. 3.

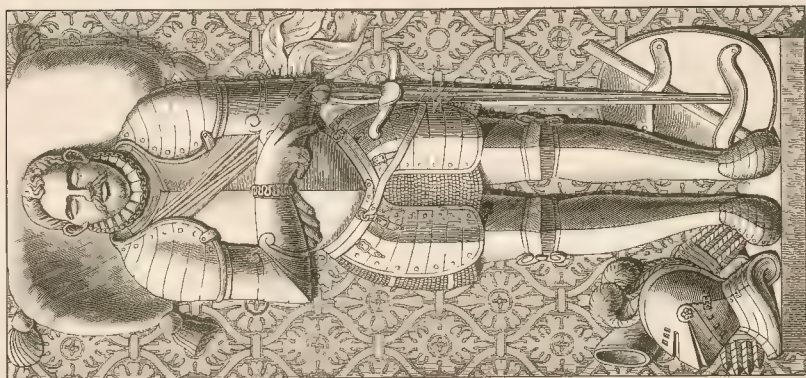


Fig. 2.



1. Fig.

Tafel LXXXVIII.

Fig. 1. Jamnitz, Mähren. Pfarrkirche; Grabstein des Heinrich von der Lomnitz, † 1554; deutsche nach innen gerichtete Legende, die im Rundbogen des Bildfeldes abschließt. Im Bildfelde die aufrechtstehende Figur eines Ritters in reicher Rüstung, der Helm links, der Wappenschild rechts zu den Füßen (M. n. X. LV).

Fig. 2. St. Leonhard, Kärnten. Pfarrkirche; Grabmal für Wolfgang Aschinger, † 1548; die Darstellungen sind nur in Contour ausgeführt, der Hintergrund ist reich gehalten, die auffallend schmale w. m. Pl. ist in drei Felder geschieden, davon das oberste zwei gegen-einandergestellte behelmte Schilde, das mittlere unter doppelfensterartiger Architektur ein männliches und ein weibliches einander zugewendetes Brustbild zeigt, im untersten findet sich die sechszeilige deutsche Legende (M. n. XVI. 213).

Fig. 3. Jamnitz, Mähren. Pfarrkirche; Grabstein für Anna Litwiczin von alten Rauden, des vorigen Gattin, † 1551 (siehe Fig. 1); deutsche nach innen gerichtete Legende wie bei Fig. 1; im Bildfelde eine aufrechtstehende Frau, kostbar bekleidet, die Hände gefaltet, rechts unten der unbehelmte Schild (M. n. X. LVI).



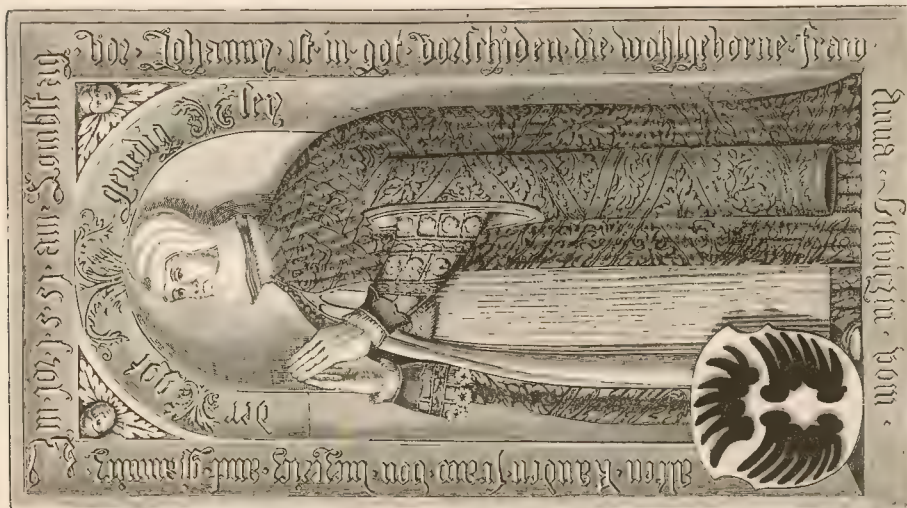
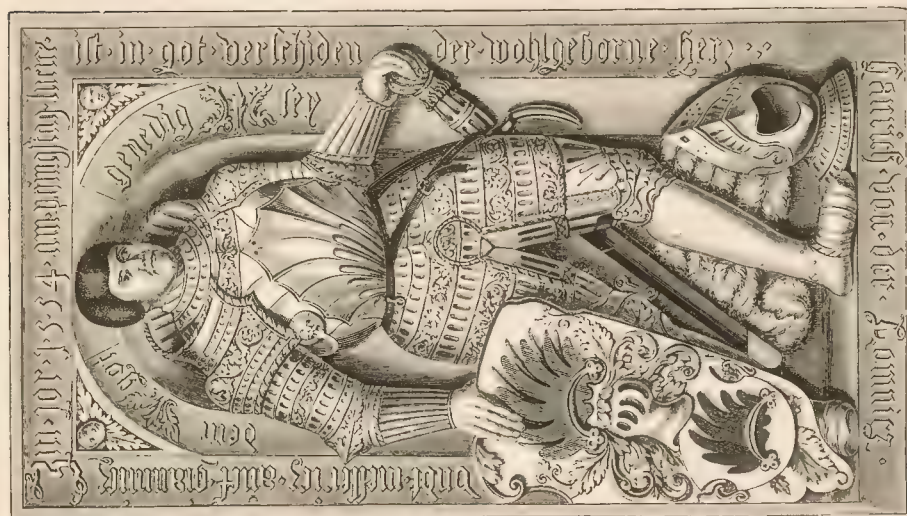


Fig. 2



Tafel LXXXIX.

Fig. 1. Ober-Thalheim, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Casimir Freiherrn von Polheim, † 1565 und dessen Frau Euphemia von Stubenberg, † 1563; r. m. Pl., 7' 10" — 3' 9", deutsche Randumschrift, vierseitig, gegen außen, in den Ecken vier Wappenschilde mit der Ahnenprobe (Polheim, Oettingen, Anhalt und Veer), im Bildfelde die Figuren des eben genannten Ehepaares, der Ritter mit der Fahne, der Helm zu seinen Füßen, die Frau im zeitgemäßen Costume, in der einen Hand die Handschuh haltend (M. n. XIII. CLXXVIII).

Fig. 2. Wolfsberg, Kärnten. Pfarrkirche; Grabstein für Andreas Himmelberger, † c. 1550; r. m. Pl., 250 Cm. — 100 Cm., mit reicher Umrahmungs-Sculptur und aufgesetztem halbkreisförmigen Giebel, im Bildfelde ein Ritter mit Fahne, herum sechs Wappen: Himmelberg (zweimal), Grabner, Wuer, Teuffenbach und Pain (M. n. XVIII).

Fig. 3. Altenburg, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für . . . Schattauer, † 1550, stark schadhaf; r. m. Pl., 6' — 3' 6", oben zehnzeitige Inschrift, unten unbehelmtes Wappen (M. n. II. XXVII).

Fig. 4. Pölsenberg bei Znaim, Mähren. Propsteikirche; Grabstein für den Prager Erzbischof Martin, † 1585; r. m. Pl. mit lateinischer Legende am Rande, gegen innen, umlaufend; im Bildfelde der Priester im Ordenskleide der Kreuzherren mit dem rothen Stern.



Fig. 4.



Tafel XC.

Fig. 1. Purgstall, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Tumba ($1\frac{1}{2}$ M. hoch und 3 M. lang) für Volkhart Freiherrn von Auersperg, † 1591, und dessen Frau Elisabeth Freilin von Hofkirchen, † 1581; verschiedenfarbiger Marmor und Stucco, stellenweise vergoldet, Inschriften am Sockel, auf der Deckplatte die liegenden Figuren der eben genannten in unnatürlicher Stellung (A. XXVI. 139).

Fig. 2. Pottendorf, Nieder-Oesterreich. Schloß-Capelle; r. m. Grabstein für das Töchterlein des Hans Friedrich von Zinzendorf, † 1579; oben siebenzeilige Inschrift, unten das Bildnis des Kindes im Hemdchen mit Kopfkissen (A. XII. 166).

Fig. 3. Prag, Böhmen. Teinkirche; Grabstein für Wenzel Berka von Duba und Lipa, † 1575; r. m. Pl., 2 M.—1·01 M.; lateinische Inschrift auf einer Tafel mit geschweiftem Giebel über der Platte; im Bilde die Ritterfigur unbedeckten Hauptes, der Helm liegt rechts auf einer Ara, in den oberen Ecken der Platte zwei unbedeckte Wappenschilde: Berka und Lipa (M. n. XIV. 117).

Fig. 4. Sebenstein, Nieder-Oesterreich. Grabstein für Magdalena Freilin von Königsberg, † 1594; r. m. Pl. mit deutscher Rahdumschrift; aufrechtstehende Frauengestalt im Bildfelde, gefaltete Hände, großgeblumtes Kleid, Kopfkissen, oben rechts und links je ein Wappenschild: Königsberg und Wagensberg (M. n. XIV. XLVI).

Fig. 5. Wien, Nieder-Oesterreich. St. Peterskirche; Grabstein für den Geschichtschreiber Dr. Wolfgang Laz, † 19. Juni 1565; r. m. Pl., in der oberen Hälfte ein im Halbkreisbogen abgeschlossenes Bildfeld: Laz kniet vor dem Gekreuzigten, vor ihm das Wappen und Bücher; in der unteren Hälfte die dreizehnzeilige lateinische Legende (A. I. 17).

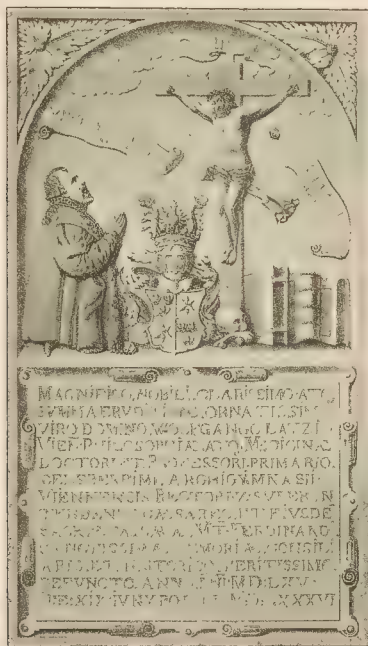


Fig. 5.

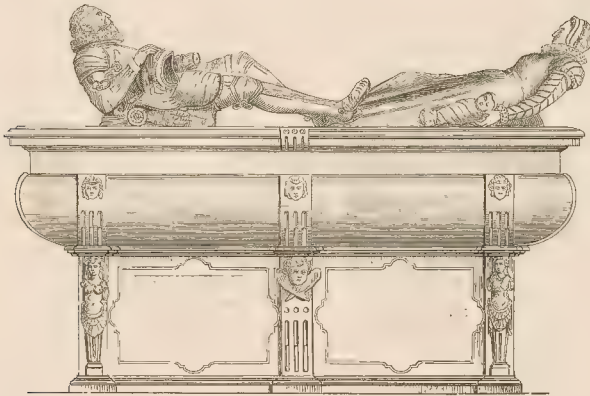


Fig. 1.

1579
HIELICT BEGRÆ
EN HERNHAMSEN
FRIDERICH VZINZE
NDORF VND SEINER
FIEGEMAGHTOCH
ER LEIN



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.

Tafel XCI.

Fig. 1. Wien, Nieder-Oesterreich. Ehemalige Minoritenkirche; Grabstein für Magdalena von Beck-Leopoldsdorf, geb. Rappach, Gattin des Hieronymus Beck von Leopoldsdorf, † 1562; schwarze Steinplatte, unten eine lange lateinische Inschrift (15 Zeilen), oben die schön gearbeitete Büste der Frau in einer Nische, dabei die Wappen der Beck und Rappach, polychromirt (A. XXIV. 26).

Fig. 2. Wien, Nieder-Oesterreich. Stephanskirche; Grabstein-Fragment für Anton Gienger, † 1574, und für Cäcilia Giengerin, geb. Hofmanin, † 1573; weiße Sandsteinplatte mit schönem Renaissance-Wappenrelief, oben achtzeilige deutsche Inschrift; das zuletzt bereits sehr schadhafte Monument ist jetzt verschwunden (M. n. II. XXXV).





Fig. 2

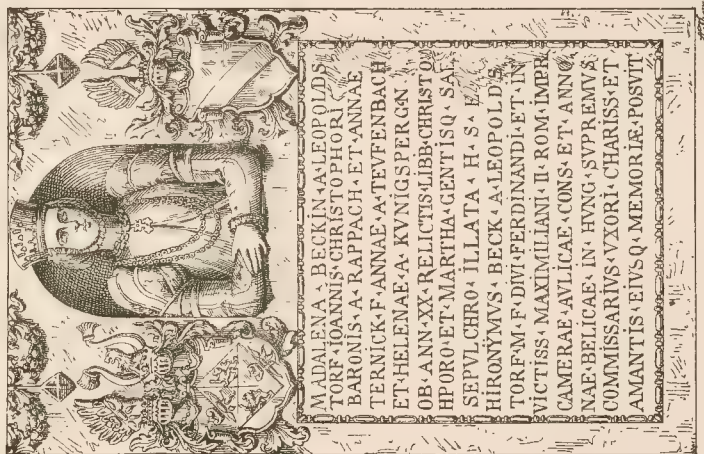


Fig. 1

Tafel XCIII.

Fig. 1. Kufstein, Tyrol. Kirche; Gedenkstein für den edel-vest Gabriel Gundrichinger zu Gvndriching (Grundreching) und seine Erben, 1524; r. m. Pl., 2·18 M.—1·10 M.; die deutsche Legende an drei Seiten des Randes, unten leer; im Bildfelde in einer rundbogig-abgeschlossenen Nische mit Renaissance-Decoration das behelmte Wappen, darunter zwei Schilde ohne Helm mit Spruchbändern (Beer, unleserlich), oben in den Bogenzwickeln ebenfalls zwei Schilde (Schalterfferin, unleserlich). (Jahrb. des h. g. Ver. Adler I, 35, *Pettenegg*.)

Fig. 2. Winzendorf, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabmal für den Freiherren Wolfgang Mathias Teufel von Gundersdorf, als Fahnenjunker, gefallen vor Krakau 1587, 18 Jahre alt; tumbenförmiges Grabmal, oben die kniende Figur des Verstorbenen aus weißem Marmor (M. n. F. XVI, 259).

Fig. 3. Wilten, Tyrol. Kreuzgang; Grabmal für Oswald de Hausen, † 14. Februar 1501; r. m. Pl., 2·20 M.—1·14 M.; die sechs-zeitige lateinische Inschrift auf dem oberen Drittel der Platte in einer Art Cartouche, im unteren Theile, woselbst das Bildfeld mit einer Art Eselsrücken eingesäumt ist, zwei nebeneinandergestellte behelmte Schilde (Hausen und Pöder v. Pöderstein), unten Tottenkopf, Knochen und Schlange (Jahrb. des h. g. Ver. Adler I, 43, *Pettenegg*).

Fig. 4. Pottendorf, Nieder-Oesterreich. Schloß-Capelle; Eleonora frawen von Zintzendorff säliger Begrebnuß; r. m. Pl. ohne weitere Inschrift. Diese Worte stehen ober der hoch interessanten Frauenfigur mit charakteristischem Costume, welche in liegender Stellung, das Haupt auf einen großen Polster gelegt und mit übereinandergelegten Händen dargestellt ist. Frau Eleonore stammte aus dem Hause Königsberg, war Witwe Georg's von Nicolsburg-Lichtenstein und erste Frau des 1605 verstorbenen Otto IV. Freiherrn von Zintzendorf zu Pottendorf (A. XII. 164).



Fig. 4.

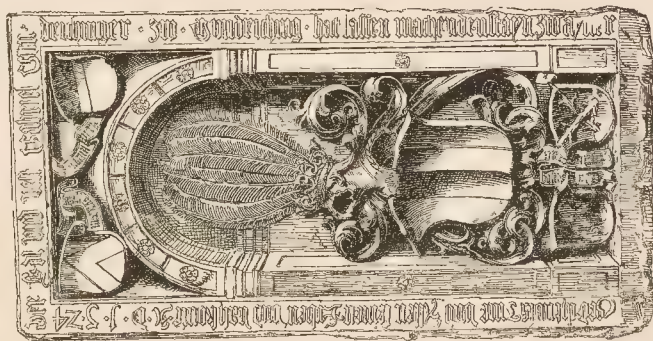


Fig. 1.

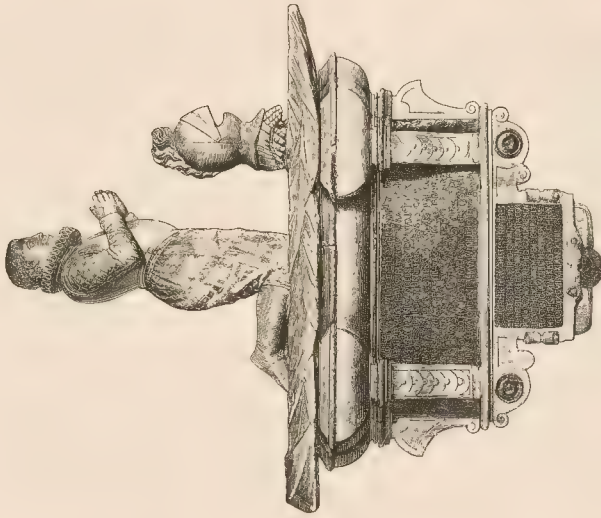


Fig. 2.



Fig. 3.

Tafel XCIV.

Fig. 1. Prusinovic, Mähren. Pfarrkirche; Grabstein der Dorothea von Lhota, † 1524, Sandstein-Platte. Im vertieften Bildfelde eine aufrechtstehende, nach vorn gerichtete weibliche Gestalt, unterm Kopfe ein Polster, die Hände unter der Brust gefaltet, das Antlitz fast ganz verhüllt, merkwürdig ist die üppige Faltenlegung des reichen Gewandes, eine sehr gute Sculptur; die in böhmischer Sprache abgefasste Legende ist in zwei Zeilen und gegen innen gerichtet, das Bildfeld umlaufend, am breiten Randleisten angebracht, in dessen vier Ecken je ein unbehelmtes Wappen eingefügt ist (M. n. XIX).

Fig. 2. Prusinovic, wie oben; Grabstein der Anna Černohorska von Boskovic, Gemahlin des Joh. W. von Vickov, † 1571; w. Sandstein; im Bildfelde die aufrechtstehende Gestalt einer Frau im Mantel mit einer niederen Haube, die Hände vor der Brust zum Gebete gefaltet; rechts unten das behelmte Wappen der Boskovic in einem geschnörkelten Schilde. Die Legende in böhmischer Sprache befindet sich auf einer besonderen Tafel über der Platte (M. n. XIX).

Fig. 3 und 4. Lorch, Ober-Oesterreich. Friedhofskirche; Tumba (Deckplatte und Seitenansicht) für Bernhard von Schärffnberg, † 1513 (MVCXIII); r. Marmor, 6' 5½" — 2' 9", Höhe 2' 1"; deutsche Randumschrift auf der Deckplatte, vierseitig, gegen innen gerichtet; im Bildfelde die Darstellung eines in der Verwesung begriffenen Leichnames, umgeben und durchkrochen von Molchen, Kröten, Schlangen etc., unter dem Schädel ein Kissen (M. XIII, 182; n. VII, CXXXVI).

Fig. 5. Enns, Ober-Oesterreich. Kreuzgang bei der Pfarrkirche; Grabstein für die Jungfrau Anna Hohenfelderin, † 1532; r. m. Pl., 3' 6" — 3' 5", in der obern Hälfte die vierzeilige Inschrift, in der untern Hälfte in einer halbkreisförmig geschlossenen Vertiefung das unbehelmte Wappen (Jahrb. des h. g. Ver. Adier III, 59).

Fig. 6. Münzbach, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Veit Flusshart zum Stain, † 1541; r. m. Pl., 5' — 2' 10"; deutsche Legende am Rande, gegen innen gerichtet, umlaufend und mit einer zweiten Zeile oben im Bildfelde schließend; daselbst das behelmte Wappen (M. II, CIII).

Fig. 7. Villach, Kärnten. Stadtpfarrkirche; Grabstein für Joachim Megerl, † 1584; dunkelroth m. Pl. in schöner Umrahmung. Die Platte enthält in ihrer obern Hälfte die achtzeilige Inschrift, in der untern Hälfte innerhalb einer oben im Halbkreise abgeschlossenen Vertiefung ein geschmackvoll ausgeführtes behelmtes Wappen mit reicher Helmdecke begleitet von zwei unbehelmten Wappen. Die Legende lautet: Hie ligt Begraben der Furnemb Joachim Megerl gerechter Ratsburger allhie sambt zwajen Elichen hausfrawen und Kinder, denen Gott der Herr genedig und Barmherzig sein welle, welcher Gestorben ist Im 1584 Jar am 8. April.



Fig. 7.



Fig. 1.



Fig. 5.

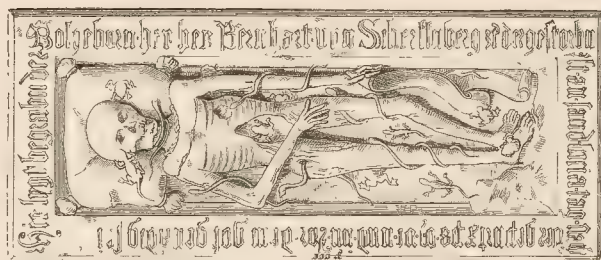


Fig. 3.

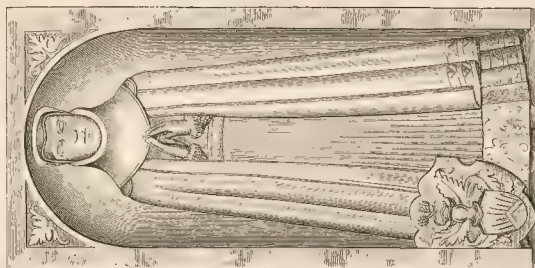


Fig. 2.



Fig. 6.

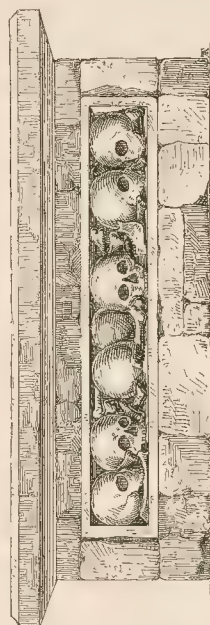


Fig. 4.

Tafel XCV.

Fig. 1. Ober-Thalheim, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche, ehemals Pauliner-Klosterkirche; Grabstein für Christoph von Harrach, Pauliner-Ordens-Priester, † 1514; r. m. Pl., 6' 6"–3' 3", vierseitige, deutsche Randumschrift, gegen innen; im Bildfelde ein Pauliner Ordensmann vor Mutter Anna, die Christus und Maria am Arme hält, in Andacht versunken, unten das Harrach'sche Wappen (M. n. VI, LXXVIII).

Fig. 2. Millstatt, Kärnten. Ehemalige Benedictiner-Stifts-, jetzt Pfarrkirche; Grabstein für den ersten Georgsritter-Ordens-Hochmeister Johannes Siebenhirter, † 1508; feine Sandsteinplatte mit deutscher Randumschrift nach innen, oben, links und rechts; im Bildfelde die Figur des Hochmeisters im Ordenskleide, mit einer mächtigen Fahne, auf einem Hunde (?) stehend, unter dem Kopfe ein großes Kissen. Hoch-Relief, bemalt, hochwichtig (M. XIII, 172).

Fig. 3. Salzburg. St. Petersfriedhof, Margarethen-Capelle; Grabstein für Paul Kheiczel, Barbara, seine Frau, und Anna, seine Tochter, die † 1501; r. m. Pl., oben die 7½zellige deutsche Inschrift, unten das Wappen sammt zwei kleinen unbehelzten Verwandtschafts-Wappen (Walz, I. c. 132).

Fig. 4. Krumau, Böhmen. Friedhof; Grabstein für die Steinmetzen Michael Kubec und Simon Christoph Girzia (Jitin), † 1518; r. m. Pl., 1·68 M. – 0·81 M., in der oberen Hälfte der Platte die Legende, in der unteren innerhalb eines aus vier Halbkreisbogen construirten Vierpasses vier ¼ Schilder mit Meisterzeichen und Hausmarken (M. n. XIX).

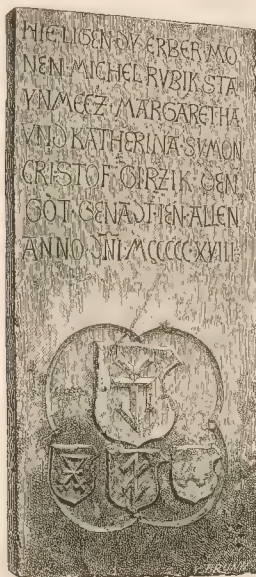
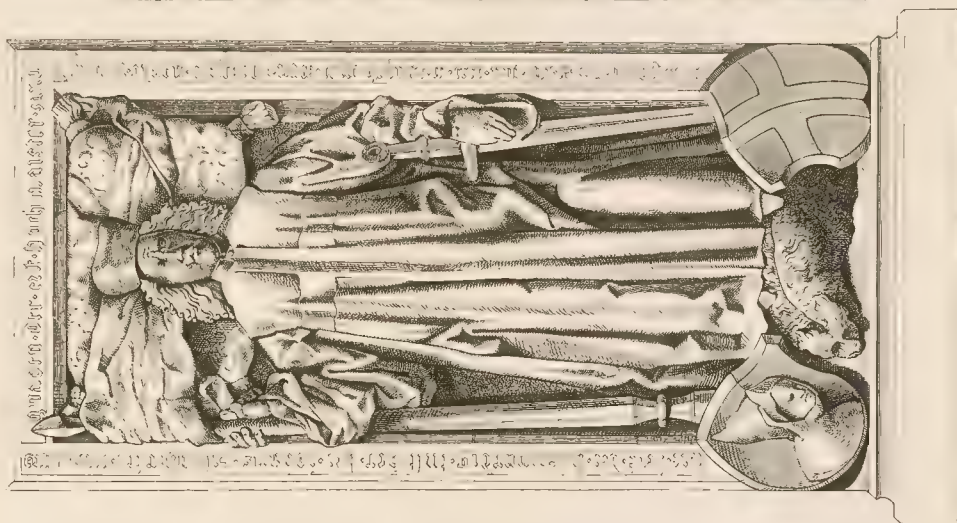
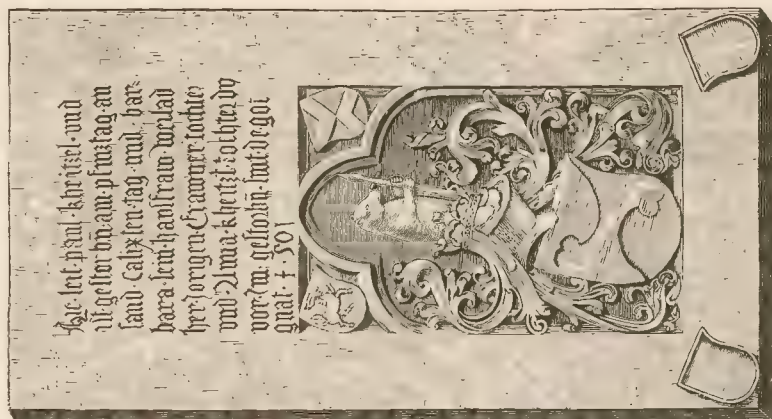


Fig. 4.



4



Fig. 1.

Tafel XCVI.

Fig. 1. Cilli, Steiermark. Pfarrkirche; w. m. Grabstein für Agnes und Anna, die Hausfrauen des Jacob Freyburger (Neyburger?), † 1516; deutsche Randumschrift auf vier Seiten, nach innen; im Bildfelde die Figuren beider Frauen nebeneinander, barfüßig, interessante Costumbilder, jede einen Rosenkranz in den über dem Leibe gekreuzten Händen, unten drei unbehelmte Schilde; Decoration im Geschmacke der Renaissance, schöne Arbeit (M. n. XVI. 254).

Fig. 2. Winzendorf, Nieder-Oesterreich. Ortschaftskirche; Grabmal für Frau Susanna Frein von Teufel, geb. Weispriach, † 1590, die letzte ihres Hauses; Kehlheimerplatte mit dem Portrait-Relief, im Brustbilde, herrliche Arbeit; dabei die Wappen der Weispriach, Logney, Hohenwarth und Lengelin (A. XXIII. 105).

Fig. 3. Murau, Steiermark. Stadtpfarrkirche; w. m. Grabstein für Christoph Unger, † 1565; oben in zierlichem Rahmen Schrift, darunter in einer Blende das Wappen (bisher unedirt).

Fig. 4. Ottensheim, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Hildebrand Georger (Jörger) Freiherrn zu Prandegg, † 1571; r. m. Pl., 7' 7" — 3' 10", deutsche Randumschrift, vierseitig, gegen innen; im Bildfelde Ritterfigur in ziemlich roher Ausführung (M. n. II. CVI).

Fig. 5. Wien. St. Michaelskirche; Grabstein für Georg von Lichtenstein und Nikelsburg, † 1548; r. m. Pl. mit schöner und reicher w. m. Umrahmung; im Bildfelde Ritter mit Fahne in Relief, Inschrift am Giebel (A. III. 52; XI. 177).

Fig. 6. Hallein bei Salzburg. Alte Friedhof-Capelle; Grabstein für Chr.-tian Diether von Urstein, † 1515, und Margret Wulpmhoferin, seine Hausfrau, dann ihren Sohn Sebastian, † 1517; r. m. Pl.; oben zehnzeilige Inschrift, rechts am Rand eine Zeile, unten das Wappen (M. n. X. CII).

Fig. 7. Wien. St. Stephanskirche; Grabstein für Dr. Johannes Kaltenmarktes, Domherrn, † letzten April 1506. Sehr interessante Sculptur mit Resten alter Bemalung (M. n. II).



Fig. 7.



Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.



Fig. 5.



Fig. 6.

E. BRUNN WIEN

Tafel XCVII.

Fig. 1. Feistritz, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Katharina Rottallerin, eine geborene Schabnbergerin, Gattin des Hans von Rottal; das Todesjahr ist nicht angegeben, vermuthlich Ende des XVI. oder Anfang des XVII. Jahrhunderts. Oben das Wappen der Familie der Frau, unten die neunzeilige Inschrift (A. XXIII. 240).

Fig. 2. Wiener-Neustadt, Nieder-Oesterreich. Cistercienserkirche; Grabstein für Ursula Innsbruckerin zu Neuheusel, geb. Wurmbrand, † 1579; Sandstein-Aufbau, mit Relief auf Kehlheimerstein, vorstellend den gekreuzigten Heiland, davor kniend Frau Ursula, dabei zwei Schilde (Wurmbrand und Innsbrucker); schöne Renaissance-Arbeit (A. XIX. 24).

Fig. 3. Feistritz, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Katharina Rottall, geb. von Mauges (?), erste Gattin des Hans von Rottal, † (15)78; r. m. Pl., oben das Wappen in ovaler Vertiefung, unten die zehnzeilige deutsche Inschrift (A. XXIII. 240).

Fig. 4. Ober-Leis, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Dominus Elias Goos de Osel Parochus ecclesiae Sanctae mariae, † 1583; r. m. Pl., 6'—3'; im vertieften Bildfelde eine Figur im Kniestück in Kleidung eines protestantischen Predigers mit Stola, mit beiden Händen vor sich den Kelch haltend, das unbedeckte Haupt auf dem Evangelienbuch ruhend, rechts unten ein Wappenschild. Die lateinische Legende oben zweizeilig, sonst einzeilig herumlaufend auf der breiten Randleiste, gegen innen gerichtet (A. XXVII. 57).



F. 4.



Fig. 3.

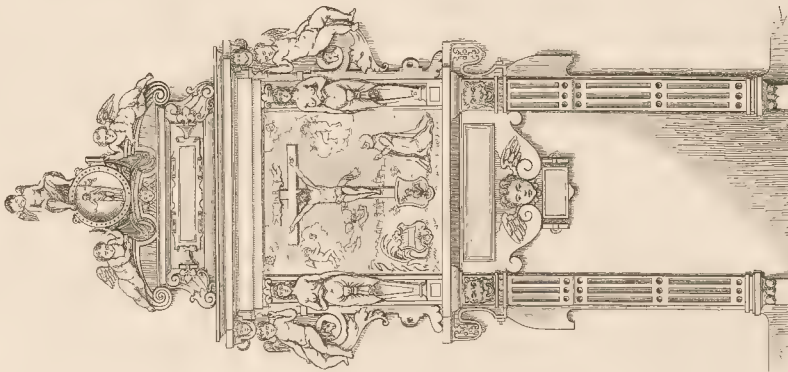


Fig. 2.

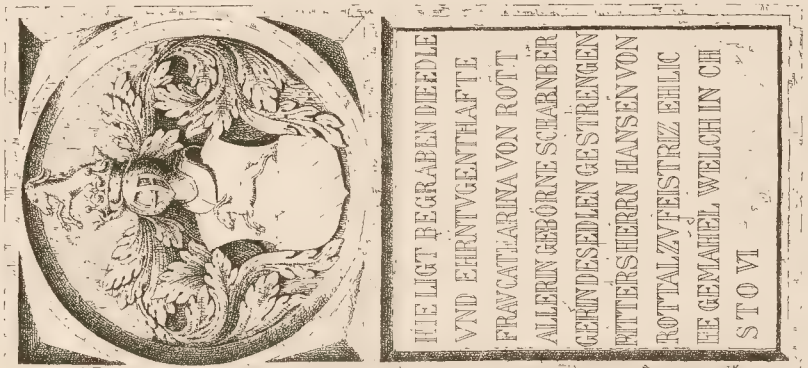


Fig. 1.

Tafel XCVIII.

Fig. 1. Wiltén, Tyrol. Grabstein für Heinrich von Mentelberg, † 17. October 1507, und Dorothea Eppanerin, † 1498; deutsche Legende umlaufend im Schriftraumen, nach innen; im Bildfelde, das an beiden Seiten durch eine Ausbiegung den Rahmen unterbricht, ein groß ausgeführtes Wappen unter spät-gothischem Maßwerke, ein gevierter Schild, darunter fünf unbehelmte Schilde (3/2), darunter unten Eppan und Hausmann (Jahrb. des g. h. Ver. Adler I, 46, Graf Pettenegg).

Fig. 2. Wiltén, Tyrol. Kreuzgang; Grabstein für Hieronimus de Jeremia (iheremia), † 20. August 1549; r. m. Pl., 1·78 M.—0·88 M.; in der oben größeren Hälfte der Platte das Wappen mit einem geharnischten mit Dolch bewaffneten Arme, unten gleichsam wie auf einer besonderen Tafel die sechszeilige deutsche Inschrift (Jahrb. des h. g. Ver. Adler I, 46).

Fig. 3. Kufstein, Tyrol. Friedhofmauer; Grabstein für Caspar von Turn, † 8. Mai 1510; r. m. Pl., 2·26 M. 1·12 M.; deutsche Randumschrift nach innen; im Bildfelde das behelmte Wappen, in den Ecken die unbehelmten Schilde von Waldegck, Frawnhofn, Gufidawn und Welsperg (Jahrb. des h. g. Ver. Adler I, 34).

Fig. 4. Wiltén, wie oben, Kreuzgang; Grabstein für Wilhelm von Villenpach, † 20. November 1504; r. m. Pl., 2 M.—0·96 M. am unteren Drittel der Platte die deutsche Legende in fünf Zeilen, im oben geschweift spitzbogig abgeschlossenen Bildfelde das Wappen, ein Tartschenschild darin eine Henne, der Helm mit spitzem Hute und Straußbusche, reiche Helmdecken (Jahrb. des h. g. Ver. Adler I, 45).

Fig. 5. Wien. St. Stephanskirche, Grabstein für Radegundis, † 1544, die erste, und für Magdalena, † 1552, die zweite Gemalin des Dr. Mathias Cornax, † 1564, und seine Tochter Margaretha, † 1553; r. m. Pl., oben elfzeilige Inschrift unten innerhalb eines Lorbeerkranzes das Wappen (W. Domvereinsblatt XII, Nr. 14).

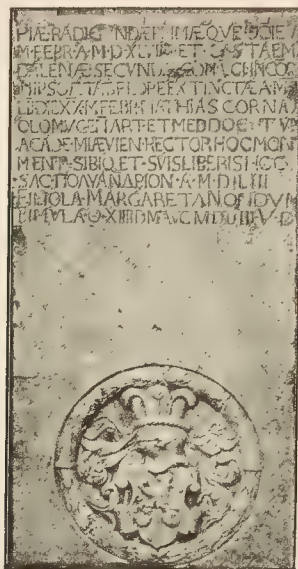
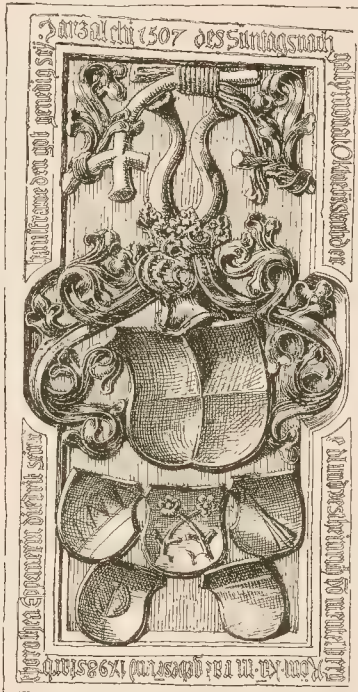


Fig. 5.



Tafel IC.

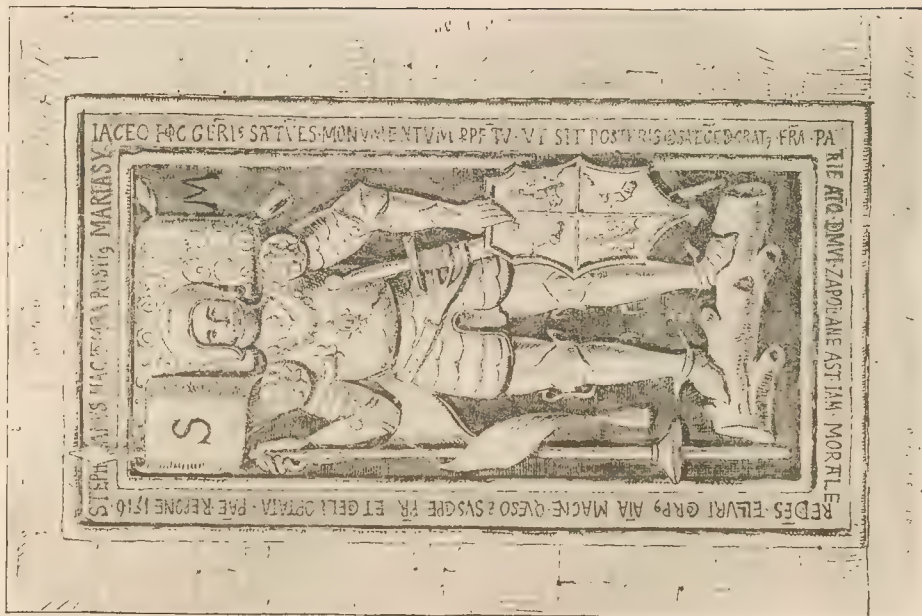
Fig. 1. Terebes, Ungarn. Pfarrkirche; Grabstein für Emerich Perenyi; r. m. Pl., 2·71 M.—1·34 M., ohne Inschrift. Auf der Platte in kräftigem Relief die aufrechtstehende und nach vorn gerichtete Gestalt eines Ritters unter einem aus fünf Kreisbogen symmetrisch zusammengestellten Baldachin auf einem Löwen stehend, mit Fahne und Schwert; auf dem Banner das Wappen. Beiderseits der Figur je zwei Engel untereinander gestellt, deren beide oberen einen Teppich hinter dem Ritter halten, die beiden anderen tragen je einen unbehelmten Schild: Perenyi und Ujlaky (*Csergheő* etc., alte Grabdenkmale aus Ungarn 88).

Fig. 2. Marcusfalva, Ungarn. Kirche; Grabstein für Stephan Mariassy, † 1510; r. m. Pl., 2·13 M.—1·2 M.; mit lateinischer Legende auf der breiten Umrahmung, vierseitig, nach innen; im Bildfelde die aufrechtstehende Gestalt eines Ritters mit Fahne und Wappenschild, auf einem abgeästeten Baume stehend und unter dem behelmten Haupte ein Kissen (*Csergheő* etc., alte Grabdenkmale aus Ungarn 79).

Fig. 3. Neustift, Tyrol. Chorherrenstift. Kreuzgang; Grabstein für Christoph von Truchsess, † 1511; r. m. Pl., altarähnlich behandelt, ein junger Ritter auf einem Löwen knieend, halb gegen vorn gewendet, die eine Hand auf die Brust gelegt, die andere wie zum Schwure erhoben. Ober ihm unter einem mit Engeln und Blumen gezierten Rundbogen die Halbfigur von Christus im Elend, daneben Maria und Johannes, ebenfalls Halbfiguren; diese Gruppe schließt mit drei Engeln ab, deren einer ein Spruchband, der andere einen Schild mit den drei Nägeln und der dritte eine Tafel mit den fünf Kreuzen des Ordens des heil. Grabes trägt. Ein Genius trägt das mit einem S umwundene Schwert des cyprischen Ordens, dessen Ordenskette der Ritter um den Hals hat. Das Schwert des Ritters liegt zu seinen Füßen vor ihm, der Helm rückwärts. Vor ihm ist auch der doppelt behelmte Schild der Truchsess von Staatz gestellt. Die Legende ist zweispaltig in je acht Zeilen unter der Bildgruppe angebracht und erzählt, dass Herr Christoph Trugsess, † 15. Octbr. 1511 hie begraben wurde (*Semper* Zeitschr. d. bayr. h. g. Ver., 1890, welcher dieses Grabmal — einer Namensbezeichnung zufolge auf demselben — dem Bildsetzer Sebald Kreuzstorffer zuschreibt).



Fig. 3.



Tafel C.

Fig. 1. Wels, Ober-Oesterreich. Ehemalige Minoritenkirche; Grabstein für Wernhard Freiherrn zu Polheim und Warthenburg, † 1551; r. m. Pl. mit deutscher Legende am Schriftrande, nach innen und vierseitig umlaufend; im Bildfelde die aufrechtstehende Gestalt Wernhard's als Ritter mit mächtiger Fahne, beiderseits der Figur je drei Wappen, und zwar viermal Polheim, dann Buchheim und Oettingen (M. n. XVII. 60).

Fig. 2. Wien. Schottenkirche; Grabstein für den Abt Wolfgang Traunsteiner, † 1562; r. m. Pl., 205 Cm.—140 Cm.; lateinische Legende am Rande, vierseitig gegen innen; im Bildfelde die ganze Figur des Abtes in Pontifical-Ornat mit Pedum, Mitra und Ordensregel, zu Füßen das unbehelimte Wappen (A. XVII. 41).

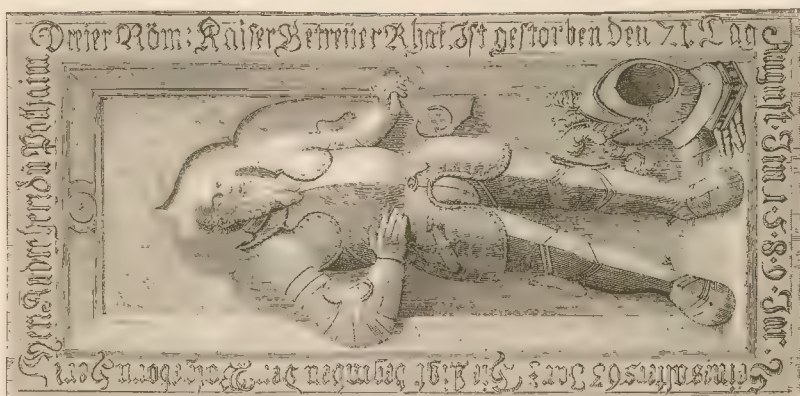
Fig. 3. Wels, wie oben; Grabmal für Andreas von Polheim, † 1589; r. m. Pl., deutsche Legende am Schriftrahmen umlaufend, gegen innen, vierseitig. Im reich gemusterten Bildfelde die aufrechtstehende, etwas gegen links gewendete Gestalt des Ebengenannten, vollständig gerüstet. Helm und Handschuhe zu den Füßen (M. n. XVII. 60).

Fig. 4. St. Leonhard, Lavanthal, Kärnten. Alte Stadt-Pfarkirche; rothgrauer Marmor, 1·80 M.—0·97 M.; Grabstein für Caspar von Pain, † zwischen 1480 und 1490; deutsche Randschrift, der Theil mit der Jahrzahl theilweise verwittert. Im Felde das Wappen des Pain, darunter die Schilde seiner zwei Ehefrauen aus den Familien Mosheim und Einhofer (bisher unedirt). Mit Rücksicht auf den Stylcharakter der Darstellung muß wohl angenommen werden, dass das Monument um circa 50 Jahre später angefertigt wurde.

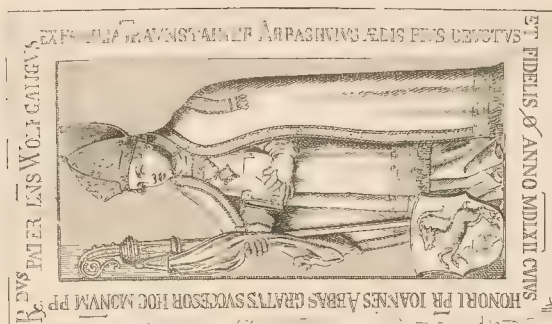


Fig. 4.

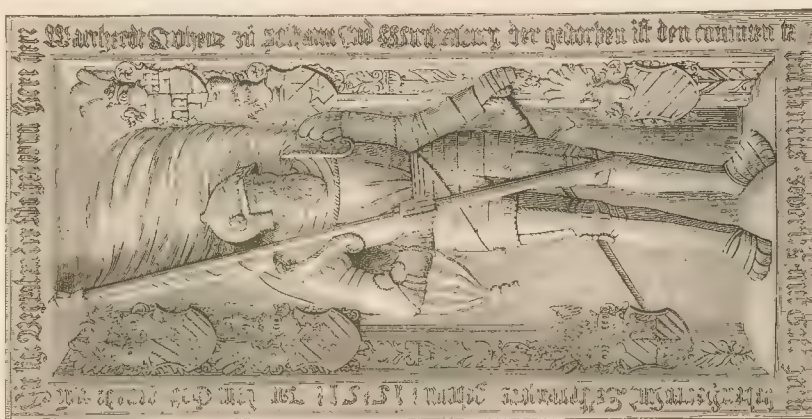
Tafel C.



١٠٠



21



I. I.

Tafel CI.

Fig. 1. Sebenstein, Nieder-Oesterreich. Dorfpfarrkirche; Grabstein für Hans von Königsberg, † 1566; r. m. Pl., deutsche Randumschrift gegen innen, vierseitig; im Bildfelde Ritterfigur, der Helm auf dem linken Arme ruhend und unten rechts das Wappen (M. n. XIV. 209).

Fig. 2. Wiener-Neustadt, Nieder-Oesterreich. Frauenkirche; Grabstein für Wolf Conrad von Pössnitz, † 1574; r. m. Pl., 7' 8" — 3' 9", mit deutscher vierseitiger Randumschrift gegen innen; Ritterfigur mit Fahne ohne Helm, unter der Figur: Schild, Handschuhe und Helm (A. III. 322; XI. 188).

Fig. 3. Reichersberg, Ober-Oesterreich. Chorherrenstift, Kreuzgang; Grabstein für Wolfgang I. von Ahaimb, Erbkämmerer und Marschall des Hochstiftes Passau, † 1517; deutsche Legende als Randumschrift, in den Ecken die Wappen der Ahnenprobe (Ahaimb, Preising, Volkendorf und Tannberg); im Bildfelde ein Ritter mit der Lehensfahne und Streithammer, dann Wappenhelme am Kopfe; r. m. Pl., 2' 18 M. — 1' 68 M. (A. XXI. 43).

Fig. 4. Viktring, Kärnten. Pfarr-, ehemalige Cistercienser-Klosterkirche; Grabstein für Sigmundt Schkodl, den letzten des Geschlechtes, † 1515; r. m. Pl., 5' 9" — 3', im unteren Theile der Platte das schön ausgeführte Wappen; die deutsche Legende oben auf der Platte in drei ganzen Zeilen und vier durch das Wappen getheilten Zeilen; gut erhalten (M. n. IV. XLI, Beckh-Widmannstetter).

Fig. 5. Efferding, Ober-Oesterreich. Spitalkirche; Grabstein für Benedict Schifer von Freiling, Ritter, † 1499; r. m. Pl., 6' 9" — 3' 11". Die Sculptur der Platte stellt den Einblick in eine Capelle dar, oben den Totenkopf auf den gekreuzten Knochen, beiderseits je ein knieender Engel mit Asperges und Thuribulum, dabei steht rechts: „All hernach“. In der Mitte der Darstellung zwei gegeneinander geneigte behelmte Schilde (der Schifer zu Freiling und der Aspan zum Hag). Unten die dreizeilige Inschrift, am Säulensockel steht getheilt 1523, als die Zeit der Anfertigung des Monumentes. Das auf dem Monumente angebrachte Krügel mit den drei Blümlein dürfte sich auf den Krügelorden beziehen (M. n. IV. LXVIII).



Fig. 5.



Fig. 1.

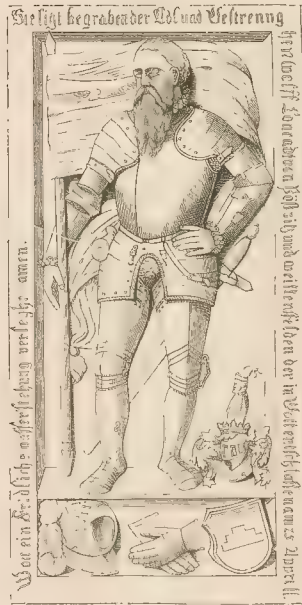


Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.

Tafel CII.

Fig. 1. Annaberg, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Hans Aschpan von Hag und Lichtenhag, † 1575; r. m. Pl., 8'—4' 2", mit deutscher vierseitig umlaufender, nach innen gerichteter Legende; im Bildfelde die aufrechte Gestalt eines Ritters unbedeckten Hauptes mit Fahne, der Helm seitwärts auf einer Ara, die Mütze zu den Füßen; oben links das Aschpan'sche Wappen, unten die unbedeckten Wappen von Schallenberg und Landau (M. n. X. CLXIX).

Fig. 2. Enns, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Gedächtnisstein für Hans Winter, Anna Pamkirchnerin und Michael, dessen Sohn, und Nachkommen, errichtet 1554; die lateinische Inschrift in sieben Zeilen zu oberst der r. m. Pl., 7' 7"—3' 6". Im Mittelfelde, das oben kleeblattartig abgeschlossen ist, die Darstellung der Geburt, des Todes und der Auferstehung des Herrn, dabei entsprechende Inschriften; vor dem Kreuze knien ein Mann, eine Frau und ein Knabe; über dem Kreuze Gott-Vater und die Taube. In den beiden Zwickeln die Wappen der Winter zu Windern und Litzelberg und der Baumkirchner. Unter dem Hauptbilde in besonderer Umrahmung einige Bibelstellen, zusammengestellt in 11 Zeilen. Am Außenrande der Platte beiderseits und unten ebenfalls Inschriften. Der heraldisch links befindlichen Inschrift zufolge starb Frau Anna am 11. Aug. im 54. Jahr, 36 Jahre alt, 21 Jahre (?) verheiratet. Als zweite Gemalin wird Barbara Pockhnerin genannt. Leider sind die für die Jahreszahlen freigelassenen Stellen sonst nirgends ausgefüllt (Jahrb. des h. g. Ver. Adler III. 61).

Fig. 3. Enns, wie oben; Grabstein für Frau Barbara von Kagenegk, † 1558; r. m. Pl., 6' 6"—3' 3", im oberen Drittel der Platte die sechszeilige Inschrift. In der unteren Partie in einer viereckigen oben halbbogig überwölbten Vertiefung zwei gegeneinander gekehrte tartischenförmige Wappenschilde; in dem einen ein gestümmelter bewurzelter Baum, links oben von einem Stern begleitet, auf dem Turnierhelme Büffelhörner, dazwischen ein Stern (Kagenegk); in dem anderen ein Adlerfuß, am Helme ein wachsender Mann (Keppenbach); zwischen beiden Schilden schwebt oben eine mispelartige Frucht mit Deckblättern (Jahrb. des h. g. Ver. Adler III. 59).

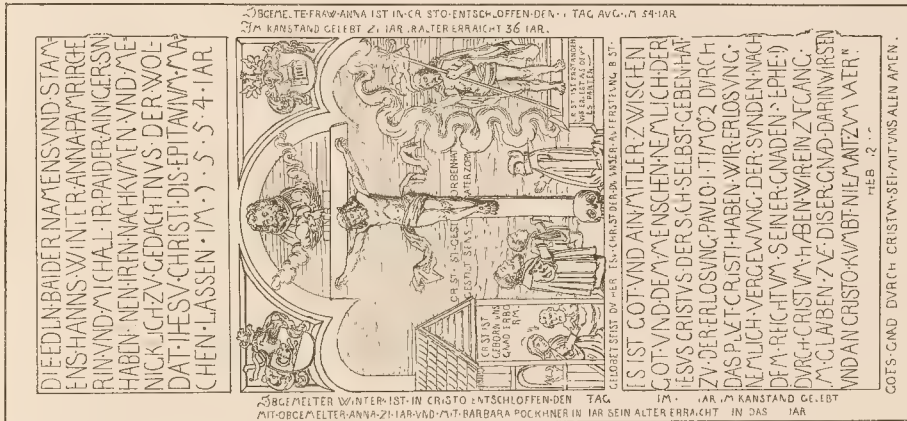
Fig. 4. Olmütz, Mähren. Domkirche; Grabmal für den Fürstbischof Marcus Kuen (Kuhn), † 10. Februar 1565; Bronzeplatte, 2·80 M.—1·50 M.; herrliche Arbeit (Kirchliche Denkmale aus Olmütz, herausgegeben vom Franz Josef-Gewerbe-Museum, Text von Prof. Nowak, Taf. VII).



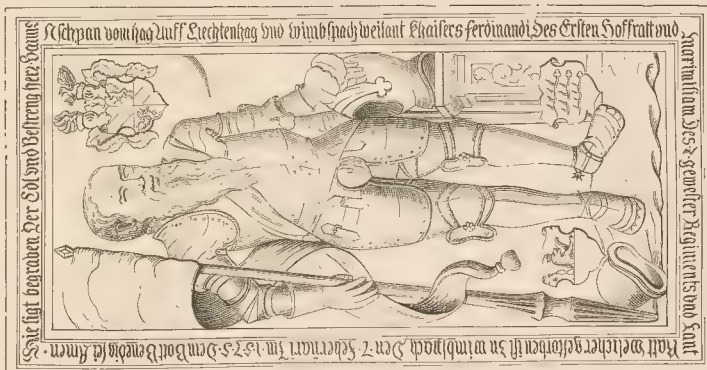
Fig. 4.



Fig. 3.



1. 2. 3.



Ex. 1.

Die Abzeichen mittelalterlicher Ritterorden und deren Bildnisse auf den Grabdenkmälen.

Die II. Abtheilung der vorliegenden Monumentographie gibt Veranlassung, auf diesen bereits auf Seite 102 und 104 besprochenen Gegenstand nochmals zurückzukommen, da wir derartige Abzeichen auch auf Grabmalen des XVI. Jahrhunderts angebracht finden.

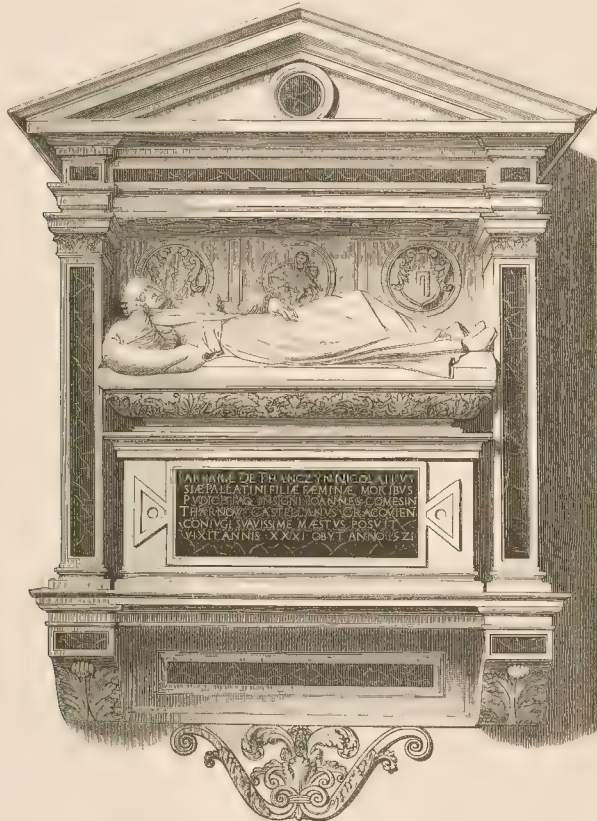
Der Kannen- oder Mäßigkeits-Orden (auch Greifen-Orden). Eine sehr interessante Darstellung dieses Ordenszeichens, und zwar als Halskette aus Kannen zusammengesetzt, mit der Mutter Gottes und dem Greifen daran, enthält der Grabstein des Ritters Georg Leininger, † 1527 in Villach (Taf. LX, Fig. 1). Auf dem Grabsteine des Benedict Schifer von Freiling, † 1566, erscheint eine Kanne mit drei Lilien als Ornament mit architektonischem Aufbau an so hervorragender Stelle verwendet, dass es außer Zweifel ist, dass dieses Ordenszeichen in Beziehung auf Denjenigen steht, dem der Grabstein gewidmet ist (Taf. CI, Fig. 1).

Den Adler-Orden trägt die Ritterfigur auf dem Grabstein des Caspar von Perkheim, † 1520, an einer Kette um den Hals (Taf. LXX, Fig. 1).

Der Katharinen-Orden findet sich auf dem Grabsteine des Ritters Johann Trapp, † 1563 in Schluderns (Taf. LXVI, Fig. 4); auch der Orden vom heiligen Grabe ist auf dem erwähnten Trapp'schen Grabsteine zu finden.

Der Schuppen-Orden. Der Orden della Squama (ordo crucem squamatum gestans) wurde um 1520 von König Johann II. von Castilien gegründet, findet sich auf den Grabsteinen des Reinhart von Wallsee in Säusenstein (Taf. XLV, Fig. 2) und Jörg Perkheimer in Schöndorf (Taf. XXV, Fig. 2). Ein breites aus großen Fischschuppen zusammengesetztes Halsband.

Sehr wichtige Beiträge zum Wesen der mittelalterlichen Ritterorden finden sich in dem hochwichtigen Buche: „Deutsches Leben im XIV. und XV. Jahrhundert“, große Ausgabe von Prof. A. Schulz, S. 541 u. f. und von Fronner (Pseudonym für Dr. Lind) in den Mittheilungen der k. k. Central-Commission Band XV, p. CXIV.



Tarnow, Galizien. Domkirche; Grabmal der Barbara von Tenczyn, geb. v. Tarnowska, † 1521.
Sehr beachtenswerthes Kunstwerk (M. n. F. XVIII. 61. 62 u. XIX. 72).

III. ABTHEILUNG.

GRABDENKMALE VON DEM XVII. JAHRHUNDERT AN.

TAFEL CIII BIS CXII.

SCHLUSS.

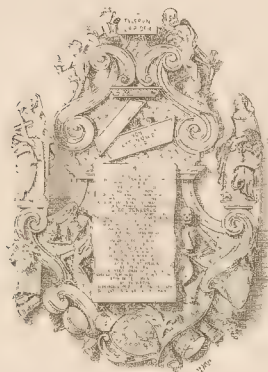


Fig. 7.

Tafel CIII.

Fig. 1, 2. Münzbach, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Tumba (Fig. 1 Seitenansicht der Deckplatte und Fig. 2 des Unterbaues) für Joachim Enzmiller Grafen von Windhag, † 1675; r. M.; Figur, Schrifttafeln und Fries w. M., sonst r. M., sehr schadhafte, Länge der Tumba an der Basis $8\frac{1}{2}'$, Höhe $5\frac{1}{2}'$ (M. n. II. CIII).

Fig. 3. Bergreichenstein, Böhmen. Pfarrkirche; Grabmal für Wenzel Precht von Rotaburgk, † 1613; Granitplatte, 1·26 M.—0·90 M.; im oberen Drittel der Platte in nachlässiger Anordnung und Ausführung ein oval gedrückter Kranz, darin ein behelmtes Wappen, im unteren Theile der Platte die Legende in böhmischer Sprache, 14 Zeilen (M. n. XVII. 61).

Fig. 4. Jedenspeugen, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Lazarus Schwendy, † 1624 (A. XX. 8).

Fig. 5. Klosterneuburg, Nieder-Oesterreich. Kreuzgang des Chorherrenstiftes; Grabstein für Karl Freiherrn von Pallandt, † 1683 in der Schlacht vor Wien gegen die Türken; r. m. Pl., 1·60 M.—0·95 M., in der oberen Hälfte die siebenzeilige Inschrift, unten in einer kreisrunden Vertiefung das gekrönte Wappen (A. XXVI. 225).

Fig. 6. Salzburg. Petersfriedhof; Grabstein für Andre Eglauer, † 1612, und dessen Frau Magdalena Sturmin, † 1614. In der oberen Hälfte des Bildfeldes unter einer rundbogigen Architektur die Wappen der Eglauer und Sturm mit gemeinsamem Helm, unten in hübscher Umrahmung die ovale Inschrifttafel, zwölfzeiliger deutscher Text (M. XIX. 113).

Fig. 7 (Titelblatt). Mährisch-Kromau, Mähren. Klosterkirche; Grabstein für Maximilian Jacob Moriz Fürsten von Liechtenstein, † 21. April 1709; r. m. Pl. 1·5 M.—1 M., reiche Barok-Sculptur (Mähr. Gew. Bl. 1885).

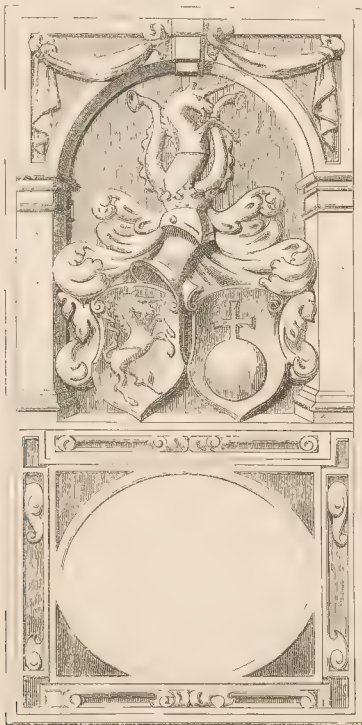


Fig. 7

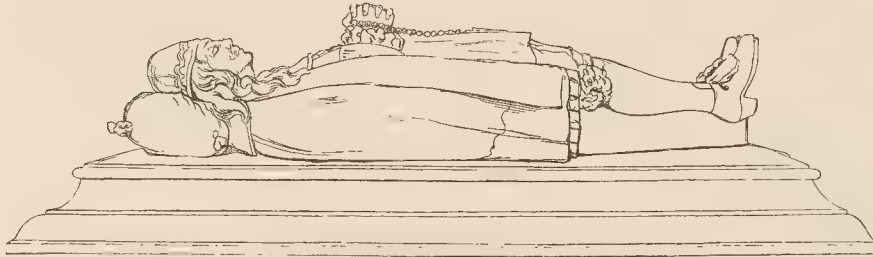


Fig. 1.

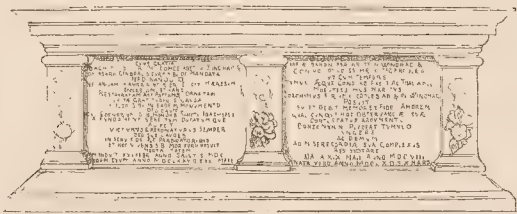


Fig. 2.



Fig. 3.

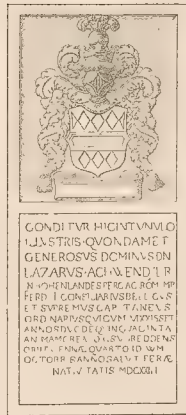


Fig. 4.

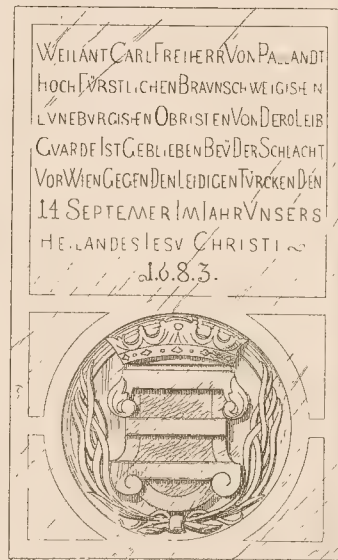


Fig. 5.

Tafel CIV.

Fig. 1. Neunkirchen, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Simon Stainer und Katharina, seine Frau, errichtet 1609. Renaissanceform; interessantes Relief auf die Erlösung bezüglich (M. n. XVI. 114).

Fig. 2. Wien, Nieder-Oesterreich. Schottenkirche; Grabschild in Form einer Trophäe für Friedrich von Bräuner, † 1638; aus Holz und Stucco, 290 Cm.—175 Cm., theils polychromirt und theils vergoldet, mit deutscher Legende (A. XVII. 14).

Fig. 3. Wien, wie oben; Grabmal für Jos. Paris Grafen Ursinus von Rosenberg, † 1695; Metallguß 189 Cm. hoch und 128 Cm. breit. Lateinische Inschrift. Merkwürdig ist dieses Grabmal durch die Angabe des Namens des Künstlers, der es anfertigte, nämlich: Joh. Kipps (M. n. XVI. 115; A. XVII. 8).

Fig. 4. Wien. Schottenkirche; Grabmal des Ernst Rüdiger Grafen von Stahremberg, † 1701, in Stein ausgeführt (A. Ver. VIII. p. XLVI).



Fig. 4.



Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.

Tafel CV.

Fig. 1. Prag, Böhmen. Teinkirche; Grabstein des Tycho Brahe, † 1601; r. m. Pl. mit lateinischer Legende am Schrifttrande; im Bildfelde die aufrechtstehende Gestalt des Astronomen als Ritter, unbedeckten Hauptes, der Helm links unten, rechts eine Ara, darauf steht ein Himmelsglobus, auf dem dessen rechte Hand ruht (M. n. XIX. 70).

Fig. 2. Neuhaus, Böhmen. Klosterkirche; Grabstein für Adam Michael Szpanowski von Lisav, Ritter, † 1615; w. Sandsteinplatte, 1·94 M.—0·45 M., auf der Umrahmung die deutsche umlaufende, nach innen gerichtete Legende; sie setzt sich alsdann unten innerhalb der Platte in drei Zeilen fort. In dem stark vertieften Bildfelde die lebensgroße Gestalt des Verstorbenen in voller Rüstung, unbedeckten Hauptes mit untergelegtem Kissen, den Helm und Handschuhe links zu den Füßen, das Wappen rechts unten.

Fig. 3. Pottendorf, Nieder-Oesterreich. Schloss-Capelle; Grabstein für Otto IV. Freiherrn von Zintendorf, (†) † 1605; r. m. Pl. ohne irgend einer Inschrift. Aufrechtstehende Ritterfigur in Relief (A. XII. 164).

Fig. 4. Maria-Laach auf dem Jauerling, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; tumbenförmiges Grabmal aus buntem Marmor, oben die knieende Figur aus weißem Marmor des Joh. Georg Freiherrn von Kuefstein, † 1603, dem dieses 1607 errichtete Monument gewidmet ist. Die Tumba ist 7' 8" lang, 3' 30" hoch und die Gesamthöhe erreicht 10' 3', hoch interessantes Monument (M. n. F. XVI. 258).



Fig. 4.

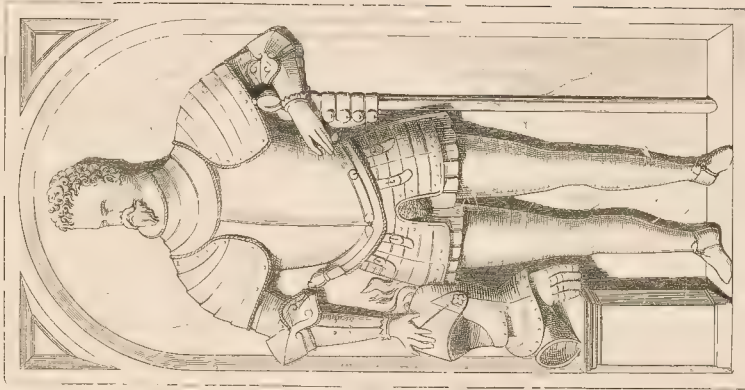


Fig. 3.

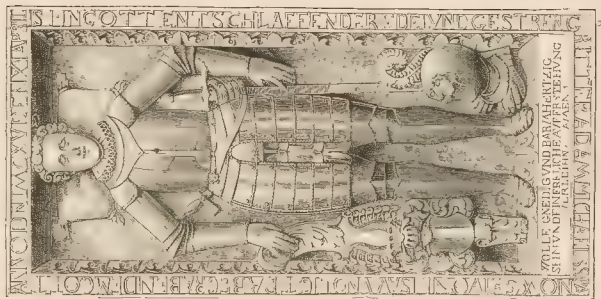


Fig. 2.

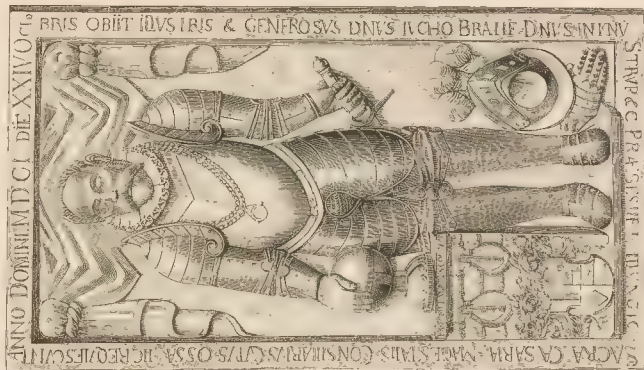


Fig. 1.

Tafel CVI.

Fig. 1. Wien, Nieder-Oesterreich. Kreuzgang im ehemaligen Minoritenkloster; Grabmal in rothem Marmor für Rudolph Grafen von Buchheim, † 1651, errichtet 1653; die Büste aus weißem Marmor, stark beschädigt (A. XXII. 27).

Fig. 2. Sebenstein, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein der Cordula von Königsberg, † 1616; r. m. Pl. mit vierseitiger deutscher Randumschrift, nach innen; im Bildfelde Frauengestalt mit Gebetbuch, Kopfkissen; schönes Trachtenbild, rechts unten das Wappen der Teuffenbach (A. XI. 204; M. n. XIV. XLVI).

Fig. 3. Hellmonsöd, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Gebhard von Stahremberg, † 1628; r. m. Pl., 7'—3' 2", ohne Inschrift; im Bildfelde: Ritter unbedeckten Hauptes, Helm und Wappen zu Füßen (M. n. III. XXV).

Fig. 4. Klosterneuburg, Nieder-Oesterreich. Stiftskirche; Grabstein für den Propst Andreas Mosmüller, † 1629; r. m. Pl. im Bildfelde die Figur des Verstorbenen mit Mitra, Pedum, Rosenkranz, zu Füßen zwei Wappenschilde (Stift Klosterneuburg und Mosmüller); lateinische Randumschrift, vierseitig, gegen innen (M. n. VIII. CX).

Fig. 5. Tratzberg, Tyrol. Mittelalterliches Schloss; Grabtafel für Sigmund Freiherrn von Firmian, † 1646; hoch interessante reiche Sculptur, bereits von der bisher üblichen Form der Stifter-, Todten- oder Grabshilde stark abweichend (M. n. F. XVIII).



Fig. 5.



Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.

Tafel CVII.

Fig. 1. Sebenstein, Nieder-Oesterreich. Grabstein der Hermine von Neuhaus, geb. Frein von Teuffenbach, † 1615; r. m. Pl. mit deutscher Randumschrift, Frauengestalt ein Buch haltend, Kopfkissen, zu Füßen rechts das Teuffenbach'sche Wappen (M. n. XIII. XLVI).

Fig. 2. Schloß Murau, Ober-Steier. Besitz des Fürsten Schwarzenberg; Todtenschild für Karl Freiherrn von Teuffenbach, † 1610; 190 Cm.—160 Cm. Ovalform in der Mitte in Hoch-Relief geschnitzt und polychromirt das Teuffenbach'sche Wappen, die deutsche Legende auf der Umrahmung (M. n. IX. CXXV).

Fig. 3. Kirchdorf, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabmal für die Jungfrau Barbara von Hertzheim, † 1611; r. m. Pl., 6' 5" — 3' 1", deutsche fünfzeilige Inschrift in einer Cartouche unten; im Bildfelde eine aufrechtstehende Frauengestalt mit gefalteten Händen unter einem Renaissance-Bogen stehend, auf der Brust ein großes Kreuz (M. n. XIII. CXIII).

Fig. 4. Altmünster, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabmal für Adam Grafen Herbersdorf, † 1629; r. m. Pl., 7' hoch mit der Figur des Freiherrn als Ritter mit dem Feldherrnstabe, unbedeckten Hauptes, Helm und Handschuhe beiderseits, in den vier Ecken je ein Wappen; interessante Darstellung, deutsche Inschrift in der Umrahmung der Figur und unten in einer Cartouche (M. n. XIV. 263).

Fig. 5. Teufenbach, Steiermark. Dorfpfarrkirche; Grabstein für Otto Freiherrn von Teuffenbach, † 25. December 1609, und Susanna, geb. Teufin zu Gundersdorf, theilweise ausgeführt im weißen und schwarzen Marmor, 14' 4" — 179" = 447 Cm. hoch, mit reicher Sculptur (M. n. XVIII. 15).

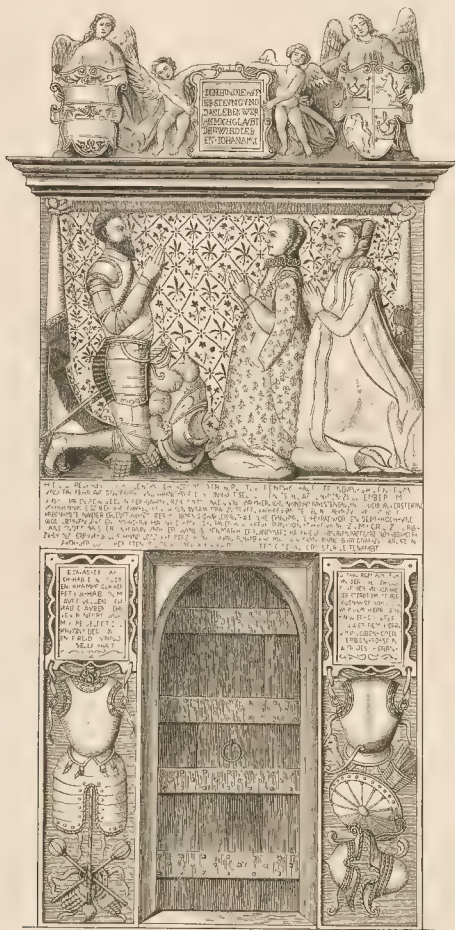


Fig. 5.



Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.

Tafel CVIII.

Fig. 1. Feistritz, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; r. m. Pl. mit der aufrechtstehenden Figur eines Ritters unbedeckten Hauptes, ohne Inschrift. Es dürfte nicht fehlgegriffen sein, dieses Monument auf Hans Wilhelm von Rottal (s. Fig. 2) zu beziehen und es als die Gruftplatte anzunehmen (A. XXIII. 240).

Fig. 2. Feistritz, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Hans Wilhelm Freiherrn von Rottal, † 1600; r. m. Pl., oben in einer kleinen Cartouche die achteilige deutsche Inschrift, im Bildfelde kniet ein Ritter entblößten Hauptes vor dem Kreuze, der übermäßig große Helm und die Handschuhe seitwärts; die figurale Darstellung ist ganz gleich mit Fig. 1 (A. XXIII. 240).

Fig. 3. Loosdorf, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Hans Wilhelm von Losenstein, † 1610; w. m. Pl., ursprünglich Tumbendeckel, keine Inschrift, auf der Platte liegende Ritterfigur, das unbedeckte Haupt auf einem Kopfkissen, die Füße auf einen Löwen gestützt, links liegen die Handschuhe, die rechte Hand ruhet auf dem Gebetbuche (A. II. 234; XVII. 143).

Fig. 4. Mühlbach, Tyrol. Pfarrkirche; Grabstein für Georg von Enzenberg zum Freyenthurn, † 2. December 1602; w. m. Pl., die Umrahmung sowie das Bildfeld mit reicher Renaissance-Decoration. Im Bildfelde das behelmte Wappen, darunter in einer Cartouche die achteilige deutsche Legende (M. n. XVII. 119).



Fig. 4.

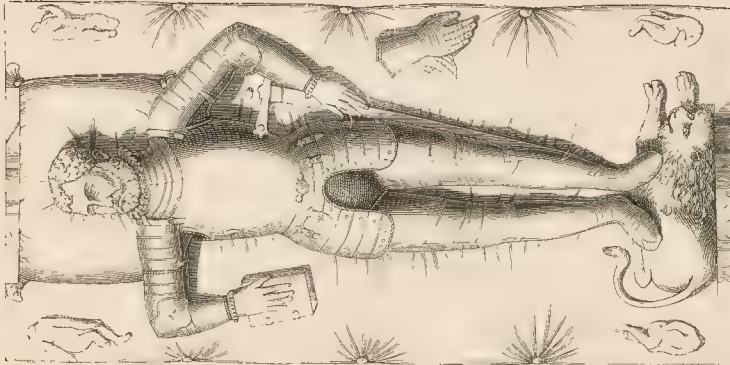


Fig. 3.

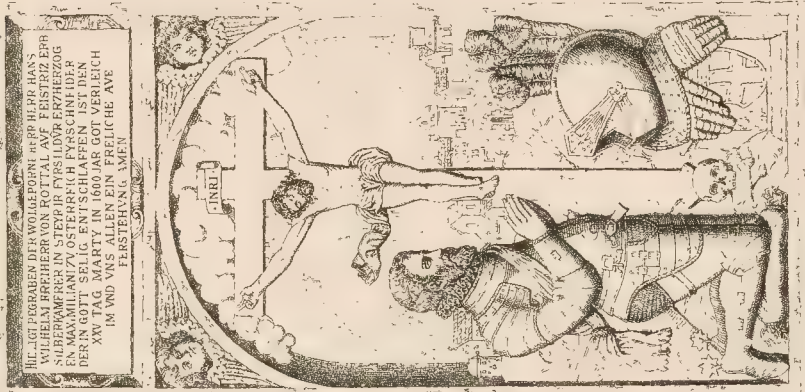


Fig. 2.

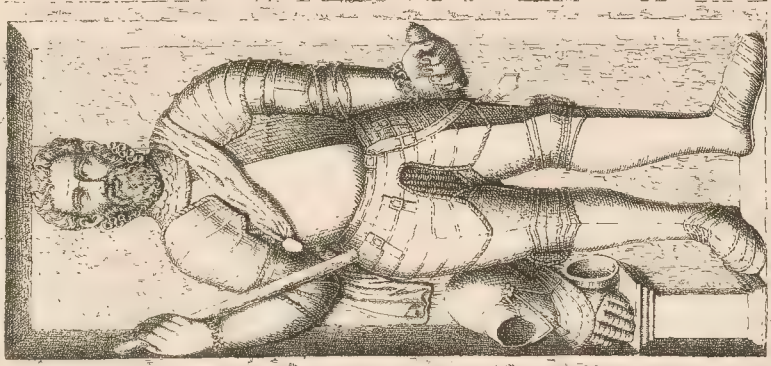


Fig. 1.

Tafel CIX.

Fig. 1. Schleissheim, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Todtenschild für Erhard von Grünthal, † 1614; deutsche Randumschrift in der Mitte ein polychromirtes in Holz geschnitttes Wappen (A. XXIII. 124).

Fig. 2. Tulln, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für den Dechant Pastor Wolfgang Molitor, † 1614; r. m. Pl., oben und unten die je fünfzeilige lateinische Inschrift, im Bildfelde die Figur des Pastors im Priestergewande, Kopfkissen, das Gebetbuch in den Händen haltend, unbehelmtes Wappen links unten (A. XVII. 199; M. n. I. LXXVII).

Fig. 3. Hellmonsödt, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; stark beschädigter Grabstein für Richard Freiherrn von Stahrenberg, † 1613; r. m. Pl., darauf die liegende Figur eines Ritters, das unbedeckte Haupt auf einem Kissen, die Füße auf einen Löwen gelegt: Helm, Handschuhe, Schwert und Dolch zu Seiten der Figur, an der abgeschrägten Kante deutsche Randumschrift (M. n. III. XXV).

Fig. 4. Korneuburg, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Barbara, Gattin des edlen Eustach Schwab, † 1600, dann für diesen selbst, Stadtrichter, † 1603; r. m. Pl., in der oberen Hälfte die zehnzeilige deutsche Inschrift, unten in einer kreisrunden Vertiefung das behelmte Wappen (M. n. XV. 207).

Fig. 5. Mühlbach, Tyrol. Pfarrkirche; Grabstein für Georg Felix von Enzenberg zum Freyenthurn, † 31. Mai 1685, und für dessen Frau Anna Christina Prackin von Asch in Lutach, † 1670; reiches Renaissance-Denkmal mit 17zeiliger lateinischer Legende. Nebst dem Enzenberg'schen Wappen noch die von Fragner auf Fragburg, Schrauben, Aichhorn, Recordin, Korfer, Ursanna und Arich (M. n. XVII. 117).



Fig. 5.



Fig. 1

VENERABILI D. ANSV. OFGAIKVS MC
 IUR DECANVS ET HVVS ECCLESIAE ST
 ORY SEATO ALEN. IANVARIA IC
 MDCKIII C. VVS ANIMA DRC
 VI AT A. ELI



QVAM PRICOSA EST EQVITAS TVA
 DNE ET PLI HOMINI INIMICIA LAV
 TVARVM SEPARAVIT DE POCH. VITETE
 CVMBIBENT ET INI VOLVINE LVCEI
 VIDERVNT PSAL 35

Fig. 2.

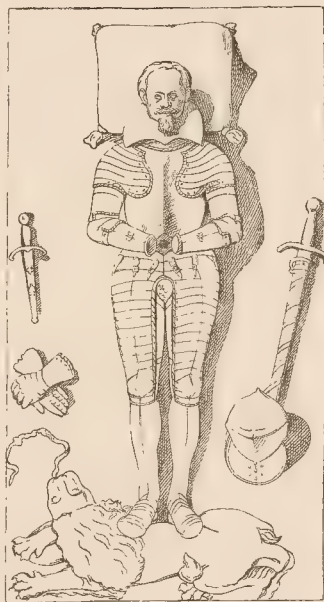


Fig. 3.

Anno Domini 1600 den 5 Octobris
 Ist in Gott seliglichlichen Entschlaffender Chru
 tugendhafte Frau Barbarades Edlen und
 veltens Herrn Eustachen Schwaben
 Rom Kaytast Statthalter. alhie
 Eheliche Haußfrau dann ermelter Herr
 Schwab gleichfalls den sibentzen Junij
 Anno 1603 in Gott seliglichlich ver
 schiden deren Seellen und uns Allen Got
 genedig und Barmherzig sein wolle Amen



Fig. 4.

Tafel CX.

Fig. 1. Garsten, Ober-Oesterreich. Ehemalige Stiftskirche: Grabstein für Georg Achaz Grafen von Losenstein, † 1653; r. m. Pl., 1·94 M.—1·06 M.; im Bildfelde mit dem Wappen geziert (A. XXVIII. 144).

Fig. 2. Garsten, wie oben; Grabstein für Wolfgang Sigmund Grafen und Herrn von Losenstein, † 1626; r. m. Pl., 1·97 M.—1·05 M., mit dem Wappenbilde (A. XXVIII. 144).

Fig. 3. Boskovic, Mähren. Pfarrkirche; Grabmal für Wenzel Markovic den älteren von Zastrizel und Boskovic, † 1600, und dessen Gattin Kunka von Borotin; ausgeführt in weißem Marmor. 7 M.—2·40 M.; überaus reiche Composition in vorzüglich ausgeführter Sculptur (M. n. F. CCXX).

Fig. 4. Goess, Steiermark. Ehemalige Nonnen-Stifts-, jetzt Pfarrkirche: Grabstein für die Äbtissin Margaretha von Khienburg, † 1640; w. m. Pl., in der oberen Hälfte mit dem Bildnisse der Äbtissin in ganzer Gestalt, im Ordenskleide mit dem Pedum sammt Sudarium, mit der linken Hand hält sie das große auf den Boden aufgestützte, mit dem Stiftswappen vermehrte Familienwappen, in der unteren in einer Cartouche die Legende.

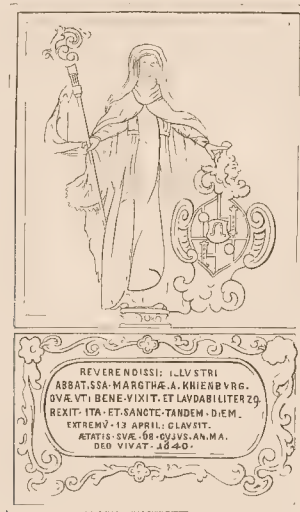
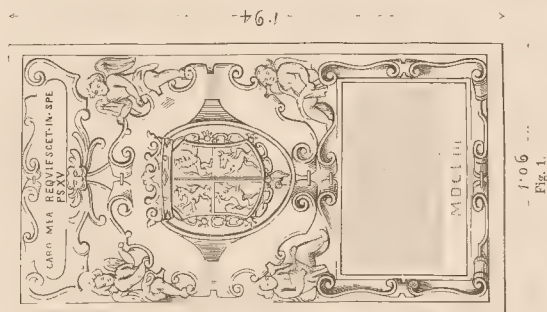
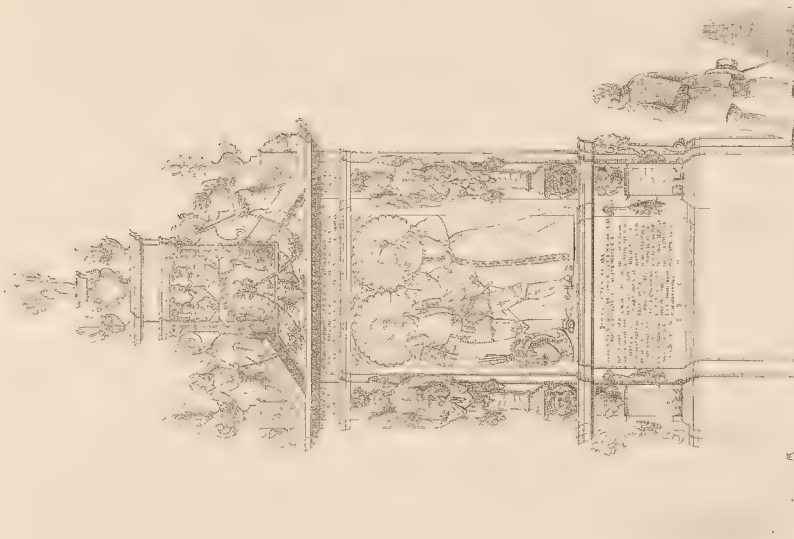


Fig. 4.



Tafel CXI.

Fig. 1. Bensen, Böhmen. Pfarrkirche; prachtvoller Grabstein für Wolf von Saalhausen, † 1589, und dessen Frau Maria, geb. Beckin, † 1617; Sandstein und Kehlheimerstein (M. n. VII. LXXV).

Fig. 2. Wien, Nieder-Oesterreich. Schottenkirche; Grabmal (244 Cm.—131 Cm.) für den Grafen Leopold Windischgrätz, † 1746, und dessen Gattin Antonia Gräfin Khevenhüller, † 1746 (A. XVII. 16).

Fig. 3. Wien, Nieder-Oesterreich. Schottenkirche; Grabmal für Maria Anna Gräfin von Virmond und ihre Tochter Elisabeth, † 1731 (A. XVII. 16).

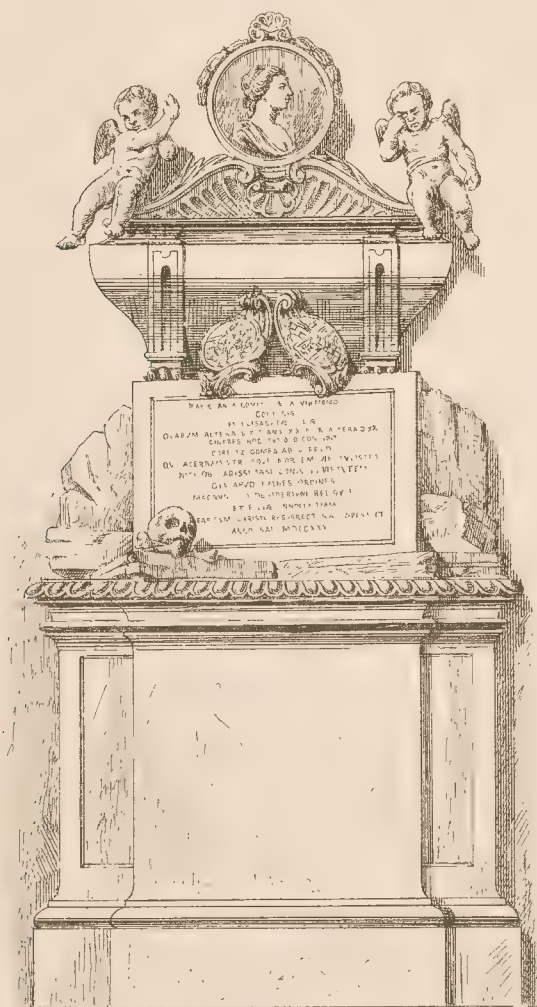


Fig. 3.

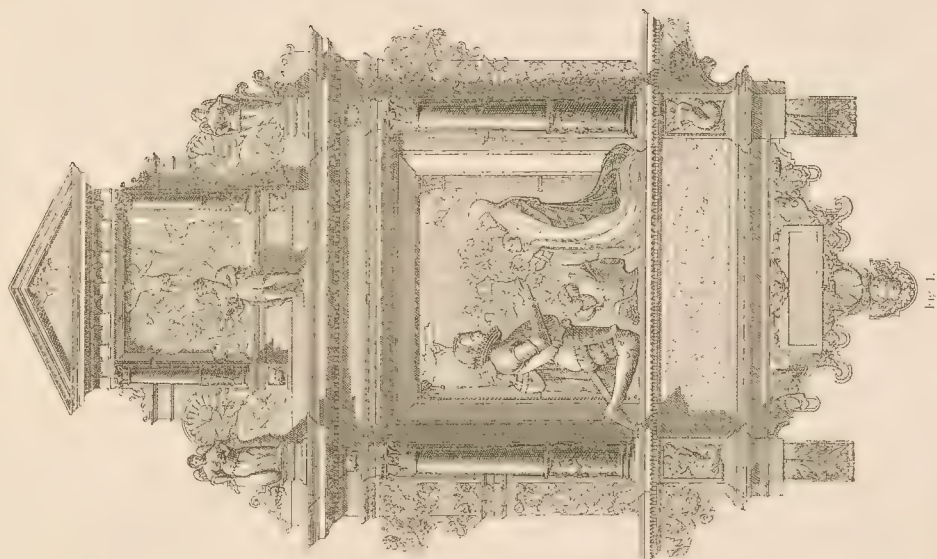


Fig. 1.

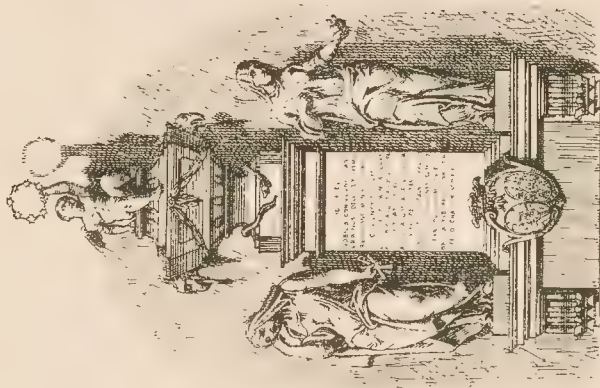


Fig. 2.

Tafel CXII.

Fig. 1. Wien, Nieder-Oesterreich. Schottenkirche; Grabmal für Johann Adolf Grafen von Metsch, † 1740; 553 Cm. hoch, im schwarzen und weißen Marmor ausgeführt (A. XVII. 15).

Fig. 2. Wien, Nieder-Oesterreich. Schottenkirche; Grabmal für Andreas Grafen Khevenhiller, † 1744; reich ausgestattetes Monument. 432 Cm. hoch und 195 Cm. breit (A. XVII. 13).

Fig. 3. St. Peter am Windberg, Ober-Oesterreich. Pfarrkirche; Todtenschild für Anna Katharina Nidermayrin zu Pöhrnstein, † 1717; 2 M.—1·50 M., reich geschnitzt und polychromirt, von der typischen Form des früheren Jahrhunderts vollständig abweichend (M. n. XVI. 201).



Fig. 3.

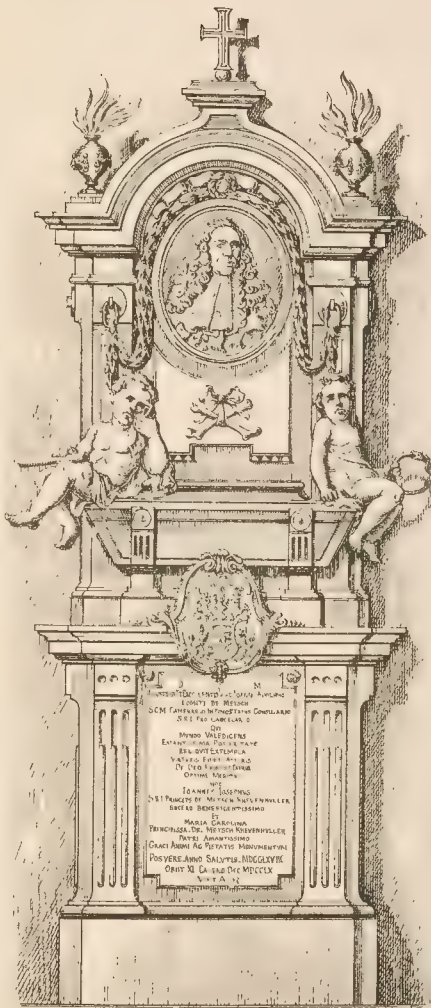


Fig. 1.



Fig. 2.

Verzeichnis

der

Orte, an denen sich die in dieser III. Abtheilung aufgeführten Grabmale befinden.

Altmünster, Ober-Oesterreich, Taf. CVII, Fig. 4.

Bergreichenstein, Böhmen, Taf. CIII, Fig. 3.

Bensen, Böhmen, Taf. CXI, Fig. 1.

Boskovic, Mähren, Taf. CX, Fig. 3.

Feistritz, Nieder-Oesterreich, Taf. CVIII, Fig. 1, 2.

Friedland, Böhmen, Seite 230, Fig. 1.

Garsten, Ober-Oesterreich, Taf. CX, Fig. 1, 2.

Goess, Steiermark, Taf. CX, Fig. 4.

Hellmonsöd, Ober-Oesterreich, Taf. CVI, Fig. 3; Taf. CIX, Fig. 3.

Jedenspeugen, Nieder-Oesterreich, Taf. CIII, Fig. 4.

Kirchdorf, Ober-Oesterreich, Taf. CVII, Fig. 3.

Klosterneuburg, Nieder-Oesterreich, Taf. CIII, Fig. 5; Taf. CVI, Fig. 4.

Korneuburg, Nieder-Oesterreich, Taf. CIX, Fig. 4.

Loosdorf, Nieder-Oesterreich, Taf. CVIII, Fig. 3.

Mährisch Kromau, Mähren, Taf. CIII, Fig. 7.

Maria-Laach, Nieder-Oesterreich, Taf. CV, Fig. 4.

Mühlbach, Tyrol, Taf. CVIII, Fig. 4; Taf. CIX, Fig. 5.

Münzbach, Ober-Oesterreich, Taf. CIII, Fig. 1, 2.

Murau, Steiermark, Taf. CVII, Fig. 2.

Neuhaus, Böhmen, Taf. CV, Fig. 2.

Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Taf. CIV, Fig. 1.

St. Peter am Windberg, Ober-Oesterreich, Taf. CXII, Fig. 3.

Pottendorf, Nieder-Oesterreich, Taf. CV, Fig. 3.

Prag, Böhmen, Taf. CV, Fig. 1.

Salzburg, Stadt, Taf. CIII, Fig. 6.

Schleißheim, Ober-Oesterreich, Taf. CIX, Fig. 1.

Sebenstein, Nieder-Oesterreich, Taf. CVI, Fig. 2; Taf. CVII, Fig. 1.

Teufenbach, Steiermark, Taf. CVII, Fig. 5.

Tratzberg, Tyrol, Taf. CVI, Fig. 5.

Tulln, Nieder-Oesterreich, Taf. CIX, Fig. 2.

Wien, Nieder-Oesterreich:

Schottenkirche, Taf. CIV, Fig. 2, 3, 4; Taf. CXI, Fig. 2, 3; Taf.

CXII, Fig. 1, 2.

Ehemalige Minoritenkirche, Taf. CVI, Fig. 1.

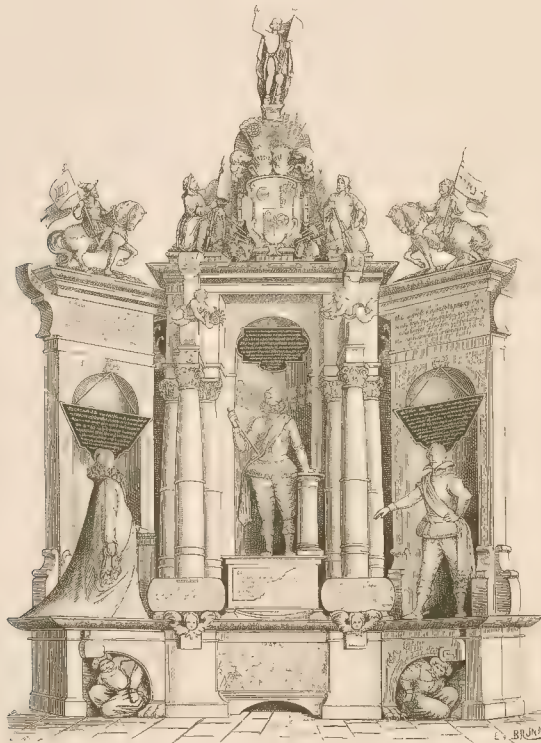


Fig. 1. Friedland, Böhmen, Stadtkirche; altarförmiges Grabmal des Feldmarschall Melchior Freiherrn von Rädern, † 1600, errichtet 1610 (M. n. F. VIII. 119).

NACHTRAG.

TAFEL I, II.

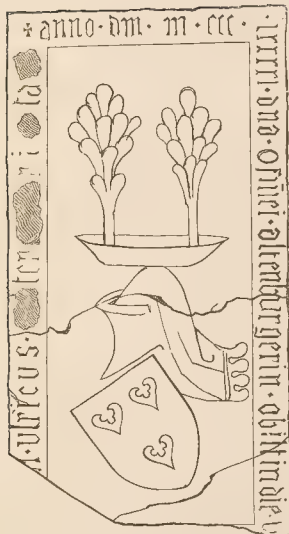


Fig. 10.



Fig. 9.

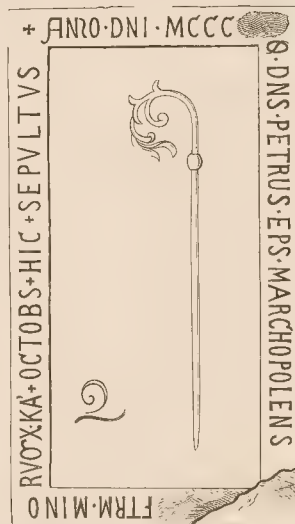


Fig. 11.

Nachtrag. Tafel I.

Fig. 1. Groß-Aggsbach, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabmal für Albrecht Puechmayer, † 1418; r. m. Pl., die deutsche nicht vollständige Legende am Rande nach innen gestellt umlaufend, im Bildfelde das behelmte Wappen, alles sehr stark abgetreten (A. Ver. XXVI. 205).

Fig. 2. Krainburg, Krain. Fragment eines romanischen Grabsteines für einen Pfarrer, † 1434 (M. n. XV. 219).

Fig. 3. Michelstätt, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabmal für die Anna von der weiten Mülh, 1473; r. m. Pl., 5'—3'; die Legende in 6 1/2 Zeilen, in der oberen Hälfte der Platte, in der Mitte der unteren in einer kreisrunden Vertiefung das unbehelmt Wappen (A. XXVII. 59).

Fig. 4. Wiener-Neustadt, Nieder-Oesterreich. Frauenkirche; Kalkstein-Platte, Fragment eines Grabsteines (152 Cm.—80 Cm.) aus dem Ende des XIII. bis Anfang des XIV. Jahrhunderts; das unbehelmt Wappen deutet auf die Familie Maurer (M. n. XVIII. 188).

Fig. 5. Korneuburg, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Wolfgang Melter (?), † 1444; r. m. Pl., lateinische Legende in fünf Zeilen zu Häupten der Platte, in der unteren Partie in einer quadraten Vertiefung zwei gegeneinander gestellte, schön ausgeführte Wappen (A. Ver. XXVIII. 138).

Fig. 6. Korneuburg, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Fragment eines Grabsteines aus dem Jahre 1440, bestimmt für eine Frau; r. m. Pl., lateinische Randumschrift, unbehelmtes Wappen (A. Ver. XXVIII. 137).

Fig. 7. Korneuburg, Nieder-Oesterreich. Pfarrkirche; Grabstein für Mert..., † 1460; r. m. Pl., ziemlich beschädigt, die deutsche Inschrift (drei Zeilen), stellenweise bis zum Erlöschen abgetreten. Die Inschrift in der oberen Hälfte der Platte, in der unteren in einer viereckigen Vertiefung zwei gegeneinander stehende Wappen (A. Ver. XXVIII. 138).

Fig. 8. Sarleinsbach, Ober-Oesterreich. Grabstein für ein Mitglied der Familie Tannberg, wahrscheinlich Chunrad III. † zwischen 1356 und 1362; r. m. Pl., 2·27 M.—1·80 M.; stark abgetreten, mit Spuren der Randschrift und des Wappenbildes (M. n. XVIII. 169).

Fig. 9. (Siehe Seite 231.) Erlakloster, Nieder-Oesterreich. Grabstein für Jörg Schachner, † 1423; r. m. Pl., oben die vierzeilige fragmentarische Inschrift, unten das interessante Wappen.

Fig. 10. (Siehe Seite 231.) Wien, Sammlung Widter, ehem. Minoritenkirche; Grabstein für Offeima Altenburgerin, † 1391; r. m. Pl., stark beschädigt, mit Wappen und deutscher Randschrift (A. Ver. XXIX. 102).

Fig. 11. (Siehe Seite 231.) Wien, Sammlung Widter, ehem. Minoritenkirche; Grabstein für Bischof Peter von Macropolis, Minoriten-Ordenspriester, † 1349; r. m. Pl., mit lateinischer Randschrift, im Bildfelde ein Pedum in Contouren, stark beschädigt (A. Ver. XXIX. 101).

Fig. 12. Bechin, Böhmen. Franciscanerkirche; Grabstein für Ladislaus von Sternberg, supremus camerarius regis bohemiae, † 1571; r. m. Pl., deutsche Umschrift, Ritterfigur.

Fig. 13. Terlan, Tyrol. Pfarrkirche; Grabstein für Georg den Schenken auf Liebeneichen, † 1483; gelbliche Sandsteinplatte, 2·25 M. 1·25, deutsche Randumschrift, Wappenbild (M. n. F. XX. 39).



Fig. 12.



Fig. 9.

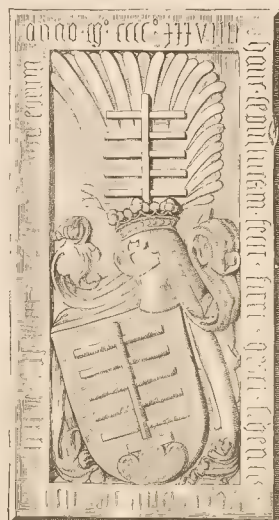


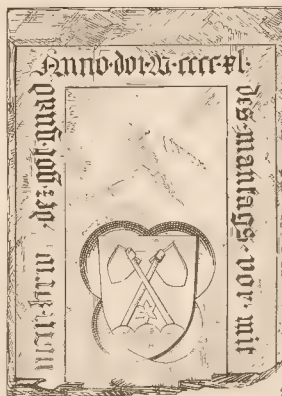
Fig. 13.



Fig. 1.



Dre leit begraben die edl Junck
fraw Anna-hern ludwigs toch-
ter von der weiten Mülh-die ge-
storben ist an suntag vor unser
lieben-frauen tag zu der liecht-
mes Anno-dm-M-cc-lxx-m-er
der got genedig sey



Nachtrag. Tafel II.

Fig. 1. Brünn, Mähren. Außenseite des Domes; Grabstein des Meisters Jorg Penniczgo (Beniško), † 1579; w. Sandstein-Pl. 123 M.—0·78 M., deutsche Randumschrift gegen innen, oben überdies zwei Schlußzeilen, in der Mitte des Bildfeldes die Embleme des Bauhandwerkes (M. n. XIX. 133).

Fig. 2. Brünn, Mähren. Außenseite des Domes; Grabstein für Michel, Steinmetz von Regensburg, † 1519, und Barbara Stanglyn, seine Hausfrau, † 1542; w. Sandsteinplatte, 1·48 M.—0·83 M., deutsche Randumschrift mit drei Schlußzeilen oben, im Bildfelde mit Hacke und Hammer (M. n. XIX. 133).

Fig. 3. Wien, Stephanskirche, innen; hoch interessanter Grabstein für Johannes Kekman, Pfarrer in Staatz, † 1512; eine überhöhte Sandsteintafel, 2·60 M.—1·50 M., mit Figuren in kräftigem Hautrelief; die Hauptdarstellung der sogenannten St. Martinsmesse — drei Figuren: der celebrirnde Bischof sammt Ministrant und der Stifter des Grabmales, in Domherrnkleidung, dabei ein Hündchen; Spuren alter Bemalung; lateinische Inschrift oben auf einem Halbkreisbogen und unten auf einem Spruchbände (M. n. I. 90).

Fig. 4. Plan, Böhmen. Bronzene Grabplatte für Freiherrn Bussko de Zebeck, Herrn zu Plan, † 1499; ganz vorzügliche Arbeit, ausgestellt auf der retrospectiven Ausstellung zu Prag im Jahre 1891.

Fig. 5. Innsbruck, Tyrol. Hofkirche, silberne Capelle; Grabmal der Philippine Welser, Gemalin des Erzherzogs Ferdinand von Tyrol, † 1580; Sarkophag von weißem Marmor, aufgestellt in einer oben kreisbogenförmig abgeschlossenen Wandnische, an der Vorderseite in der Mitte die Inschrifttafel, beiderseits je ein Relief, Werke der Barbarherzigkeit darstellend, auf der Tumba die liegende Gestalt der Verstorbenen, in den gekreuzten Händen einen Rosenkranz mit großem Kreuze haltend, unter dem Kopfe zwei Polster. Sculptur von Alex. Collin.

Fig. 6. Klosterneuburg, Nieder-Oesterreich. Chorherren-Stiftskreuzgang; Grabstein für den Pfarrer Leopold Schreiber von Heiligenstadt, r. m. Pl., 1·82 M.—0·84 M., lateinische ganz umlaufende Randinschrift, nach innen gestellt.

Fig. 7. Radkersburg, Steiermark. Pfarrkirche; Grabmal für Hans Kunigtfelder, † 1502 und Erasmus, dessen Vater; r. m. Pl. Im Bildfelde ein aufrechtstehendes Todtengerippe; deutsche Legende auf dem breiten Schriftrahmen umlaufend, oben in den Ecken Schild und Helm der Kunigtfelder, unten zwei unbehelmte Schilde (M. n. XIX. 197).

Fig. 8. Wien, Sammlung Widter, ehem. Minoritenkirche; Grabstein für Wilhalm Ollterhofer, † 1456; r. m. Pl., mit deutscher Randumschrift und Wappenbild (A. Ver. XXIX. 100).

Fig. 9. Wien, Sammlung Widter, ehem. Minoritenkirche; Grabstein für den Minoriten Minister Johannes de Tulln, † 1457; r. m. P., an der unteren Seite abgesenklagen, mit lateinischer Randumschrift und im Bildfelde das Bild des Priesters, nach vorwärts gerichtet, in Ordenskleide mit gefalteten Händen, unter dem Kopfe ein Kissen (A. Ver. XXIX. 100).



Fig. 5.

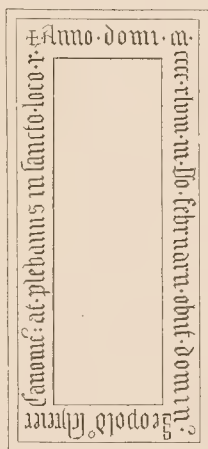
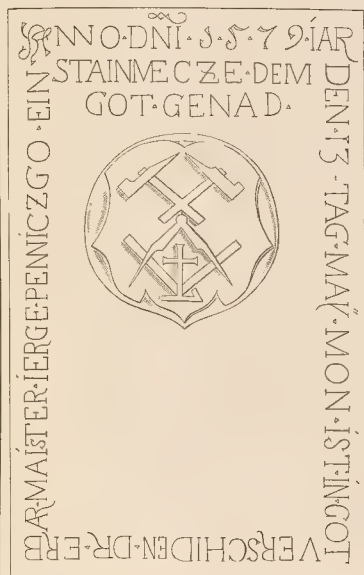


Fig. 6.



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.

Verzeichnis

der

Orte, an denen sich die in diesem Nachtrage aufgeführten Grabmale befinden.

- Bechin, Böhmen, Nachtrag, Taf. I, Fig. 12.
 Brünn, Mähren, Nachtrag, Taf. II, Fig. 1, 2.
 Erlakloster, Nieder-Oesterreich, Nachtrag, Taf. I, Fig. 9 (S. 231).
 Groß-Aggsbach, Nieder-Oesterreich, Nachtrag, Taf. I, Fig. 1.
 Innsbruck, Tyrol, Nachtrag, Taf. II, Fig. 5.
 Klosterneuburg, Nieder-Oesterreich, Nachtrag, Taf. II, Fig. 6.
 Korneuburg, Nieder-Oesterreich, Nachtrag, Taf. I, Fig. 5, 6, 7.
 Krainburg, Krain, Nachtrag, Taf. I, Fig. 2.
 Michelstätten, Nieder-Oesterreich, Nachtrag, Taf. I, Fig. 3.
 Plan, Böhmen, Nachtrag, Taf. II, Fig. 4.
 Radkersburg, Steiermark, Nachtrag, Taf. II, Fig. 7 (S. 236).
 Sarleinsbach, Ober-Oesterreich, Nachtrag, Taf. I, Fig. 8.
 Terlan, Tyrol, Nachtrag, Taf. I, Fig. 13.
 Wien, Nieder-Oesterreich, Nachtrag, Taf. I, Fig. 10, 11; Taf. II, Fig. 3, 9, 10.
 Wiener-Neustadt, Nieder-Oesterreich, Nachtrag, Taf. I, Fig. 4.



Fig. 8.

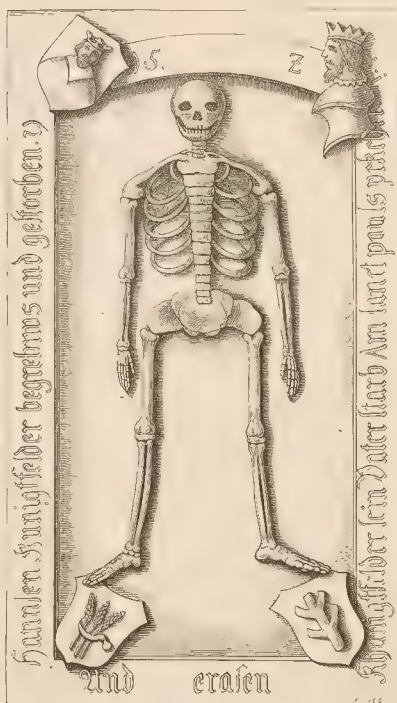


Fig. 7.

Si-ho Seite 234



Fig. 9.

Register

über die auf den Grabmalen benannten Personen.

A.

- Ahaidis, siehe Lauterweck.
 Ahaim, Georg (Jorg III) und Anna von Layning, seine Frau, Taf. XLIV, Fig. 5.
 — auf Hagenau, Georg IV. von, und seine Gattin Apollonia von Katan, Taf. LII, Fig. 1.
 — Heinrich I. von, Taf. XVII, Fig. 2.
 — Ritter Heinrich, Christoph von (Brüder), Taf. XXXVII, Fig. 2.
 — (zu Neuhaus) Laurenz von, Taf. XXXIX, Fig. 2.
 Ahaimb, Wolfgang I. von, Taf. CI, Fig. 3.
 Aistersheim, Ritter Wernhard miles von, Taf. XV, Fig. 3.
 Albert (Adalbert) Markgraf, Taf. I, Fig. 1.
 Albertus (de Veuzlo [Vöslau]), Taf. III, Fig. 6.
 Albrechtsberg, Georg, genannt Enekel von, Taf. XXII, Fig. 4.
 Albrechtsheimer (Albrechtschaim) Rappold, Taf. XXXIII, Fig. 1.
 — Wolfgang, Taf. LIII, Fig. 2.
 Altenburgerin Offemia, Nachtr. Taf. I, Fig. 10.
 Andelberg (genannt Metzler), Hauns von, Taf. LXX, Fig. 6.
 Andreas, König, Taf. III, Fig. 7.
 Anfang, Caspar, Taf. LXXVI, Fig. 2.
 Angelbach, Wilhelm von, Taf. XXVIII, Fig. 1.
 Apfbeck zu Leozendorf, Hieronymus, Taf. LXXI, Fig. 4.
 Arding, siehe Kacz.
 Argentina, Anna uxor Johannis roll de, Taf. XXVIII, Fig. 3.
 Arnstein, Berchthold von, Taf. IV, Fig. 3.
 — (unbekannt welches Mitglied der Familie), Taf. VI, Fig. 3.
 Aschinger Wolfgang, Taf. LXXXVIII, Fig. 2.
 Aschpan von Hag und Lichtenbag, Hans, Taf. CII, Fig. 1.
 Auersperg, Susanne von, Taf. XLIV, Fig. 2.
 — Volkhart Freiherr von, und seine Frau Elisabeth Frein von Hofkirchen, Taf. XC, Fig. 1.

B.

- Balich, Hans, und seine Frau Margaretha, Taf. LXXVII, Fig. 3.
 Baumgartner zum Fraunstein, Dr. Peter, Taf. LXIV, Fig. 6.
 Bawngartner, Hanns, Taf. XXXVIII, Fig. 1.
 Beck-Leopoldsdorf, geb. Rappach Magdalena von, Taf. XCI, Fig. 1.
 — Dr. Marcus, und sein Sohn Hieronymus, Taf. LXXIV, Fig. 3.
 Beckin, Maria, siehe Saalhausen.
 Beniško, siehe Penniczgo.
 Berchtholdsdorf, Johannes von, Taf. XLIII, Fig. 1.
 Berka von Duba und Lipa, Wenzel, Taf. XC, Fig. 3.
 Biberstein, Christoph von, Taf. LXI, Fig. 2.
 Bibra, Anna von, siehe Gutenberg.
 Birkhammer, Christoph, Taf. LXVIII, Fig. 3.
 Blanca, Herzogin, Taf. XI, Fig. 1.

- Borsella, Johanna von, Taf. LV, Fig. 2.
 Brahe Tycho, Taf. CV, Fig. 1.
 Bräuner, Friedrich von, Taf. CIV, Fig. 2.
 Brezovice, Peter Heinrich (?), und seine Familie, Taf. LI, Fig. 1.
 Brunmeister, Dr. Colomann, Taf. LXIII, Fig. 1.
 Buchheim, Rudolph Graf von, Taf. CVI, Fig. 1.

C.

- Cadunner (Familie), Taf. XIV, Fig. 5, Taf. LII, Fig. 2.
 Casimir, König von Polen, Taf. XX, Fig. 6.
 Čejetič, Nicolaus de, Taf. III, Fig. 2.
 Cellerarius, Pilgrinus, Taf. VII, Fig. 3.
 Celtes, Konrad, Taf. LXV, Fig. 2.
 Černošorska von Boskovic, Anna, Taf. XCIV, Fig. 2.
 Chamraer, Chonrad (Kammerer), und Anna, Taf. VIII, Fig. 5.
 Chatzenstein, Rudolph de, Taf. VIII, Fig. 2.
 Chleth, Wolfgang, Taf. LVIII, Fig. 4.
 Chirsvelder, Hanns, Taf. XXI, Fig. 7.
 Christoph, Herzog, Sohn Kaiser Friedrich III., Taf. I, Fig. 3.
 Chunrad, Abt von Mondsee, Taf. X, Fig. 1.
 Colichl, Michael, Taf. LX, Fig. 2.
 Cornax, Radegundis, Magdalena, Margaretha, Taf. XCVIII, Fig. 5.
 Crewspech, der Latfar, Friedrich miles, Taf. XII, Fig. 1.
 Cuspian, Dr. Johannes, Taf. LVI, Fig. 6.

D.

- Dechwitz, Hans von, Taf. LII, Fig. 5.
 Demeter, siehe Georg.
 Derrin, Barbara, siehe Hochkirchner, Jörg.
 Diepoldus?, siehe Hel.
 Dietrichstein, Sigmund von, Taf. LIII, Fig. 1.
 Dimodis, Frau, siehe Heilec.
 Ditrichstein, siehe Teuffenpach, Hans von.
 Drapin, Katharina, siehe Schmelzer, Hans.
 Dürr, Elena von der, geb. Raunach, Taf. LXXI, Fig. 3.
 — Engelberg von der, Taf. LXXXIV, Fig. 3.
 — siehe Petschach.
 Dverrenbech, Mathias, Taf. V, Fig. 3.
 Dyrr (Dörr), Hans von der, Taf. LXXXIII, Fig. 2.

E.

- Ebersdorf, Ulrich von, Taf. XI, Fig. 2.
 Eberstein (?), Friedrich von, Taf. XVIII, Fig. 5 (im Text fälschlich Fig. 3).
 Eggenberger (Eckemperger), Balthasar, Taf. XLV, Fig. 6.
 — (Echenberger), Hans, Taf. XIV, Fig. 5.

Eglauer, Andre, und seine Frau Magdalena Sturmin, Taf. CIII, Fig. 6.
 Eitzing, Elisabeth von, Taf. XXX, Fig. 1.
 — Sigmund von, Taf. XXII, Fig. 3.
 — Stephan von, und seine Frau Katharina von Woskobie, Taf. LIX, Fig. 3.
 Ejtzing, Ulrich von, Taf. XXXVIII, Fig. 3.
 Eleonore, Kaiserin (Gattin Kaiser Friedrich IV. [III.]), Taf. XXXV, Fig. 2.
 Elreching zu Memling, Wolfgang von, Taf. LXIV, Fig. 3.
 Emmerberg, Berthold, Taf. XX, Fig. 4.
 Enenkel, siehe Albrechtsberg.
 Engelschalksvelde, Ditmar von, Taf. IV, Fig. 5.
 Enzenberg zum Freyenthurn, Georg von, Taf. CVIII, Fig. 4.
 — — Georg Felix von, Taf. CIX, Fig. 5.
 Enzmiller, Graf von Windhag, Joachim, Taf. CHI, Fig. 1, 2.
 Eppanerin, siehe Mentelberg.
 Ernst der Eiserne, Herzog, Taf. XXXII, Fig. 3.
 — Kinder, Taf. XLII, Fig. 4.
 Ernst, Markgraf, Taf. I, Fig. 1.
 Eusal, uxor c. avis, Taf. XII, Fig. 6.
 Eycing, Georg von, und frau eulferma gebornen uon Topell, Taf. LXXII, Fig. 2.
 Eyczing, Oswald von, Taf. L, Fig. 8.

F.

Falk, Johann, Taf. LXXV, Fig. 2.
 Färberin, Ursula, siehe Teufenbach, Bernhart von.
 Firmian, Sigmund Freiherr von, Taf. CVI, Fig. 5.
 Fladnitz, Ritter aus der Familie, Taf. XXXVI, Fig. 3.
 Fleischer, Laurenz, Taf. LXI, Fig. 1.
 Flentzburg, Johann von (Bischof von Brixen), Taf. XVII, Fig. 3.
 Flevtzer, Leonhard, Taf. XLVII, Fig. 6.
 Flusshart zum Stain, Veit, Taf. XCIV, Fig. 6.
 Foro in Otto civis viennensis, Taf. II, Fig. 4.
 Frauenstein, Mitglied der Familie (?), Taf. XLIII, Fig. 4.
 Freidl, Bartlme, Taf. LXIII, Fig. 3.
 Freundsparg, Johannes von, Taf. XVI, Fig. 1.
 Freyburger (Neyburger), Agnes und Anna, Taf. XCVI, Fig. 1.
 Freyslehn, Wabra, Taf. XLVIII, Fig. 1.
 Friedrich, Bischof von Brixen, Taf. XIV, Fig. 2.
 — Herzog von Oesterreich (der Katholische), Taf. I, Fig. 5.
 — (der Streitbare), Taf. II, Fig. 3.
 III., Kaiser, Taf. XLII, Fig. 2; Taf. XLIII, Fig. 2.
 Frieshammer, Friedrich, Taf. LXVII, Fig. 1.
 Frodnacher, Achaz Ritter, Taf. XXXIX, Fig. 1.
 — Ewstach, Taf. XLVI, Fig. 1.
 Fuchs, Georg (Domherr), Taf. II, Fig. 5.
 — Neidhart (Sänger), Taf. XIII, Fig. 2, 7.
 — Nicolaus (episcopus triboniensis), Taf. XIX, Fig. 5.
 — von Fuchsberg, siehe Trapp, Jörg.
 Fudprem, Hanna, Taf. XLVI, Fig. 5.

G.

Georg (Demeter), Bischof von Fünfkirchen, Taf. XII, Fig. 5.
 — III. (?), Taf. XXVIII, Fig. 5.
 Gera, Erasmus von, Taf. LXXXII, Fig. 3.
 Gerstenecker, Familie, Taf. LXV, Fig. 1.
 Gertrudis III. von Braunschweig, Taf. I, Fig. 4.
 Geumann, Johannes, Taf. LIV, Fig. 3.
 Gienger, Anton, und Cäcilia Giengerin, geb. Hofmanin, Taf. XCI, Fig. 2.
 — Leonhard von Rottnegg, Taf. LXXIII, Fig. 1.
 Gillig, valck, Taf. XXVI, Fig. 6.
 Ginss, Adam Jurischitz Freiherr zu, und seine Schwester Anna, Taf. LXXIX, Fig. 4.
 Girzia (Jifin), Simon Christoph, siehe Kubea, Michael.
 Gisle, Mutter des Johannes, Abt von Heiligenkreuz, Taf. X, Fig. 1.
 Gleichen, Magdalena Gräfin von, Taf. XXXII, Fig. 4.
 Goos de Osel, Elias, Taf. XCVII, Fig. 4.

Görtschach zu Heflein, Christoph von, Taf. LXXI, Fig. 8.
 Götz, Lienhart Graf von, Taf. LXVII, Fig. 7.
 — letzter Graf von, Taf. LXV, Fig. 4.
 Gozz, Jörg zu Rabenstein, Taf. XXI, Fig. 1.
 Grabmer, Georg, Taf. XLVIII, Fig. 1.
 Grades, Ulricus de, Taf. VII, Fig. 5.
 Gradner, Familie, Taf. XXXIV, Fig. 2.
 Grebel, siehe Kaleruit.
 Gredis, Paul de, Taf. III, Fig. 3.
 Greiss zu Wald, Wilhelm von, Taf. LXXIV, Fig. 2.
 Greissen zu Wald, Christoph von, Taf. LXXXV, Fig. 2.
 Griffio, Johannes miles, Taf. XVIII, Fig. 1.
 Grueba, Michael, und Wilhelm Völkeln, Taf. XL, Fig. 1.
 Grunspann, Anna von, Taf. XXX, Fig. 3.
 Grünthal, Erhard von, Taf. CIX, Fig. 1.
 Guetraderin, Lucia, Taf. LXXXVI, Fig. 1.
 Gundrichinger zu Gundriching, Gabriel, Taf. XCVI, Fig. 1.
 Gutenberg, Heinrich von, und seine Frau Anna von Bibra, Taf. LII, Fig. 2.

H.

Hackinger, Wolfgang, Taf. LXVI, Fig. 1.
 Hagenau, Familie, Taf. XII, Fig. 2.
 Haller von Hallerstein, Paul, Taf. LXXXI, Fig. 1.
 Hannau, Friedrich von, Taf. XXV, Fig. 4.
 Harber, Nicola, und seine Frau „Angne“, Taf. LXXXII, Fig. 5.
 Hardegg zu Glatz und im Machland, Sigmund Graf, Taf. LXIX, Fig. 6.
 Harrach, Christoph von, Taf. XCV, Fig. 1.
 Harssendorf, Wulfgang von, Taf. XII, Fig. 3.
 Hartheim, Perchhold von, Taf. XIV, Fig. 3.
 Haslach, Stephan von, Taf. XIX, Fig. 4.
 Haslbach, Ritter Ulrich von, und seine Frau Lang von Wellenburg, Taf. LXXXIX, Fig. 3.
 Haslow, Otto von, Taf. IV, Fig. 6.
 Haspach, Erasmus Engelhart von, Taf. LXXXIII, Fig. 5.
 — siehe Stadlerin.
 Hausen, Oswald de, Taf. XCVI, Fig. 3.
 Hauser, Jobst der, Taf. XXI, Fig. 5.
 Heilec, Heidenricus und Albertus von, und Frau Dimodis, Taf. IV, Fig. 1.
 Heinrich und Rudolf (Enkel Rudolfs von Habsburg), Taf. II, Fig. 1.
 II. (König), Taf. VI, Fig. 4.
 III. (von Mödling), Taf. I, Fig. 7.
 — (Bischof von Fünfkirchen), Taf. XXI, Fig. 4.
 — (Pfarrer von Mistelbach), Taf. VIII, Fig. 4.
 — den ga'man (gaimann), Taf. IX, Fig. 7.
 Hei, dictus Diepoldus? Taf. X, Fig. 6.
 Helena, Herzogin, Tochter Kaiser Friedrich III., Taf. L, Fig. 1.
 Helfenberge, das Geschlecht der, siehe Platen, Werner von.
 Helcampff, Wolfgang, Taf. XXII, Fig. 1.
 Henneberg, Wilhelm IV., Graf von, Taf. XLII, Fig. 3.
 Herbersdorf, Adam Graf, Taf. CVII, Fig. 4.
 Herlein-perger, Caspar, Taf. XLVII, Fig. 5.
 Hermann, Bischof von Freising, Taf. XXVII, Fig. 6.
 Hertzheim, Barbara von, Taf. CVII, Fig. 3.
 Herzogsburg, Wolfgang von, Taf. XXIV, Fig. 3.
 Heysin, Anna, siehe Trapp, Franz.
 Himelberger, Andreas, Taf. LXXXIX, Fig. 2.
 — Antoni, Taf. XXVII, Fig. 5.
 — von Himmelberg, Auton, Taf. XXXV, Fig. 3.
 Hochkirchner, Jörg, und seine Frau Barbara Derrin, Taf. LXXI, Fig. 2.
 Hofkirchen, siehe Auersperg, Volkhart.
 Hofmann Freiherr von Grünbüchl und Strocha, Adam, und seine Frau Elisabeth Gräfin Salbm, Taf. XCII, Fig. 1.
 Hohenbarter, Andreas, Taf. LVII, Fig. 2.
 Hohenberg, Friedrich von, Taf. XXXIV, Fig. 3.
 — siehe Stahremberg.

Hohenfelderin, Anna, Taf. XCIV, Fig. 5.
 Hollenegg, Hartneid von, Taf. XXXIII, Fig. 6.
 Hörleinsperger, Andreas, Taf. XXXIX, Fig. 3.
 Horneck, siehe Teuffenbach, Jörg.

I.

Iheremia, siehe Jeremia.
 Innsbruckerin zu Neuheusel, geb. Wurmbrand, Ursula, Taf. XCVII, Fig. 2.
 Isabella, Gattin König Friedrich des Schönen, Taf. XI, Fig. 6.

J.

Jagello, Kasimir, König, Taf. XLIII, Fig. 5.
 Jeremia (Iheremia), Hieronymus de, Taf. XCVIII, Fig. 2.
 Johann, Christoph, Taf. LXXVIII, Fig. 2.
 Johannes, Abt von Heiligenkreuz, Taf. X, Fig. 1.
 Johannes, Herzog, Sohn Kaiser Friedrich III., Taf. L, Fig. 2.
 Junchans, siehe Zuchaus St.
 Jurischitz, siehe Güss.

K.

Kacz, Hans Ardinger von, Taf. L, Fig. 5.
 Kadauner, siehe Cadunner.
 Kagenegk, Barbara von, Taf. CII, Fig. 3.
 Kalcrut, Andreas (genannt Grebel), und Anna von Reichach, Taf. LVII, Fig. 3.
 Kaltenmarkter, Dr. Johannes, Taf. XCVI, Fig. 7.
 Kammerer, siehe Chamraer.
 — Ditrich, Bischof, Taf. LXXVII, Fig. 4.
 Kanzler, Virgilius, Taf. LVI, Fig. 5.
 Katan, Apollonia von, siehe Ahaim, Georg IV., und Kadauner.
 Katharina ?, Frau, Taf. XXXI, Fig. 6.
 Keckmann, Johann, Nachtrag, Taf. II, Fig. 3.
 Kelbel, Margareth, Taf. XXVIII, Fig. 4.
 Keutschach, Familie, Taf. I, II, Fig. 3.
 Kheizel, Paul, Taf. XCV, Fig. 3.
 Khellner, Wolff, Taf. LXX, Fig. 3.
 Khern, Heinrich, Taf. LIX, Fig. 5.
 Khevenhiller, Andreas Graf, Taf. CXII, Fig. 2.
 — Christoph, und seine Frauen Elisabeth von Monsdorf und Anna Maria von Welzer, Taf. LXVII, Fig. 5.
 — Sigmund († 1552), Taf. LX, Fig. 5.
 — — († 1561), Taf. LX, Fig. 3.
 Khienburg, Margaretha von, Taf. CX, Fig. 4.
 Khojan, Seyfried, Taf. XLII, Fig. 1.
 Kienburg (Khuenburg), Gandolf Graf, Taf. XX, Fig. 2.
 Kirchperger, Sebastian, Taf. LIV, Fig. 1.
 Kirchsteiger, Wolfhart und Leonhard, Taf. IX, Fig. 6.
 Knoch, siehe Schaumberg, Tristram von.
 Kokorsky von Laskow, Marianna und Ludmilla, Taf. LXXXVIII, Fig. 4.
 Kolonitsch, Seifried Freiherr von, Taf. LXXXVII, Fig. 2.
 Königsberg (Chunigsberger), Conrad von, Taf. XXI, Fig. 6.
 — Cordula von, Taf. CVI, Fig. 2.
 — Ehrenreich von, Taf. LXIX, Fig. 5.
 — Hans von, Taf. CI, Fig. 1.
 — Magdalena Frein von, Taf. XC, Fig. 4.
 — Maria von, geb. Pottendorf, Taf. XXXIII, Fig. 3.
 — Pantaleon von, Taf. LXIX, Fig. 3.
 — Ursula von, Taf. LXIX, Fig. 4.
 Krabatsdorfer, Andrae, Taf. XXVI, Fig. 4.
 Kreeblingin, Katharina, Taf. VII, Fig. 2.
 Kreuspach, Lentold von, und seine Frau Offemia, Taf. V, Fig. 6.
 Kreuzer, Gabriel, Taf. LXXVII, Fig. 5.
 Kubec, Michael, und Girzia, Simon Christoph, Taf. XCIV, Fig. 4.
 Kuefstein, Johann Georg Freiherr, Taf. CV, Fig. 1.
 Kuec, Marus, Fürstbischof, Taf. CII, Fig. 4.
 Kuenring, Heinrich von (?), Taf. XI, Fig. 7.
 Kummersbrucker, Familie, Taf. VIII, Fig. 1.
 Kunigsberg, Hanns von, Taf. LVI, Fig. 1.
 Kunigsparg, Jörg von, Taf. LVI, Fig. 3.

Kunigtfelder, Hans, Nachtrag, Taf. II, Fig. 7.
 Kuzel, Arnestus Ritter, Taf. LXXIV, Fig. 4.
 Kymburg ? (Kunigund, Kymernus?), Taf. LXVIII, Fig. 4.

L.

Lackner, Lienhart, Taf. LXXVII, Fig. 2.
 Laeblo, Seifried, Taf. VI, Fig. 2.
 Lamberg, Johann Freiherr von, Taf. LXXXI, Fig. 4.
 Landau, Jacob von, Taf. LXXI, Fig. 7.
 Lang von Wellenburg, siehe Haslbach, Ulrich von.
 Lappitz von Rapolttenkirchen, Wolfgang, Taf. LXVI, Fig. 3.
 Lautefweck, Gottfried, und seine Mutter Ahaidis, Taf. XIII, Fig. 4.
 Lawn (Laun), Ulrich, und Friedrich, sein Sohn, und dessen Sohn Ulrich, Taf. XXIX, Fig. 4.
 — Anna von, Taf. XXV, Fig. 4.
 Layming, siehe Ahaim, Georg.
 Laz, Dr. Wolfgang, Taf. XC, Fig. 5.
 Leininger, Georg, Taf. LX, Fig. 1.
 — Hieronymus und Wolfgang, Taf. XXXVI, Fig. 2.
 Leitern zu Bern, siehe Zelking, Hans.
 Lenberger, Johann, Taf. XLI, Fig. 1.
 Lengheim, Scholastica, Taf. LXII, Fig. 1.
 Lenkowitsch zu Freithurm, Hans, Taf. LXXXVI, Fig. 3.
 Leopold, Herzog von Bayern, Taf. I, Fig. 3.
 — Herzog von Oesterreich und Steiermark (der Tugendhafte), Taf. I, Fig. 6.
 Lhota, Dorothea von, Taf. XCIV, Fig. 1.
 Lichtenberger, Johann, Taf. LXXXI, Fig. 2.
 Lichtenstein, Ulrich von, Taf. V, Fig. 5.
 — Max Jacob Moriz Fürst von, Taf. CIII, Fig. 7.
 — und Nikelsburg, Georg von, Taf. XCVI, Fig. 5.
 Liebenberch, Uolbrecht von, und seine Frau Richsa, Taf. IX, Fig. 4.
 Liechtenstein von nicolsburg, Hans jun., Taf. XLVIII, Fig. 3.
 Lisav, siehe Spanowski.
 Litwiczin von alten Rauden, Anna, Taf. LXXXVIII, Fig. 3.
 Lom, Gerung vom, Taf. XIV, Fig. 6.
 Lomnitz, Heinrich von der, Taf. LXXXVIII, Fig. 1.
 Lopi, Beatrix, aus Portugal, Taf. XXVII, Fig. 4.
 Losenstain, Hartnidus von, und seine Frau Agnes, Taf. IX, Fig. 5.
 — Rudolf von, Taf. XX, Fig. 5.
 Losenstein, Achaz von, und seine Frau Salome von Polheim, Taf. LXIV, Fig. 2.
 — Berchthold von, Taf. VIII, Fig. 6.
 — Bernhard von miles, Taf. XXVI, Fig. 2.
 — Florian Ritter von, Taf. XXXVI, Fig. 4.
 — Georg Achaz Graf von, Taf. CX, Fig. 1.
 — Gundarchus, und seine Gattin Anna, Taf. XVIII, Fig. 3 (im Text fälschlich Fig. 5).
 — Hans Wilhelm von, Taf. CVIII, Fig. 3.
 — Johanna von, Taf. XVI, Fig. 5.
 — Magdalena, siehe Stahrenberg Bartolomäus.
 — Perchthold Ritter von, Taf. XXX, Fig. 5.
 — Sigmund Graf und Herr von, Taf. CX, Fig. 2.
 Ludmannsdorferin, Margaretha, Taf. XLV, Fig. 1.
 Lützellstain, Wilhelm Graf, Taf. XXXIV, Fig. 1.

M.

Maetschacher, Jörg, und sein Vetter Hanns, Taf. XL, Fig. 3.
 Mairhauser zu Poissprun, Ulrich, Taf. LXXVII, Fig. 1.
 Manstorfer von Ober Aich, Hans, Taf. LIII, Fig. 6.
 Marcus, Fürstbischof, Taf. CII, Fig. 1.
 Mariassy, Stephan, Taf. IC, Fig. 2.
 Marcopolis, Bischof Peter von, Nachr. Taf. I, Fig. 11.
 Markovic, Wenzel von Zastrizel und Boskovic, Taf. CX, Fig. 3.
 Martin (?), Caplan, Taf. XII, Fig. 4.
 — Erzbischof von Prag, Taf. LXXXIX, Fig. 4.
 Massovien, Alexander von, Cardinal, Taf. XIX, Fig. 3.
 Matschach zu Grueb, Hans von, Taf. LXVII, Fig. 3.
 Mauerkirchner, Friedrich, Taf. XXXVI, Fig. 1.
 Mauges, siehe Rottal, Katharina.

Maulhardus, Ulrich, Taf. XIV, Fig. 1.
 Maurer, Familie, Nachtrag, Taf. I, Fig. 4.
 Mautnerin, Margaretha, Taf. LV, Fig. 1.
 Medling, Herrn von, Taf. I, Fig. 2.
 Megerl, Joachim, Taf. XCIV, Fig. 7.
 Meissau, Herrn von, Taf. IV, Fig. 7.
 Meixner, Andreas, und seine vier Frauen, Taf. LXXIV, Fig. 1.
 Melter, Wolfgang, Nachtrag, Taf. I, Fig. 5.
 Mentelberg, Heinr. von, und Dorothea Eppanerin, Taf. XCVIII, Fig. 1.
 Mert . . . , Nachtrag, Taf. I, Fig. 7.
 Messenbach, Ritter Wernher von, Taf. LV, Fig. 3.
 Metsch, Adolf Graf von, Taf. CXII, Fig. 1.
 Metzler, siehe Andelberg, Hanns von.
 Meyssaw, Otto von, und seine Frau Agnes von Potendorf, Taf. XLIV, Fig. 1.
 Michael, der Steimetz aus Regensburg, Nachtrag, Taf. II, Fig. 2.
 Mindorf, siehe Rottal, Wilhelm.
 Missingdarf, Wolfgang von, Taf. XLIV, Fig. 4.
 Missingdorf, Wilhelm von, und seine Frau Elisabeth, Taf. XLIII, Fig. 7.
 Mitterndorferin, Anna, Taf. XLIII, Fig. 3.
 Modestus, heiliger, Taf. II, Fig. 6.
 Moler (Wolcz), Georg, Taf. LIX, Fig. 1.
 Molitor, Wolfgang, Taf. CLX, Fig. 2.
 Monsdorf, Elisabeth von, siehe Khevenhiller, Christoph.
 Moshamerin, Kunigunde, und Mariageth Spanin, Taf. LXXXIII, Fig. 4.
 Mosmüller, Andreas, Taf. CVI, Fig. 4.
 Mulbanger (Mühlwager), Herbert, Friedrich und Veit, seine Söhne, Leonhart und Meister Reinprecht, Pfarrer, Taf. XXX, Fig. 2.
 Murer, Gothard, Taf. LXXXIII, Fig. 4.
 — Peter, seine Frau Anna und ihre Söhne, Taf. XXXV, Fig. 4.

N.

Neudeck, Familie, Taf. V, Fig. 1.
 — Hans von, Taf. XXVII, Fig. 3.
 Neudegg, Martinus von, Taf. LIII, Fig. 3.
 Neuhaus, Hermine, geb. Teuffenbach, Taf. CVII, Fig. 1.
 Neuheusel, siehe Innsbruckerin.
 Neundling, Ludweig von, und Clara Trappin, Wilhelm, Taf. XVII, Fig. 1.
 Neyburger, siehe Freyburger.
 Nicolasc, siehe Tulaschicz.
 Nicolaus, Abt von Engelszell, Taf. XXXVII, Fig. 4.
 Nidermayrin zu Pührnstein, Anna Katharina, Taf. CXII, Fig. 3.
 Nikelsburg, siehe Lichtenstein, Georg.
 Noppinger, Conrad und Hans, Taf. XLVII, Fig. 2.
 — Seybold und Christoph, Taf. XLVII, Fig. 1.
 Notthaft, Leo, Taf. LXX, Fig. 2.

O.

Obdach zu Töllersberg, Adam von, Taf. LXVII, Fig. 2.
 Oberndorfer zu Geisberg, Sebastian, Taf. LXVIII, Fig. 1.
 Obrecht, Georg, Taf. LXVII, Fig. 6.
 Öchsleimayr, Leonhard, Taf. LVIII, Fig. 3.
 Osterhofen Wilh., Nachtr. Taf. II, Fig. 8.
 Opitaris, Vitus und Anna, seine Frau, Taf. XXVI, Fig. 1.
 Osel de, siehe Goos.
 Otto, Bischof von Gurk, Taf. VI, Fig. 1.
 — (d'hiplest) orf., Taf. V, Fig. 4.
 — inforo civis viennensis, Taf. II, Fig. 4.

P.

Pain, Caspar von, Taf. C, Fig. 4.
 Pallandt, Karl Freiherr von, Taf. CIII, Fig. 5.
 Palowitz, Magdalena von, Taf. LXIII, Fig. 1.
 Pamkirch zum Haus, Erasmus, Taf. LXXVI, Fig. 3.
 Pamkirchnerin, Anna, und ihr Sohn Michael und Nachkommen, Taf. CII, Fig. 2.
 Panichner zu Volkastorff, Wolfgang, Taf. LXIV, Fig. 1.
 Parsperg, Hans Christoph von, Taf. LXXXVII, Fig. 1.
 Pauernfeindt, Vincenz, Taf. LVI, Fig. 2.

Paumschaber, Erasmus, Taf. LXXX, Fig. 1.
 Pawenberg, Ulrich von, Taf. VII, Fig. 1.
 Pawman, Leonhard, Taf. XXXI, Fig. 3.
 Pelchinger, Rupert, Taf. LXII, Fig. 3.
 Pelegrinus I. (Patriarch von Aquileja), Taf. V, Fig. 8.
 Penniczgo, Jörg, Nachtrag, Taf. II, Fig. 1.
 Peren (Perenyi), Johannes, Taf. LI, Fig. 2.
 — — Stephan, Taf. XIX, Fig. 7.
 Perenyi, Emerich, Taf. IC, Fig. 1.
 Pergau, Ulrich von, Taf. XI, Fig. 4.
 Perkhaimer, Jörg von, Taf. XXV, Fig. 2.
 Perkheim, Caspar von, Taf. LXX, Fig. 1.
 Pernar, Otto, Taf. XXVI, Fig. 3.
 Perneck, Bartolomäus von, Taf. XXXVII, Fig. 1.
 — Elspel von, Taf. XXVII, Fig. 1.
 Pernpeck, Wolfgang, Taf. II, Fig. 1.
 Pernpeck, Jörg, Taf. LXXXI, Fig. 5.
 Pernstein, Adalbert von, Taf. LXXXV, Fig. 1.
 Pessniczer, Chunrat, und Ulrich seinen Vater, Hans seinen Bruder, Taf. XXX, Fig. 6.
 Peter, Bischof von Lavant, Taf. IX, Fig. 3.
 Petersheim, Heinrich, Taf. XLIV, Fig. 3.
 Petinensis, Martin, Bischof, Taf. XXX, Fig. 4.
 Pelschach, Ritter Felician von, Taf. LXXVII, Fig. 6.
 — (geb. von der Dürr) Frau Madlen von, Taf. LXXI, Fig. 1.
 Pettau, Friedrich von, Taf. XXIV, Fig. 1.
 Pfarrer in Krainburg, Nachtrag, Taf. I, Fig. 2.
 Pirehing, Ritter Wilboldt von, Taf. LXIV, Fig. 4.
 Plaien, Wernher, Dieturgis, seine Frau, Gebhard, sein Sohn, Taf. XX, Fig. 1.
 Plankenstein, Pankraz von, Taf. XXVII, Fig. 2.
 Pleyer, Hans, und seine Frau Anna, Taf. LXIII, Fig. 5.
 Pöglin, Frein von, siehe Prag, Eleonora von.
 Polheim, Andreas von, Taf. C, Fig. 3.
 — Bernhard von (Bischof von Wien), Taf. LIII, Fig. 4 und 5.
 Casimir Freiherr von, Taf. LXXXIX, Fig. 1.
 Salome, siehe Losenstein, Achaz von.
 — Seifried Freiherr von, Taf. LXXI, Fig. 6.
 — und Warthenburg, Wernher Freiherr zu, Taf. C, Fig. 1.
 Pössnitz, Wolf Conrad von, Taf. CI, Fig. 2.
 Pötl, Ulrich, und seine Frau Elisabeth, Taf. XXXI, Fig. 4.
 Potendorf, siehe Meyssaw.
 Pottendorf, Friedrich von, Taf. II, Fig. 2.
 — Hartneid von (Hertneid von potendorf), Taf. XLV, Fig. 4.
 — siehe Königsberg.
 Praddel, Chunrat de, Taf. XVI, Fig. 3.
 Prag, Eleonora von, geb. Frein von Pöglin, Taf. XCII, Fig. 3.
 Pranker von Franck, Ernst, Taf. XXV, Fig. 3.
 Prandegg, Hildebrand Georgier Freiherr zu, Taf. XCVI, Fig. 4.
 Prangk, Anna von, Taf. XXVII, Fig. 3.
 Ursula, siehe Teufenbach, Bernhart von.
 Precht von Rotaburgk, Wenzel, Taf. CIII, Fig. 3.
 Přemysl, Otakar, König, Taf. XVII, Fig. 4.
 Prower, Peter, seine Frau Elisabeth, sein Sohn Paul, Taf. XLVI, Fig. 3.
 Prukker, Erasmus, Taf. XLVII, Fig. 3.
 Pucher, siehe Reitenek.
 Puechmayer, Albert, Nachtrag, Taf. I, Fig. 1.
 Pürnststein, siehe Nidermayrin.
 Pürckner, Matthäus, Taf. LXIV, Fig. 5.

R.

Raiffperger, Thoman, Taf. LXXXI, Fig. 5.
 Raitenau, Wolf Dietrich von, Erzbischof, S. 230, Fig. 1.
 Randeck, Marquard von, Taf. VII, Fig. 7.
 Rappach, siehe Beck-Leopoldsdorf.
 Rasmann, Veit, Taf. LXI, Fig. 3.
 Rasp, Chunrat der, Taf. XIV, Fig. 1.
 Rattmanstorff, Katharina von, Taf. XXVII, Fig. 7.
 Raunach, siehe von der Dürr, Elena.

Rawter, Martin, Taf. XII, Fig. 2.
 Redern, Friedrich von, und Salomea, geb. Schönaichin, und
 Friedrich der Jüngere, Taf. LXXXVI, Fig. 4.
 — (Rädern), Melchior Freiherr von, S. 230
 Reichach, Anna von, siehe Kaleruit.
 Reitenekk, Ulrich pucher von, und seine Frau Katherey, Taf. II,
 Fig. 6.
 Reitter, Merth, Taf. XXVI, Fig. 5.
 Reitzer, Klaus, Taf. XLIV, Fig. 7.
 Reusch, Hans, und seine Frau Erndraut, Taf. LXXII, Fig. 1.
 Reutter, Christoff, Taf. LIV, Fig. 2.
 Rieder von Scharffenfeld, Simon, Taf. XXXI, Fig. 7.
 Roll de Argentina, siehe Argentina.
 Ror, Pertha von, Taf. II, Fig. 5.
 Rosenberg, Josef Paris Graf Ursinus, Taf. CIV, Fig. 3.
 Rotaburgk, siehe Precht.
 Rotstein, Bernhard von, Taf. IX, Fig. 1.
 Rottal, Barbara von, geb. Traubmann-dorf, Taf. LXIX, Fig. 2.
 — Hans von, Taf. LXIX, Fig. 1.
 — Hans Wilhelm Freiherr von, Taf. CVIII, Fig. 1, 2.
 — Katharina, geb. von Mauges, Taf. XCVII, Fig. 3.
 — Katharina, geb. Schabenbergerin, Taf. XCVII, Fig. 1.
 — der Aeltere, Wilhelm von, und seine Frau Juliana von Mindorf,
 Taf. LXXIX, Fig. 2.
 Rottnegg, siehe Gienger.
 Rubel d'florencia (de Rubels), Martin Freiherr von, Taf. VIII, Fig. 3.
 Rudolf und Heinrich (Enkel Rudolfs von Habsburg), Taf. II, Fig. 1.
 Rueber, Anna, Taf. LXXXI, Fig. 3.

S.

Saalhausen, Wolf von, und seine Frau Maria, geb. Beckin, Taf.
 CXI, Fig. 1.
 Säben, Oswald von, Taf. XXXVIII, Fig. 4.
 Salbm, Elisabeth Gräfin, siehe Hofmann, Adam.
 — Wilhelm Grafen zu, Taf. LXXXVII, Fig. 3.
 Salm-Neuburg, Niclas Graf von, Taf. LXXXII, Fig. 1 und 2.
 Schabnbergerin, siehe Rottal.
 Schachner, Jörg, Nachtrag, Taf. I, Fig. 9 S. 234
 Schafmann von Hemerles, Georg, Taf. LXII, Fig. 2.
 Schallnberg, Steffan und Pernhart de, Taf. LV, Fig. 1.
 Schärffenberg, Bernhard von, Taf. LXXXVII, Fig. 1.
 — Ulrich von, Taf. LVIII, Fig. 5.
 Scharffenfeld, siehe Rieder.
 Schärfftberg, Bernhard von, Taf. XCIV, Fig. 3 und 4.
 Schattauer, Taf. LXXXIX, Fig. 3.
 Schauer, Dr. Leonhard, Taf. XIX, Fig. 6.
 Schaumberg, Tristram von, genannt Knoch, Taf. LXXII, Fig. 3.
 Schaumberg, Barbara von, geb. von Wallsee, Taf. LXIII, Fig. 2.
 — Jörg Graf von, Taf. LXXXVIII, Fig. 2.
 — Ulrich Graf von, Taf. XVIII, Fig. 2, 4, 6.
 — Wernhard IV. von, Taf. VII, Fig. 3 und 4.
 Schenk, Georg der, Nachtrag, Taf. I, Fig. 13.
 Schernperg, siehe Teuffenbach, Jörg.
 Schernsteiner, Paul, Taf. XLIII, Fig. 6.
 Schetz, Barbara, siehe Swerez, Thomas.
 Schifer von Freiling, Benedict Ritter, Taf. CI, Fig. 5.
 — Rudolf I. der, Taf. XV, Fig. 1.
 Schilch, Gerhard, Taf. XXXI, Fig. 2.
 Schkodl, Sigmundt, Taf. CI, Fig. 1.
 Schlichting von Tanusch (?), Caspar, und seine Frau Lucia
 Wisendtin, Taf. LVI, Fig. 4.
 Schmelzer, Hans, und seine Frau Katharina Drapin, Taf. LXIII, Fig. 6.
 Schönaichin, siehe Redern.
 Schreiber, Leopold, Pfarrer, Nachtrag, Taf. II, Fig. 6.
 Schrenck, Jeronime, Taf. II, Fig. 3.
 Schrofenstein (Schrovenstein), Oswald von, Taf. I, Fig. 7.
 Schrovenstein, Ritter Oswald von, Taf. XXXVII, Fig. 5.
 Schwab, Barbara und Eustach, Taf. CIX, Fig. 4.
 Schwanberg, Ritter Christoph von, Taf. LXXX, Fig. 5.
 Schwendy, Lazarus, Taf. CIII, Fig. 4.

Sedletz, Jacob von, Taf. XIX, Fig. 2.
 Seidenbancz, Mathaeus, Taf. XXXVIII, Fig. 2.
 (San) Severino, Robert, Taf. XXIV, Fig. 2.
 Sewsenegk, Wolfgang von Ritter, Taf. XXIX, Fig. 1.
 Seysenekch, Jörg von, Taf. XXXIII, Fig. 4.
 Siboto (Pfarrer), Taf. V, Fig. 7.
 Siebenhirter, Johannes, Taf. XGV, Fig. 2.
 Silberberg, Ritter Christoph von, Taf. LX, Fig. 6.
 Silberberger von Silbereck, Heinrich, Taf. XXIII, Fig. 1.
 Skodel, Johannes, Taf. XIII, Fig. 6.
 Spanin, siehe Moshamerin.
 Spießhammer, siehe Cuspinian.
 Sspanowski von Lisas, Ritter Adam Michael, Taf. CV, Fig. 2.
 Staats, Ritter Niclas, Taf. XL, Fig. 2.
 Stadlerin, Anna, geb. Haslpach, Taf. LII, Fig. 4.
 Stahremberg, Bartolomaeus, und seine Frau Magdalein von
 Losenstein, Taf. LXXXIV, Fig. 2.
 — Ernst Rüdiger Graf von, Taf. CIV, Fig. 4.
 — Gebhard von, Taf. CVI, Fig. 3.
 — Hans von, und seine Frau Elisabeth von Hohenberg, Taf. XLIV,
 Fig. 6.
 — Heinrich von, Taf. XCII, Fig. 2.
 — Richard Freiherr von, Taf. CIX, Fig. 3.
 Stainer, Simon, Taf. CIV, Fig. 1.
 Stalek, Herrn von, Taf. III, Fig. 1.
 Stamp, Ritter Jacob von, Taf. LXXX, Fig. 1.
 Stanylyn Barbara, siehe Michael.
 Steger, Philipp, und seine Frau Margaretha, Taf. LXXX, Fig. 3.
 Sternberg, Ladisl. v., Nachtrag, Taf. I, Fig. 12.
 Stephan, Abt von Baumgartenberg, Taf. XXII, Fig. 2.
 — miles de ezellins, Taf. X, Fig. 3.
 Stethaimer, Elisabeth, Taf. L, Fig. 4.
 Stöger, Johannes, Taf. L, Fig. 6.
 Strassburg, Vincenz von, und seine Frau Elsbet, Taf. XXXVI, Fig. 6.
 Straub, Hans, Taf. LXVII, Fig. 4.
 Streitberg, Dr. Ritter Georg von, Taf. LXXXIII, Fig. 2.
 Stubenberg, Andrä Herr von, und seine Familie, Taf. LXXXIV,
 Fig. 4.
 Stubier, Lienhart, Taf. XXXV, Fig. 1.
 Stürgkh, Virginia, Taf. LXXXV, Fig. 3.
 Sturmin, siehe Eglauer.
 Swekobitz, Adam, und Katharina, sein Gemahel, Taf. LXXXVIII, Fig. 3.
 Swerez, Thomas, und seine Frau Barbara Schetz, Taf. XLVI, Fig. 4.

T.

Tanberg, Agatha von, Taf. LXXVI, Fig. 1.
 Tanhawser zu Tiernstein, Walthasar, Taf. LXXXIII, Fig. 3.
 Tannberg, Familie, Nachtrag, Taf. I, Fig. 8.
 Tännitzl von Tratzberg und Reichenspeuern, Veit Jacob, Taf. LV,
 Fig. 5.
 Tänz, Christian, Taf. XXIX, Fig. 4.
 Tarnowska, siehe Tenczyn.
 Tellenbeck, Paulus, Taf. XLVIII, Fig. 6.
 Templer-Orden, Mitglied des, Taf. V, Fig. 2.
 Tenczyn, geb. von Tarnowska, Barbara, Seite 208.
 Tenk, Wolfgang, Taf. LXX, Fig. 4.
 Teufel von Gundersdorf, Freiherr Wolfgang Matthias, Taf. XCIII,
 Fig. 2.
 — Susanna Frein von, geb. Weispriach, Taf. XCVI, Fig. 2.
 Teufenbach, Andre, Mert, Christoph, Joachim (Brüder), Taf. LXXXV,
 Fig. 3.
 — Bernhart, und seine Frauen Ursula Färberin, Ursula von Pranech,
 Taf. LXXVII, Fig. 7.
 — Erasmus, Taf. LXII, Fig. 1.
 Teuffenbach, Ritter Jörg von, und seine Frauen Dorothea von
 Schernperg, Affra von Horneck, Taf. XLVI, Fig. 2.
 — Hermine, siehe Neuhaus.
 — Karl Freiherr von, Taf. CVII, Fig. 2.
 — Otto Freiherr von, Taf. CVII, Fig. 5.
 Teuffenpach, Barbara von, siehe Winkler.

- Teuffenpach, Conrad Rasp von, Taf. XXXIII, Fig. 2.
 Hans von, und seine Gattin Regina von Dittrichstein, Taf. LXXVI, Fig. 4.
 - Jacob von, und seine Frau Cordula von Windischgrätz, Taf. LII, Fig. 6.
 Teuffenpach, Andre von, Taf. XXVII, Fig. 7.
 Tewfel, Friedrich, Taf. II, Fig. 4.
 Topell, siehe Eycing.
 Torre, Raimondo della, Taf. VI, Fig. 5.
 Trapp, Clara, siehe Neundling.
 - Hans, und seine Frau Anna Heysin, Taf. LIV, Fig. 4.
 - Ritter Jacob, Taf. XXXVII, Fig. 3; Taf. LXVIII, Fig. 6.
 - Ritter zu Churburg und Matsch, Jacob VII, Taf. LXVI, Fig. 1.
 Jörg, und seine Frau Margaretha Fuchs von Fuchsberg, Taf. LVIII, Fig. 6.
 - Karl Ritter, und seine Frau Anna, Taf. LVII, Fig. 4.
 Traunsteiner, Wolfgang, Taf. C, Fig. 2.
 Trautmannsdorf, Harand von, Taf. XVI, Fig. 4.
 - siehe auch Rottal.
 Trenbeck, Kunigunde, Taf. LXXXIV, Fig. 1.
 Trever, Ulrich Conte di, Taf. I, Fig. 8.
 Truchs, Gottfried, Taf. III, Fig. 4.
 Truchsess, Christoph von, Taf. IC, Fig. 3.
 Tulaschitz (P. Nicolass) von, Taf. XLVIII, Fig. 5.
 Tullin, Johannes von, Nachtr. II, Fig. 9.
 Tummauer, Johannes, Taf. XVI, Fig. 6.
 Turn, Caspar von, Taf. XCVIII, Fig. 3.
 Turso, Otto, Taf. X, Fig. 2.
 - von Rauheneck, Otto, Taf. X, Fig. 5.
 Turtzo, Johannes (Graf in der Zips und Freiherr zu Weindorf), Taf. LX, Fig. 1.
 Tuta, Frau, Taf. XI, Fig. 4.

U.

- Überägker, Georg, Taf. XXXII, Fig. 1.
 Übereker (Überaker), Erhart, Taf. XXXII, Fig. 2.
 Ulrich, Pfarrer von Strögen, Taf. XV, Fig. 2.
 Ulrichskirchen, Alhaidis von, Taf. III, Fig. 5.
 Unger, Christoph, Taf. XCVI, Fig. 3.
 Ursinus, siehe Rosenberg.
 Urstein, Christian Diether von, und seine Frau Margret Wulpmhoferin, ihr Sohn Sebastian, Taf. XCVI, Fig. 6.

V.

- Valbacher, Mert, Taf. XII, Fig. 1.
 Valek, Gilg, Taf. XXVI, Fig. 6.
 Valentin, Cardinal von Fünfkirchen, Taf. XXI, Fig. 3.
 Valeria, heilige, Taf. I, Fig. 9.
 Valabrunner, Vigileus, dessen Vater, u. s. w., Taf. XXXI, Fig. 5.
 Vellsar (Velsar), Ulrich, Taf. XXI, Fig. 2.
 Vels, Leonhard Freiherr von, Taf. LIX, Fig. 4.
 Velsperg, Hans von, Taf. LIX, Fig. 2.
 Vickov, Artleb (Hartlieb) von, Taf. XCH, Fig. 4.
 Villanders, Jörg von, Taf. XXII, Fig. 3.
 - zum Wördl, Wilhelm von, Taf. LXXXVI, Fig. 2.
 Villenpach, Wilhelm von, Taf. XCVIII, Fig. 4.
 Vindorffer, Gothard, und Wolfgang von Herzogsburg, Taf. XXIV, Fig. 3.
 Virmond, Anna Gräfin, und ihre Tochter Elisabeth, Taf. CXI, Fig. 3.
 Vlebach, Georg, Taf. XVI, Fig. 2.
 Völkeln, Wilhelm, siehe Grueba.
 Volkensdorf, Wolf Herr von, Taf. LXVIII, Fig. 5.
 Volkensdorff, Goris von, Taf. XXV, Fig. 1.

W.

- Wagenberk, Heinrich de, Taf. IX, Fig. 2.
 Wagner, Hans, und seine Frauen Elisabeth und Margareth, Taf. LXVI, Fig. 2.
 Waldecker, Hadmau der edle, Taf. XIII, Fig. 5.
 Wallsee, Alra von, Taf. XLV, Fig. 3.
 - Reinprecht von, Taf. XIV, Fig. 2.
 - siehe auch Schaunberg, Barbara.
 Wanckhamer, Heinrich, Taf. LXXXII, Fig. 1.
 Webingen, Berthold von (Bischof), Taf. XIX, Fig. 1.
 - Reinhard von, Taf. XI, Fig. 3.
 Weiten-Müln, Anna von der, Nachtrag, Taf. I, Fig. 3.
 Weisbriach, Baltasar von, Taf. XX, Fig. 3.
 Weispriach, siehe Teufel Susanna.
 Weix, Benigna von, Taf. LVIII, Fig. 2.
 Welsberg, Veronica von, Taf. LXXXIII, Fig. 3.
 Welser, Philippine, Gemalin Erzherzogs Ferdinand von Tyrol, Nachtrag, Taf. II, Fig. 5.
 Welzer, Anna Maria von, siehe Khevenhiller, Christoph.
 Wetzhausen, Freiherr Jobst von, Taf. LXXV, Fig. 1.
 Widmannstetter, Sebastian, Taf. LXXII, Fig. 4.
 Wildek, Conrad von, Taf. III, Fig. 4.
 Wildon, Leutold von, Taf. XLI, Fig. 3.
 Windeck, Wolfgang von, Taf. XLVIII, Fig. 2.
 Windhag, Freiherr von (Laslaw von Prag), Taf. LVII, Fig. 1.
 - Graf von, siehe Enzmiller.
 Windischgrätz, Cordula von, siehe Teuffenpach, Jacob von.
 - Leopold Graf, Taf. CXI, Fig. 2.
 Winkler, Wulfing, und seine Frau Barbara von Teuffenpach, Taf. XXXIII, Fig. 5.
 Wisendtin, Lucia (siehe auch Schlichting), Taf. LXV, Fig. 3.
 Wolcz, siehe Moler.
 Wolfger (Pfarrer von Jedenspeugen), Taf. XI, Fig. 5.
 Wolfsthaler, Thaman der letzte, Taf. XXXII, Fig. 2.
 Wolkenstein, Michael Freiherr von, Taf. LXI, Fig. 4.
 - Ritter Oswald von, Taf. XXIX, Fig. 3.
 Woskobic, siehe Eitzing, Stephan von.
 Wresowicz, Gregorius von, für seine Frau, Taf. LXX, Fig. 5.
 Wuecher (Wucherer), Peter, und sein Zwillingsbruder, Taf. XXXVI, Fig. 5.
 Wulpmhoferin, siehe Urstein.
 Wurmbrand, siehe Innsbruckerin.

Y.

- Ybs, Hans Ritter von, und seine Frau Margaretha, Taf. XIII, Fig. 1.

Z.

- Z ebeck, Bussko de, Nachtrag, Taf. II, Fig. 4.
 Zelking, Agnes von, Taf. XXXI, Fig. 1.
 - Dorothea von, Taf. XLVII, Fig. 4.
 - Hans von, und seine Frau Magdalena von der Leitern zu Bern, Taf. LXXXIX, Fig. 1.
 Zengerin, Margaretha, Taf. XLII, Fig. 5.
 Ziernovsky von Ziernov, Johann, Taf. LXXXVI, Fig. 5.
 Zinssendorf, Hedwig von, Taf. LXXX, Fig. 2.
 Zintzendorf, Caspar von, Taf. CV, Fig. 3.
 - Eleonora von, Taf. XCH, Fig. 4.
 Zinzendorf's, Hans Friedrichs von, Töchterlein, Taf. XC, Fig. 2.
 Zoppel vom Hays zu Raggendorf, Ritter Christoph, Taf. LXXVIII, Fig. 1.
 Zuchaus, Stephan, Taf. XXIII, Fig. 1 (kann auch Junchans heißen).
 Zwingenstein (ezbingenstein), Johann von, Taf. XXVIII, Fig. 2.
 Zypit, der Aeltere, Christoph, Taf. LXXXIII, Fig. 1.



GETTY CENTER LIBRARY



3 3125 00907 4879

